

Hueber



Für Jugendliche
und Erwachsene

A2



deutsch üben

Deutsch als Fremdsprache

Anneli Billina

Deutsch für Besserwisser A2

Typische Fehler verstehen und vermeiden



1 Audio-CD
im MP3-Format

deutsch üben

Anneli Billina

Deutsch für Besserwisser A2

Typische Fehler verstehen und vermeiden

Hueber Verlag

Art. 530_20134_001_01

Inhalt

Vorwort	6	B. Spezielle Verbformen	35
Teil 1: Verben	7	B.1. Konjunktiv	35
A. Vergangenheit	8	B.1.a Information oder Ratschlag:	
A.1. Perfekt	8	<i>du sollst – du solltest</i>	35
A.1.a Reguläre und irreguläre Verben	8	Ü22 Viele gute Tipps?	36
Ü1 Was hast du gemacht?	8	Ü23 Was soll man tun?	37
Ü2 So viel Stress!	10	Ü24 Mir ist so kalt!	38
Ü3 Aktuell oder vergangen?	11	B.1.b Irrealis – Ich hätte/wäre/	
Ü4 Hast du auch nichts vergessen?	12	<i>würde gern</i>	39
Ü5 Eine schlechte Woche	13	Ü25 Ach, das wäre schön!	40
A.1.b Trennbare und nicht trennbare		Ü26 (Noch) keine Realität	41
Verben	14	Ü27 Wunsch und Wirklichkeit	42
Ü6 Martins Abenteuer I	14	Ü28 Guter Stil	43
Ü7 Martins Abenteuer II	16	B.2. Passiv im Präsens	44
Ü8 Was passt hier?	17	Ü29 Was ist mir wichtig?	44
Ü9 Wirklich noch nie?	18	Ü30 Traditionen in Deutschland	46
A.1.c Perfekt mit haben und mit sein	18	Ü31 Regionale Spezialitäten	48
Ü10 Hier ist Mobilität gefragt!	19	Ü32 Ein untalentierter Koch	49
Ü11 So aktiv!	20	B.3. Reflexive Verben	50
Ü12 Beziehungsprobleme	21	Ü33 Endlich Wochenende!	50
Ü13 Memoiren eines alten		Ü34 Befindlichkeiten	52
Schauspielers	22	Ü35 Wellness	52
A.2. Präteritum	24	Ü36 So ein Stress!	53
A.2.a Modalverben im Präteritum	24	Ü37 Zieh dir eine Mütze an!	54
Ü14 Work & Travel	24	C. Verben in festen	
Ü15 Wünsche, Pläne und Regeln	26	Verbindungen	55
Ü16 War das schon immer so?	27	C.1. Verben mit Präpositionen	55
Ü17 Sag es anders!	28	C.1.a Wichtige Verben mit	
Ü18 Warum warst du gestern nicht im		Präpositionen	55
Deutschkurs?	28	Ü38 Ein Musikgenie	56
A.2.b Reguläre und wichtige irreguläre		Ü39 Von A bis N	57
Verben im Präteritum	29	Ü40 Jens ist sauer	58
Ü19 Wie im Märchen	30	Ü41 Ein bisschen genauer, bitte!	60
Ü20 Der Lebenslauf	32	Ü42 Geschichte eines Rauchers	61
Ü21 Kleine Trainingseinheit	34		

C.1.b Fragewörter mit Präpositionen	62	D.1.d Temporale Präpositionen	98
Ü43 Wie bitte?	63	Ü14 Casanovas Terminkalender	98
Ü44 Die Frage ist weg!	64	Ü15 Verabredung per WhatsApp	100
Ü45 Worauf, worüber,	66	Ü16 Zeiten und Termine	102
Ü46 Ich möchte mehr wissen!	67		
C.1.c Präpositionalpronomen:		D.2. Genitiv bei Eigennamen	103
<i>darüber & Co.</i>	68	Ü17 Persönlicher Besitz	104
Ü47 Konzentrieren Sie sich bitte		Ü18 Hör doch mal richtig zu!	104
darauf!	69		
Ü48 Stress und Streit	70	E. Adjektive	105
Ü49 Warum so negativ?	71	E.1. Attributive Adjektive	105
		Ü19 Kleidungsfragen	106
C.2. Infinitiv als Ergänzung	72	Ü20 Bücher und Lesen	107
Ü50 Senioren	72	Ü21 Lecker, lecker	108
Ü51 Und was lassen Sie machen?	74	Ü22 Essen und Trinken – aber wo?	109
		Ü23 Bitte etwas genauer!	110
Teil 2: Nomen	75	E.2. Steigerung	111
		E.2.a Komparativ	111
D. Ergänzungen	76	Ü24 Ein bisschen Geografie	111
D.1. Präpositionen	76	Ü25 Es geht immer noch mehr!	112
D.1.a Lokale Präpositionen:		Ü26 Honig um den Mund	113
Wechselpräpositionen	76	Ü27 Im Vergleich	114
Ü1 Frühjahrsputz	76	E.2.b Superlativ	115
Ü2 Aufräumen	80	Ü28 Superlative im Tierreich	116
Ü3 Schnelle Hilfe beim Umzug	80	Ü29 Findest du?	116
Ü4 Ostereier suchen	81		
Ü5 Ein Schaufenster dekorieren	82		
D.1.b Lokale Präpositionen: Position		Teil 3: Satz	117
und Richtung	84		
Ü6 Uli aktiv!	85	F. Satzverbindungen	118
Ü7 Uli ruhig	87	F.1. Haupt- und Nebensatz-	
Ü8 Urlaubspläne	89	verbindungen	118
Ü9 ... und wo warst du?	90	F.1.a weil – denn	118
Ü10 ... und noch ein bisschen üben	92	Ü1 Entschuldigungen & Ausreden	119
Ü11 Woher kommst du?	93	Ü2 Erklärungen & Gründe	121
		Ü3 Warum das denn?	122
D.1.c Lokale Präpositionen:		F.1.b dass	123
Wegbeschreibung	94	Ü4 Abitur – und dann?	124
Ü12 Kleine Stadtrallye	96	Ü5 So ist es!	126
Ü13 Schatzkarte der Piraten	97	Ü6 Denkst du nicht auch?	127

F.1.c wenn – als	128	G.3. Dativ- und Akkusativ- ergänzungen	166
Ü7 Alles dreht sich um dich!	129	G.3.a Satzstellung der Ergänzungen ...	166
Ü8 Domino	130	Ü34 Wem und was?	167
Ü9 Kindheitserinnerungen	131	Ü35 Hast du ihm alles erklärt?	168
Ü10 Wann war oder ist das?	132	Ü36 So viele Geschenke	170
Ü11 Reise nach New York	132	G.3.b Satzposition der Pronomen	171
Ü12 ... und noch ein bisschen üben	133	Ü37 Mein Lieblingsrestaurant	171
F.1.d bis – seit	134	Ü38 Streitereien	172
Ü13 Kleine Satzanalyse	135	Ü39 Wirklich?	173
Ü14 Seit wann oder wie lange?	136	P. Phonetik	174
Ü15 ... und noch einmal mündlich!	137	P.1. e und i	174
F.1.e deshalb – trotzdem	138	P.1.a Kurzes oder langes e	174
Ü16 Folge oder Gegensatz?	139	Ü1 e oder e I	174
Ü17 ... trotzdem übe ich noch ein bisschen!	140	Ü2 e oder e II	176
F.2. Indirekte Frage	141	Ü3 e oder e III	176
Ü18 Können Sie mir sagen ...?	142	P.1.b Kurzes oder langes i	177
Ü19 Was weißt du eigentlich?	143	Ü4 i oder ie I	177
Ü20 Was weißt du über Deutschland?	144	Ü5 i oder ie II	178
F.3. Relativsatz im Nominativ & Akkusativ	145	Ü6 i oder ie III	179
Ü21 Familienfoto	146	P.1.c Reduziertes e	179
Ü22 Wer oder was ist das?	147	Ü7 Reduziertes e I	179
Ü23 Nachbarschaft	148	Ü8 Reduziertes e II	180
Ü24 Meinst du die?	149	P.2. Vokalisches r und konsonantisches r	181
G. Satzstellung	150	Ü9 Vokalisches r und konsonantisches r I	181
G.1. Satzklammer	150	Ü10 Vokalisches r und konsonantisches r II	182
Ü25 Nächste Station: Deutschland	150	Ü11 Vokalisches r und konsonantisches r III	182
Ü26 Zukunftspläne	152	Lösungen	183
Ü27 Verb verloren!	154		
Ü28 Da stimmt etwas nicht	155		
Ü29 Seien Sie ein Besserwisser!	157		
G.2. Inversion	158		
Ü30 Organisationstalent gefragt!	159		
Ü31 Freizeitstress	160		
Ü32 Ohne Internet geht gar nichts!	162		
Ü33 Die Zeit am Abend	164		

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Deutsch für Besserwisser A2: Typische Fehler verstehen und vermeiden legt den Fokus auf diejenigen Bereiche der Niveaustufe A2, die den meisten Lernern Probleme bereiten.

Für den Lernprozess ist es wichtig, Fehler zu machen, denn nur so lernt man.

Aber diese Fehler sollten keine „Lieblingsfehler“ werden, da man sie später nur schwer wieder loswird, wenn man sich erst einmal daran gewöhnt hat.

In einem ersten Schritt hilft dieses Buch zu erkennen und zu verstehen, wo die Schwierigkeiten liegen.

Mithilfe klarer Grammatikdarstellungen werden Regeln visualisiert und so einfach wie möglich erklärt. Fehlerhafte Äußerungen, die auf A2-Niveau typisch sind und häufig vorkommen, werden vorgestellt und verbessert.

Im zweiten Schritt wird die korrekte Anwendung gezeigt.

Abwechslungsreiche Übungen führen den Leser langsam zu einem sichereren Gebrauch der Sprache, unterstützt von Audio-Übungen, die die korrekte Sprachproduktion mehr und mehr automatisieren.

In einem Phonetik-Teil werden die wichtigsten Ausspracheprobleme behandelt, mit denen die meisten Leser, abhängig von der jeweiligen Muttersprache mehr oder weniger stark, zu kämpfen haben.

Alle Lösungen zu den Übungen und die Hörtexte finden Sie im Anhang des Buches.

Deutschleserinnen und -ler aller Altersstufen können mit *Deutsch für Besserwisser A2* bereits mit Vorwissen auf Niveau A1 selbstständig und kursunabhängig arbeiten.

Das Buch kann aber auch gut kursbegleitend zur Unterstützung eingesetzt werden.

Außerdem eignet es sich bestens zur Wiederholung der Lerninhalte der Niveaustufe A2 bzw. zur Vorbereitung auf die Prüfung *Start Deutsch 2*.

Viel Spaß mit *Benni*, der als sympathischer „Besserwisser“ den richtigen Weg zeigt!

Autorin und Verlag



Das ist die Nummer der Hörübung auf der MP3-CD

Ü1

Diese Übungen sind leichter.

Ü5

Diese Übungen sind etwas schwieriger.



Hier ist Benni zufrieden.



Hier ist etwas falsch.



Hier gibt Benni einen Tipp.



Hier muss man aufpassen!

A.	Vergangenheit	8
A.1.	Perfekt	8
A.1.a	Reguläre und irreguläre Verben.....	8
A.1.b	Trennbare und nicht trennbare Verben.....	14
A.1.c	Perfekt mit <i>haben</i> und mit <i>sein</i>	18
A.2.	Präteritum	24
A.2.a	Modalverben im Präteritum.....	24
A.2.b	Reguläre und wichtige irreguläre Verben im Präteritum.....	29
B.	Spezielle Verbformen	35
B.1.	Konjunktiv	35
B.1.a	Information oder Ratschlag: <i>du sollst – du solltest</i>	35
B.1.b	Irrealis – <i>Ich hätte/wäre/würde gern ...</i>	39
B.2.	Passiv im Präsens	44
B.3.	Reflexive Verben	50
C.	Verben in festen Verbindungen	55
C.1.	Verben mit Präpositionen	55
C.1.a	Wichtige Verben mit Präpositionen	55
C.1.b	Fragewörter mit Präpositionen	62
C.1.c	Präpositionalpronomen: <i>darüber</i> & Co.....	68
C.2.	Infinitiv als Ergänzung	72

A. Vergangenheit

A.1. Perfekt

A.1.a Reguläre und irreguläre Verben



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü1 Was hast du gemacht?

Ergänzen Sie die Endung, -t oder -en.

- Was hast du eigentlich letztes Wochenende (1) gemachtt?
- Nicht viel – ich habe lange (2) geschlaf___. Und du?
- Freitagabend habe ich meine Freundin Emma (3) getroff___. Wir haben beim Italiener (4) gegess___, das war so lecker! Am nächsten Morgen bin ich eine Stunde (5) gejogg___, und danach habe ich meine Eltern (6) besuch__ und bei ihnen (7) gefrühstück___. Und dann habe ich zuhause (8) ferngeseh___. Am Abend habe ich im „Metronom“ ein Jazz-Konzert (9) gehör___, das war super!

- Da war mein Samstag langweiliger. Ich habe (10) eingekauf__ und Deutsch (11) gelern__. Und am Abend habe ich mit John Tennis (12) gespiel__ und danach noch ein Bier (13) getrunk_____.
- Und am Sonntag?
- Da habe ich einen tollen Roman (14) geles_____ und bin im Bett (15) geblieb_____! Und du?
- Ich habe zuerst lange mit Anna (16) telefonier__, dann ein paar E-Mails (17) geschrieb_____ und die Wohnung (18) aufgeräum__. Am Nachmittag bin ich spazieren (19) gegang_____. Das war auch bei mir ein ganz ruhiger Tag!

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Regel

Im **Partizip Perfekt** enden die

regulären Verben

irregulären Verben

- ☐ auf -t.
- ☐ auf -en.
- ☐ auf -t.
- ☐ auf -en.



Lern-Tipp

Verben mit Vokalwechsel im Präsens (schlafen – er schläft, treffen – er trifft, ...) sind **immer irregulär**, enden also im **Partizip Perfekt** auf **-en**!

Ü2

So viel Stress!

Erkennen Sie das Partizip Perfekt? Ergänzen Sie in der korrekten Form.

1. Gestern ist Ahmed schon um fünf Uhr aufgestanden. (gestanaufden).
2. Er hat sich schnell _____ (dugescht) und
_____ (stügeföhckkt).
3. Dann hat er den Bus um sechs Uhr _____ (nomgemen) und ist in
sein Büro _____ (fahgeren).
4. Um Viertel vor sieben ist er _____ (komgemenan).
5. Zuerst hat er alle Texte vom Anrufbeantworter _____ (abhögert) und
seine Termine _____ (iertrollkont).
6. Dann hat er Rechnungen _____ (benschriege) und
E-Mails _____ (antbetewort).
7. Den ganzen Vormittag hat er mit Kunden _____ (sprogechen).
8. Mittags hat er mit seinen Kollegen zusammen _____ (gessenge).
9. Im Büro hat er dann seine Brille _____ (sugecht) und
nicht _____ (denfunge).
10. Dann hat er im Restaurant _____ (geruanfen). Da hat sie noch auf
dem Tisch _____ (legegen) ...
11. Er hat die Brille vom Restaurant _____ (geabholt) und ist gleich
weiter zu einem Meeting _____ (farehgen).
12. Das Meeting hat bis 19 Uhr _____ (dauertge).

13. Ahmed hat schnell noch _____ (ankunftge) und ist um 20 Uhr endlich nach Hause _____ (komgemen).
14. Schließlich hat er _____ (kogeht), _____ (gensgese) und sehr bald _____ (schenlafge) ...

Ü3 Aktuell oder vergangen?



Hören Sie den Satz im Präsens und sagen Sie ihn im Perfekt, wie im Beispiel.
(Vorsicht: Einige Sätze brauchen eine andere Zeitangabe!)

1. Jacques macht eine schöne Reise. *Er hat eine schöne Reise gemacht.*
3. heute Morgen 9. heute Morgen
4. gestern 10. gestern
7. heute Morgen 11. heute • nicht



Vorsicht!

Die **Mischverben** sind **irregulär**, enden aber auf **-t** wie die regulären Verben!
z. B.: denken, hat ged**acht** / kennen, hat gek**annt** / bringen, hat gebr**acht** ...



Lern-Tipp

Die **Mischverben** sind eine **kleine Gruppe** und sie sind sich **sehr ähnlich**:

brennen – gebrannt	rennen – gerannt	bringen – gebracht
kennen – gekannt	senden – gesandt	denken – gedacht
nennen – genannt		

Auch alle **Modalverben** zählen zu den **Mischverben**:

dürfen – gedurft, können – gekonnt, müssen – gemusst, ...

aber: Die Modalverben benutzt man meistens im Präteritum.

Siehe Kapitel A.2.a.

Ü4 Hast du auch nichts vergessen?

Stellen Sie die Fragen wie im Beispiel.

1. den Blumen Wasser geben

Hast du den Blumen Wasser gegeben?

2. die Kinder in die Schule bringen

3. das Mittagessen kochen

4. einen neuen Fußball kaufen

5. das Bad putzen

6. sich bei Frau Müller für die Blumen bedanken

7. an Omas Geburtstag denken

8. Tagebuch schreiben

9. mit dem Hund spazieren gehen

10. die Wäsche waschen

11. eine Stunde im Park laufen

12. im Garten arbeiten

Ü5

Eine schlechte Woche

Welche Verbformen sind richtig? Markieren Sie.

Liebe Lisa,

wie geht es dir? Mir geht es nicht so gut. ☹

Letzte Woche habe ich viel (1) erleben/erlebt. Am Montag habe ich meine neue Arbeit (2) angefangt/angefangen. Ich habe mich so darauf (3) gefreut/gefreuen, aber gleich am ersten Tag ist an der U-Bahn-Station ein Unfall (4) passieren/passiert und ich bin zu spät (5) gekommen/gekommen. An diesem Tag habe ich schrecklich viele neue Informationen (6) bekommt/bekommen und habe alles (7) aufgeschrieben/aufgeschreibt. Als ich am Abend zu Hause war und alles lernen wollte, habe ich die Papiere nicht mehr (8) gefunden/gefunden ... Ich habe sie tatsächlich (9) verliert/verloren! Also habe ich am nächsten Tag viele Dinge noch einmal (10) gefragt/gefragt. Das war sehr peinlich.

Am Mittwochabend habe ich für meinen Freund (11) gekocht/gekochen. Dabei habe ich mich in den Finger (12) geschneidet/geschnitten. Wenigstens hat das Essen trotzdem gut (13) geschmecken/geschmeckt!

Am Wochenende habe ich meine Eltern (14) besucht/besuchen. Sie waren sehr traurig, denn ihre Katze ist (15) gestorbt/gestorben ...

Das war wirklich zu viel für mich. Und dann hat es auch noch die ganze Woche (16) geregnet/geregnen!

Bitte, besuch mich bald und wir machen uns einen schönen Abend!

Deine Anja

A.1.b Trennbare und nicht trennbare Verben



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Vorsicht!

Bei allen **trennbaren** Verben!

kein -ge- nach: be-, ent-, emp-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-!

be-~~ge~~-zahlt (**bezahlt**) (aber: eingekauft)

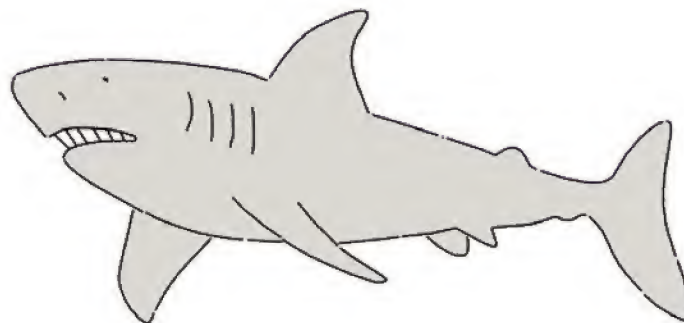
Ü6

Martins Abenteuer I

Ergänzen Sie die Verben in Klammern in der richtigen Form.

1. Martin hat in zehn Jahren über 30 verschiedene Länder besucht (besuchen).
2. Natürlich hat er sehr viele Abenteuer _____ (erleben).
3. In New York hat er sein Geld und seinen Ausweis _____ (verlieren).

4. Im Himalaya ist einen Meter vor ihm ein großer Stein
_____ (runterfallen).
5. In China hat ihm ein netter Mann den Weg zum Hotel _____ (erklären),
aber er hat alles falsch _____ (verstehen).
6. In Thailand hat er Malaria _____ (bekommen) und hat sich im
Krankenhaus in eine Krankenschwester _____ (verlieben).
7. In Mexiko City hat er sich nicht mehr an seine Hoteladresse
_____ (erinnern).
8. In Alaska ist er in der Nacht _____ (aufwachen), denn ein Bär
hat seinen Rucksack _____ (auspacken).
9. In Italien hat er in der Lotterie 1000 Euro _____ (gewinnen).
10. In Chile ist er in den Bergen auf einem Motorrad
_____ (mitfahren).
11. Auf einer Wanderung zum Nordpol hat ihn seine Freundin
_____ (verlassen).
12. Beim Schwimmen im pazifischen Ozean hat er ein paar Haie gesehen,
aber er ist _____ (weilerschwimmen).
Zum Glück hatten die Haie keinen Hunger!



Martins Abenteuer II

Ergänzen Sie die Verben aus dem Schüttelkasten in der richtigen Form im Partizip Perfekt.

verletzen • ausgeben • abheben • verändern • erfrieren • ~~zerstören~~ •
begegnen • umfallen • bezahlen • besteigen • ausruhen • mitnehmen •
weglaufen • auskennen • stehlen • zurückfliegen

1. In Japan hat er gesehen, dass ein Erdbeben eine ganze Stadt zerstört hat.
2. In Nepal hat er den Mount Everest _____ und ist fast _____.
3. In Indonesien hat ihn ein Segelschiff _____ und auf der Fahrt
sind ihnen Piraten _____.
4. In einem Wald in Schweden ist ein Baum _____ und hat ihn
am Bein _____.
5. Auf einer Städtetour durch Europa hat er von seinem Konto 1 000 Euro
_____, doch vor der Bank hat ihm ein Mann das
Geld _____.
6. In Sibirien ist er vor einem Wolf _____.
7. In Las Vegas hat er zu viel Geld _____ und hat am Ende
die Hotelrechnung nicht _____.
8. Schließlich hat er sich in der Karibik _____ und ist dann nach
Deutschland _____.
9. Seine Stadt hat sich aber in diesen zehn Jahren so sehr _____,
dass er sich nicht mehr _____ hat.



Wortschatz-Tipp

Das Verb **ziehen** kann man mit vielen Präfixen kombinieren:

einziehen	Ich bringe alle meine Sachen in meine neue Wohnung, also ziehe ich ein.
ausziehen	Ich verlasse mit allen meinen Sachen meine alte Wohnung, also ziehe ich aus.
umziehen	Ich ziehe aus meiner alten Wohnung aus und in meine neue Wohnung ein, also ziehe ich um.
anziehen	Mir ist kalt, ich ziehe einen Pullover an.
ausziehen	Mir ist heiß, ich ziehe meinen Pullover aus.
sich umziehen	Ich wechsle die Kleidung, ich ziehe mich um.
erziehen	Die Eltern und die Lehrer erziehen die Kinder.

Ü8

Was passt hier?

Kombinieren Sie die Verben mit den richtigen Silben aus dem Schüttelkasten.

ge • an • ge • ge • aus • ge • um • er • ein • ~~ge~~ • ge • ~~um~~ •
er • ge • aus • aus

- Als Kind bin ich mit meinen Eltern alle zwei Jahre umgezogen.
- Gestern Abend habe ich ins Restaurant „Gourmet“ Jeans und Pullover _____ zogen – das war keine gute Idee ...
- Ich habe so viel Arbeit! Letzte Woche sind wir in unser neues Haus _____ zogen.
- Stell dir vor, Laura ist schon mit 16 Jahren bei ihren Eltern _____ zogen!
- Unsere Freunde haben ihre Tochter nicht gut ____ zogen. Das Kind geht allen auf die Nerven!
- Warum hast du deine Mütze _____ zogen? Es ist doch so kalt!
- Meine Eltern hatten nicht viel Geld, aber sie haben mich mit viel Liebe ____ zogen.
- Ella und Toni haben sich getrennt. Toni ist gestern _____ zogen!
- Unsere Familie wohnt schon immer hier. Ich bin noch nie _____ zogen!



Wortschatz-Tipp



Ü9

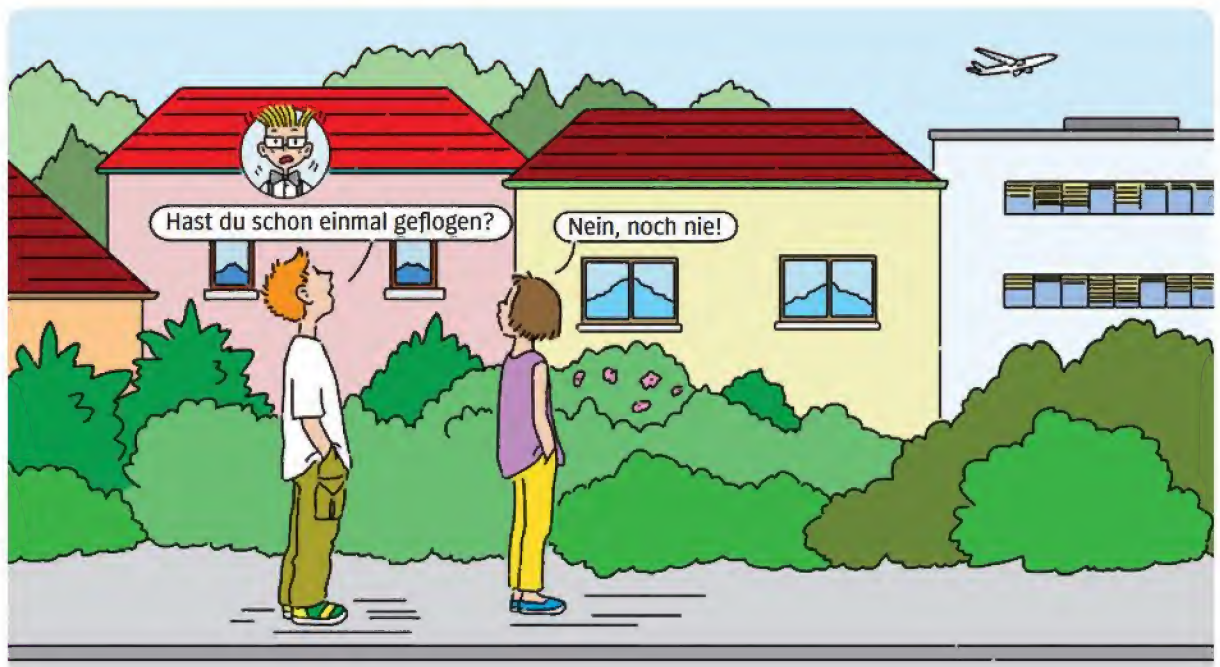
Wirklich noch nie?

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. ● Ich verpasse nie den Bus.
 ■ *Wirklich? Du hast noch nie den Bus verpasst?*

A.1.c Perfekt mit *haben* und mit *sein*



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü10 Hier ist Mobilität gefragt!

Wann bildet man das Perfekt mit *sein*? Kreuzen Sie die richtigen Regeln an.



Das **Perfekt** braucht das **Hilfsverb sein**

1. ☐ bei allen Verben mit einem Akkusativ-Objekt. (z. B. Ich lese ein Buch.)
2. ☐ bei Verben der Bewegung von einem Punkt A zu einem Punkt B.
(z. B. laufen, schwimmen, ...)
3. ☐ bei reflexiven Verben. (z. B. Ich wasche mich.)
4. ☐ bei Verben der Veränderung einer Situation. (z. B. einschlafen, aufwachen, ...)
5. ☐ bei den Verben **sein** und **bleiben**.
6. ☐ bei allen irregulären Verben.

haben oder *sein*? Markieren Sie die richtige Lösung.

1. Ich habe/bin letzten Sommer an die Ostsee gefahren.
2. Dort habe/bin ich meine alte Schulfreundin Hanna besucht.
3. Vor zwanzig Jahren haben/sind wir zusammen in die Schule gegangen.
4. Dann habe/bin ich geheiratet und habe/bin nach Süddeutschland umgezogen.
5. Hanna hat/ist immer in unserer Heimatstadt geblieben.
6. Ich habe/bin sie viele Jahre nicht gesehen, denn ich habe/bin sehr viel in der ganzen Welt gereist.
7. Doch letzten Sommer habe/bin ich mir die Zeit genommen und habe/bin das erste Mal wieder in meine alte Stadt zurückgekommen.
8. Hanna und ich haben/sind sehr glücklich gewesen und haben/sind viel geredet und gelacht.
9. Doch viele Dinge in meinem Leben hat/ist sie nicht verstanden, denn in ihrem Leben hat/ist sich seit vielen Jahren nichts geändert.
10. In diesen Tagen habe/bin ich viele alte Bekannte getroffen.
11. Natürlich haben/sind auch einige Leute schon gestorben, aber eigentlich hat/ist in all den Jahren nicht viel passiert. Alles war so schön ruhig!
12. In dieser Zeit habe/bin ich jeden Abend lange nicht eingeschlafen, denn ich habe/bin viel über das Leben nachgedacht ...

Ü11

So aktiv!

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. ● Läufst du heute noch?

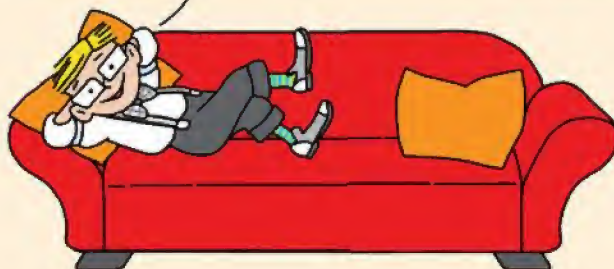
■ *Ich bin heute schon gelaufen.*



Landeskunde-Tipp

In Norddeutschland: **haben**

Ich **habe** heute den ganzen Tag auf dem Sofa gelegen!



In Süddeutschland und Österreich: **sein**

Ich **bin** heute den ganzen Tag auf dem Sofa gelegen!



Bei einigen Verben können Sie keinen Fehler machen, denn beides ist korrekt!

sitzen	ich bin/habe gesessen
liegen	ich bin/habe gelegen
stehen	ich bin/habe gestanden
hängen	ich bin/habe gehangen
stecken	ich bin/habe gesteckt

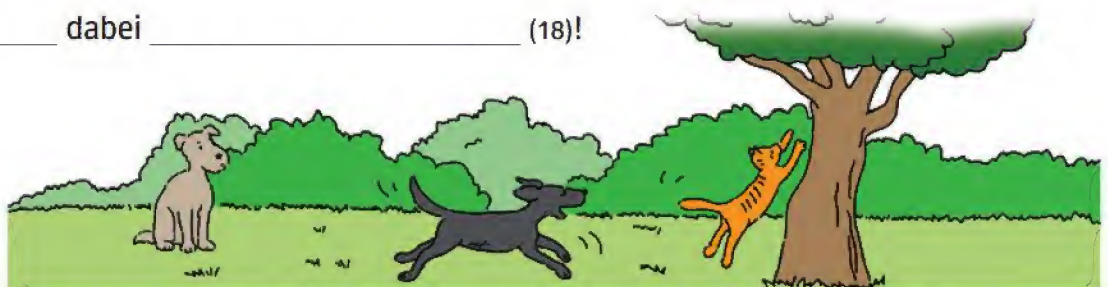
Ü12

Beziehungsprobleme

Ergänzen Sie die Verben aus dem Schüttelkasten im Perfekt.

vergessen • springen • bringen • finden • weglaufen • sitzen • jagen •
~~streiten~~ • festhalten • kommen • einschlafen • runterfallen • brechen •
 wehtun • besuchen • fressen • machen • lieben

- Du hast einen Hund und eine Katze? Geht das denn?
- Ja, normalerweise lieben sie sich. Aber letzte Woche haben sie einmal schrecklich gestritten (1) ...
- Was war da los?
- Meine Freundin _____ mich mit ihrem Hund _____ (2). Da meinte Bello, mein Hund, er muss zeigen, wie groß und stark er ist und _____ unsere Katze durch den Garten _____ (3). Sie _____ auf einen Baum _____ (4) und _____ sich an einem Ast _____ (5). Aber der Ast _____ (6) und sie _____ (7), direkt vor Bello. Sie _____ sich nicht _____ (8), aber er hatte plötzlich Angst und _____ (9).
- Oh je! Und was _____ du _____ (10)?
- Ich _____ ihnen zwei Schüsseln mit Futter _____ (11). Da _____ sie ganz schnell _____ (12), _____ nebeneinander _____ (13) und _____ (14).
- Und danach _____ sie sich wieder _____ (15)?
- Ja, sie _____ das ganz schnell _____ (16).
- Und der Hund von deiner Freundin?
- Der _____ die ganze Show nicht so interessant _____ (17). Er _____ dabei _____ (18)!





Grammatik-Tipp



Wenn **Verben der Bewegung** ein **direktes Objekt** (Akkusativ-Objekt) haben, gebraucht man auch das Hilfsverb **haben**!

Ü13

Memoiren eines alten Schauspielers

Ergänzen Sie die Verben in Klammern in der richtigen Form im Perfekt.

- (1) Ich bin im damaligen Osten von Deutschland auf die Welt gekommen (kommen) und _____ meine Kindheit auf einem großen Bauernhof _____ (verbringen). (2) Am Ende des Zweiten Weltkriegs _____ meine Eltern mit uns Kindern in den Westen _____ (fliehen). (3) Wir _____ alles _____ (verlieren). (4) Dort _____ mein Vater nach dem Krieg einen kleinen Laden _____ (eröffnen). (5) Nach der Schule _____ ich ihm jeden Tag in dem Laden _____ (helfen). (6) Am Wochenende _____ ich aufs Land _____ (fahren) und _____ (versuchen), für die Familie Essen zu besorgen. (7) Auf einer Zugfahrt _____ ich Gustav Garler, den bekannten Schauspieler,

_____ (kennenlernen). (8) Er war zehn Jahre älter als ich und
 _____ mir vom Theater _____ (erzählen). (9) Seitdem _____ ich davon
 _____ (träumen), Schauspieler zu werden. (10) Für dieses Ziel _____ ich
 einen langen Weg _____ (gehen), aber schließlich _____ ich es
 _____ (erreichen). (11) Ich _____ nach ein paar Jahren im Theater
 so berühmt _____ (werden), dass ich immer mehr Filmaufträge
 _____ (bekommen). (12) In dieser Zeit _____ ich viel Geld
 _____ (verdienen) und _____ die tollsten Autos _____ (fahren),
 doch in mir _____ eine große Unzufriedenheit _____ (wachsen).
 (13) Eines Morgens _____ ich _____ (aufwachen) und
 _____ (wissen): Ich gehe wieder ans Theater!
 (14) Und ein Theaterschauspieler aus Leidenschaft, das _____ ich bis
 heute _____ (bleiben)!



Wortschatz-Tipp

Es war schrecklich kalt
 und Benni **hat** **gefroren**.

Der See **ist** **gefroren** und Benni
 kann darauf Schlittschuh laufen.



A.2. Präteritum

A.2.a Modalverben im Präteritum



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü14 Work & Travel

Markieren Sie die Modalverben im Präteritum und schreiben Sie in die Tabelle.

- (1) Hey, Anja, wie schön dich zu sehen! Wann bist du denn aus Neuseeland zurückgekommen?
- (2) Letztes Wochenende! Ich wollte dich schon anrufen, aber ich konnte einfach nicht, ich war zu müde!
- (3) Das verstehe ich. Aber wolltest du nicht noch ein Jahr dort bleiben und arbeiten?
- (4) Ja, aber mit meinem Visum durfte ich nur ein Jahr bleiben. Ich habe den Termin für die Verlängerung verpasst, deshalb musste ich jetzt zurückfliegen. Und meine Eltern wollten auch, dass ich endlich wieder zurückkomme ...
- (5) Klar! Eltern wollen immer, dass man in der Nähe bleibt!

- (6) Natürlich, aber ich möchte ja auch endlich mit meinem Studium beginnen. Hast du etwas von Harry gehört? Er wollte doch *Work & Travel* in Kanada machen!
- (7) Ja, er sollte im Juni zurückkommen, aber seine Eltern hatten ein tolles Geschenk für ihn: Er darf noch sechs Wochen durch Alaska reisen!
- (8) Wie schön für ihn! Er wollte doch schon immer einmal Bären sehen!
- (9) Anja, möchtest du vielleicht morgen Abend zu mir kommen? Dann haben wir Zeit. Wir konnten schon so lange nicht mehr über alles reden!
- Sehr gern! Dann bis morgen!

	Präsens	Präteritum
können	<i>ich kann</i>	<i>ich konnte</i>
wollen		
sollen		
dürfen		
müssen		

Möchten Sie die Modalverben im Präsens wiederholen?

→ *Deutsch für Besserwisser A1*, S. 45–58



Regel

Präteritum der **Modalverben**: **Infinitiv (ohne Umlaut!)** + **Präteritum-Endungen**

könn **en**
ich **konnte**

ich

konn **-te**

wir

konn **-ten**

du

konn **-test**

ihr

konn **-tet**

er/sie/es

konn **-te**

sie

konn **-ten**



Vorsicht!

ich **konnte** (Präteritum)

= **Vergangenheit**

Gestern **konnte** ich nicht kommen. Ich war krank.

ich **könnte** (Konjunktiv II)

= **Wunsch, Idee, Vorstellung** (nicht real!)

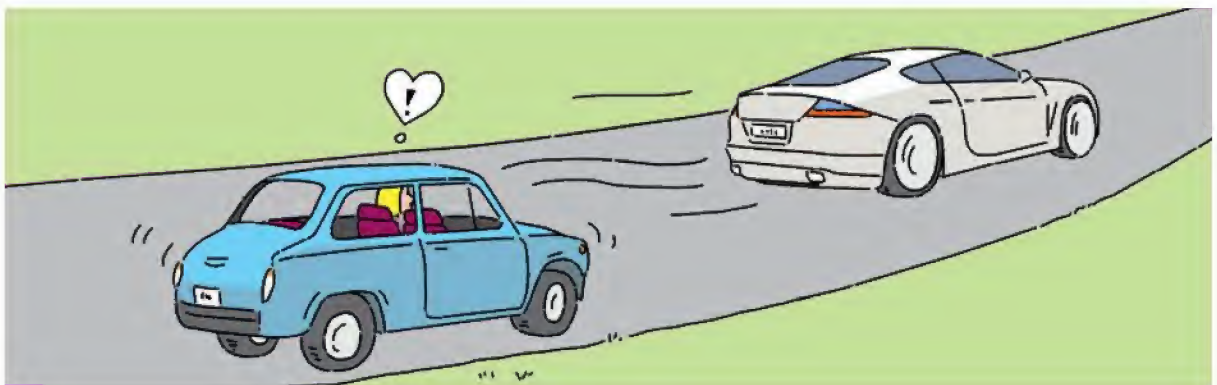
Heute Abend **könnte** ich für uns kochen.
Möchtest du mich besuchen?

auch: ich **musste** – ich **müsste** / ich **durfte** – ich **dürfte**

Ü15 Wünsche, Pläne und Regeln

Welches Modalverb ist richtig? Markieren Sie.

1. Nach dem Abitur wollte/musste ich gern ein Jahr im Ausland reisen und arbeiten.
2. Als Kind musste/durfte ich oft die Schule wechseln, weil mein Vater immer wieder in einer anderen Stadt gearbeitet hat.
3. Letztes Jahr konnte/wollte ich im Urlaub nicht wegfahren, weil ich ein neues Auto kaufen sollte/musste. Mein altes Auto war kaputt.
4. Ich konnte/wollte schon immer Musiker werden, aber ich musste/durfte nicht. Meine Eltern wollten/sollten, dass ich Medizin studiere.
5. Als Kind sollte/durfte ich Geige spielen lernen, aber ich musste/wollte das nicht. Ich musste/konnte jeden Nachmittag üben, aber ich konnte/wollte lieber mit meinen Freunden Fußball spielen.
6. An meiner Universität durfte/musste man erst ein Französisch-Studium beginnen, wenn man einen Grammatik-Test bestanden hat. Aber ich wollte/konnte die französische Grammatik nicht so gut, deshalb durfte/musste ich ein anderes Fach studieren.
7. Ella musste/wollte schon immer einen Porsche fahren, aber sie konnte/durfte kein so teures Auto kaufen.



Ü16 War das schon immer so?

Hören Sie und ergänzen Sie wie im Beispiel.



1. Du kannst wirklich gut schwimmen!

Früher konntest du nicht so gut schwimmen.



Grammatik-Tipp

Präsens: Er **möchte** gern den neuen Film mit Johnny Depp sehen.

Präteritum: Er **wollte** gern den neuen Film mit Johnny Depp sehen.

→ **möcht-** hat kein eigenes Präteritum!



Grammatik-Tipp

Präsens: Er **mag** keine Schokolade.



Präteritum: Auch als Kind **mochte** er keine Schokolade.

→ **mögen** bildet das Präteritum mit
moch- + Präteritum-Endung!



Ü17

Sag es anders!

Ergänzen Sie das passende Modalverb.

1. Gestern Abend hatte ich keine Lust, ins Kino zu gehen.
Gestern Abend wollte ich nicht ins Kino gehen.
2. Meine Eltern wollten, dass ich auf meine kleine Schwester aufpasse.
Als Kind _____ ich auf meine kleine Schwester aufpassen.
3. In meinem ganzen Leben habe ich noch nie gern Obst gegessen.
Ich _____ noch nie Obst essen.
4. Frau Sanders hatte die Erlaubnis, früher aus dem Büro nach Hause zu gehen.
Frau Sanders _____ früher aus dem Büro nach Hause gehen.
5. Anna hatte schon lange den Wunsch, ein Instrument zu lernen.
Anna _____ schon lange ein Instrument lernen.
6. „Ich weiß, du wolltest, dass ich dich gestern zurückrufe, aber ich hatte leider keine Zeit!“
„Ich weiß, ich _____ dich gestern zurückrufen, aber ich hatte leider keine Zeit!“
7. Letzte Woche hatte die Mutter Toby das Fernsehen verboten.
Letzte Woche _____ Toby nicht fernsehen.
8. Frank hatte seine Deutschlehrerin sehr gern.
Frank _____ seine Deutschlehrerin.
9. Es war wirklich nötig, unsere Wohnung aufzuräumen.
Wir _____ dringend unsere Wohnung aufräumen.

Ü18

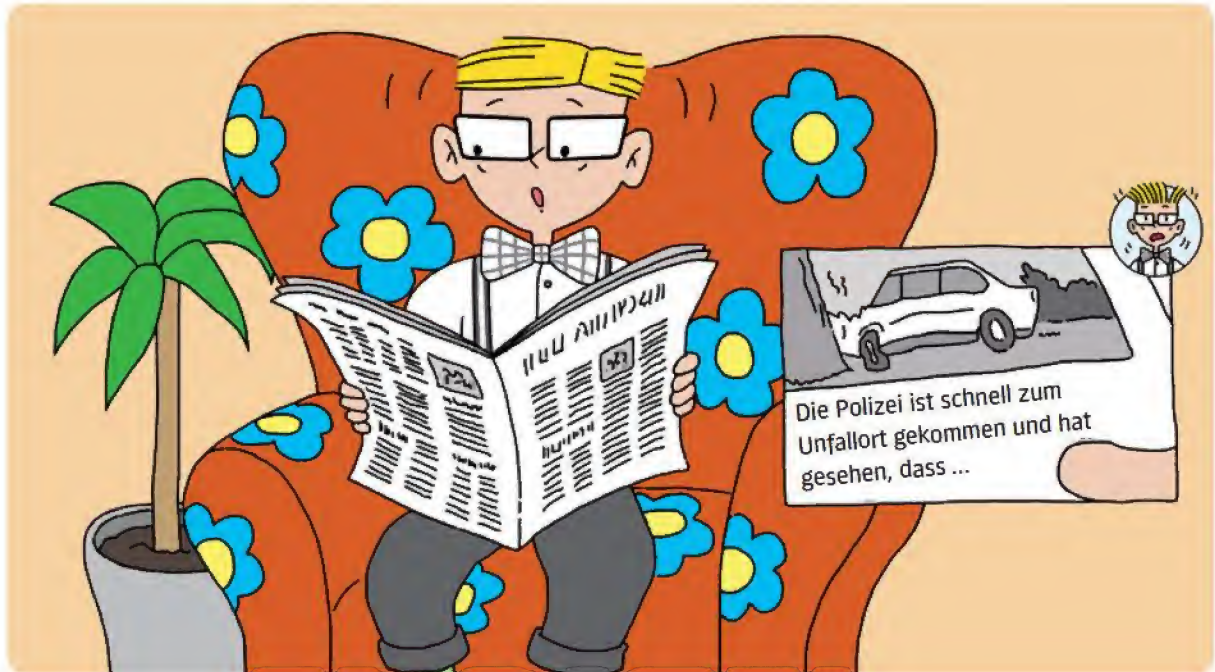
Warum warst du gestern nicht im Deutschkurs?

Hören Sie die Antwort und ergänzen Sie wie im Beispiel.



1. Mein Arzt hat es mir verboten, weil ich Fieber hatte.
Ich durfte nicht kommen.

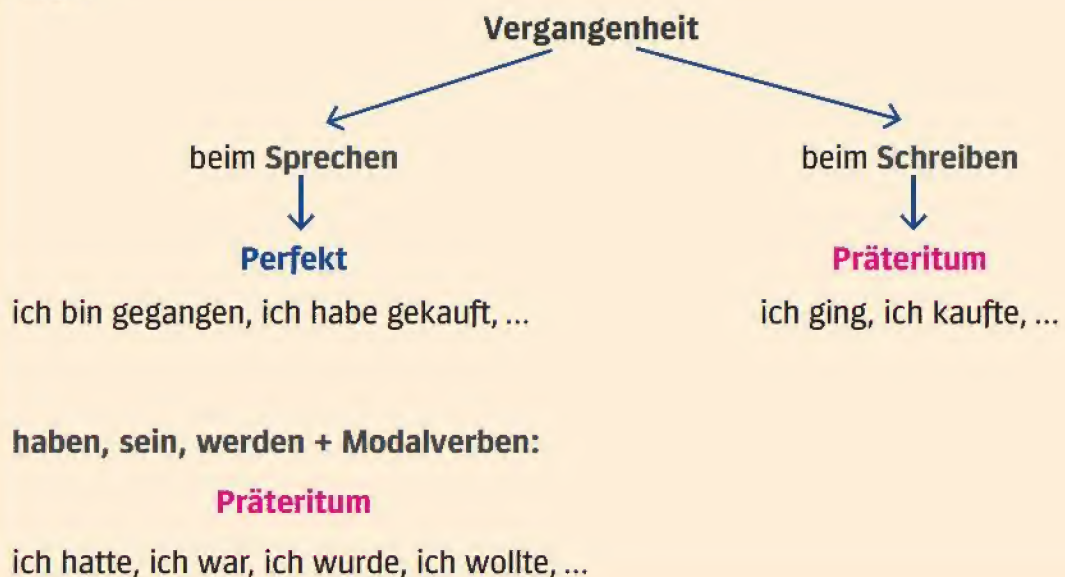
A.2.b Reguläre und wichtige irreguläre Verben im Präteritum



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel





Lern-Tipp

Wenn Sie Zeitungen oder Bücher lesen wollen, sollten Sie die Präteritum-Form der Verben verstehen können. Beim Sprechen oder in privaten Briefen oder E-Mails brauchen Sie selbst aber nur das Perfekt.

Am einfachsten sind Comics zu lesen. Die Figuren sprechen in der direkten Rede, benutzen also in der Vergangenheit das Perfekt, und die Bilder helfen beim Verstehen. Aber auch für Lernende bearbeitete zweisprachige Bücher oder Zeitschriften für das Deutschlernen mit Worterklärungen und Angaben über das Lernniveau sind eine gute Hilfe.

Versuchen Sie nicht, jedes Wort zu verstehen! Das ist oft nicht nötig und Sie verlieren schnell die Lust am Lesen.

Ü19

Wie im Märchen

Markieren Sie die Verben im Präteritum.

- (1) Eines Morgens im Herbst ging Hans in den Wald und wollte Pilze sammeln.
- (2) Er freute sich schon auf ein großes Pilzessen mit seiner Familie. (3) Aber so lange er auch suchte, er fand keinen einzigen Pilz.
- (4) Traurig wollte er schon mit seinem leeren Korb nach Hause gehen, da sah er plötzlich unter einem Baum ein kleines Mädchen sitzen. (5) „Was machst du denn da, so ganz alleine?“ fragte Hans erschrocken. (6) „Hast du dich verlaufen?“
- (7) Aber das Mädchen lächelte ihn an und sagte: (8) „Aber nein! Ich kenne den Wald wie mein Zuhause.“ (9) „Kannst du mir vielleicht sagen, wo viele schöne Pilze wachsen?“ wollte Hans wissen.
- (10) Das Mädchen dachte kurz nach und meinte dann: „Natürlich! Aber ich verrate es dir nur, wenn du es niemandem weitererzählst!“
- (11) Hans versprach sofort, das Geheimnis niemals zu verraten, und das Mädchen führte ihn tief in den Wald hinein. (12) Sie kamen zu einem versteckten Platz, wo wirklich wunderbare Pilze standen, und Hans füllte seinen Korb bis zum Rand. (13) Doch als er sich bei dem Mädchen bedanken wollte, war sie schon wieder verschwunden.
- (14) Auf seinem Weg nach Hause wusste er gar nicht mehr: „Habe ich das alles geträumt? Oder habe ich das kleine Mädchen wirklich getroffen?“



Vorsicht!

Der Verbstamm endet auf **-t** oder **-d**:

Reguläre Verben: + e

arbeiten ich arbeitete, du arbeitetest, er arbeitete, ...

reden ich redete, du redetest, er redete, ...

Irreguläre Verben: nur 2. Person Singular und Plural

finden du fandest, ihr fandet

Ü20

Der Lebenslauf

Lesen Sie, was Renate ihrer Freundin erzählt. Was schreibt sie in ihren Lebenslauf (CV)?

Gespräch mit der Freundin	Lebenslauf
1. Nach der Schule bin ich für ein Jahr nach Australien gegangen.	<i>Nach der Schule ging ich für ein Jahr nach Australien.</i>
2. Dort habe ich zuerst eine Arbeit gesucht.	
3. Auf einer Farm konnte ich arbeiten und habe gut verdient.	
4. Als ich genug Geld hatte, bin ich ein paar Wochen die Ostküste entlang gereist.	
5. In Melbourne hat es mir besonders gut gefallen.	

6. Dort habe ich eine Stelle als Au-pair-Mädchen bei einer Familie bekommen.	<hr/> <hr/> <hr/>
7. Deshalb bin ich ein halbes Jahr in Melbourne geblieben.	<hr/> <hr/> <hr/>
8. Ich habe sogar darüber nachgedacht, für ein paar Jahre in Australien zu bleiben.	<hr/> <hr/> <hr/>
9. Doch dann bin ich nach Deutschland zurückgekommen und habe meine Familie und Freunde wiedergesehen.	<hr/> <hr/> <hr/>
10. Da habe ich gewusst, dass ich doch in ihrer Nähe leben wollte.	<hr/> <hr/> <hr/>
11. Aber in diesem Jahr habe ich wertvolle Erfahrungen gemacht und viel für mein Leben gelernt.	<hr/> <hr/> <hr/>



Lern-Tipp

Bei den irregulären Verben ist eines im Präteritum – wie im Perfekt – wichtig:
Üben, üben, üben ...!

Auf A2-Niveau müssen Sie noch nicht so viele Verben im Präteritum können.
Aber beginnen Sie mit ein paar wichtigen Verben.

Damit die Formen „im Kopf hängenbleiben“ gibt es viele verschiedene Methoden.
Probieren Sie alle aus!

- Sprechen Sie die Formen laut: kommen / kam / ist gekommen
- Singen Sie die Formen! singen / sang / hat gesungen
- Klatschen Sie dazu den Rhythmus!
- Finden Sie Reime: bleiben / blieb / ist geblieben
 schreiben / schrieb / hat geschrieben
- Bewegen Sie sich beim Lernen! (Wirklich! Wenn viele Körperteile am Lernen beteiligt sind, kann man sich das Gelernte besser merken!)
- Kleben Sie Zettel mit Verb-Formen an den Kühlschrank, an den Spiegel im Bad, neben die Toilette, an die Wand neben dem Bett, ...
Aber tauschen Sie die Zettel alle zwei Tage aus!
- Basteln Sie sich ein „Memory“-Spiel und spielen Sie es mit einem Partner!
- Nutzen Sie Vokabel-Trainer-Apps auf Ihrem Handy! Diese Apps wiederholen die Wörter nach einem bestimmten System, damit man sie nicht mehr vergisst.
- ... und, und, und. Finden Sie Ihre eigene Lieblings-Lern-Methode!

Ü21

Kleine Trainingseinheit

Hören Sie und sagen Sie den Satz im Präteritum.



1. Ich habe einen Schlüssel gefunden. *Ich fand einen Schlüssel.*



Landeskunde-Tipp

Auch beim Präteritum gibt es regionale Varianten:

Süddeutschland/Österreich

Hier gilt die Regel aus dem Regelkasten (S. 29): beim Sprechen fast immer Perfekt, beim Schreiben Präteritum.

Norddeutschland

Hier wird auch beim Sprechen das Präteritum benutzt, wenn man eine abgeschlossene Geschichte aus der Vergangenheit erzählt.

B. Spezielle Verbformen

B.1. Konjunktiv

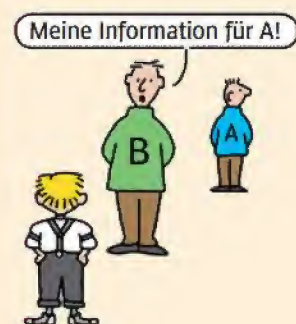
B.1.a Information oder Ratschlag: *du sollst* – *du solltest*



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Vorsicht!
du sollst



du solltest



Der Konjunktiv II ist vorsichtig und höflich und sagt aus: „Vielleicht, wenn du möchtest, eventuell ...“

Weitere Formen der Höflichkeit siehe → *Deutsch für Besserwisser A1*, S. 60–62

Ü22 Viele gute Tipps?

Ergänzen Sie die Konjugationstabellen.




Präsens Indikativ		Präsens Konjunktiv II	
ich	<u>soll</u>	ich	<u>sollte</u>
du	_____	du	_____
er/sie/es	_____	er/sie/es	_____
wir	_____	wir	_____
ihr	_____	ihr	_____
sie/Sie	_____	sie/Sie	_____

Ergänzen Sie *sollen* in der richtigen Form. Vorsicht, wenn es kein Tipp oder Ratschlag ist!

1. Du solltest jeden Tag ein bisschen Sport machen.
2. Deine Mutter hat angerufen. Du _____ sie bitte zurückrufen, wenn du Zeit hast.
3. Sie _____ die neuen Wörter jeden Tag wiederholen.
4. Deine Kinder _____ sich einen Job suchen, dann haben sie mehr Taschengeld.
5. Dein Mann _____ ein Musikinstrument lernen. Das nimmt den Arbeitsstress und macht Spaß!
6. Auf dem Rezept steht, man _____ die Tabletten dreimal täglich nehmen.
7. Wenn du so oft müde bist, _____ du nicht immer die halbe Nacht fernsehen!
8. Sag bitte deinem Hund, er _____ nicht immer in meinem Bett schlafen!
9. Ihr _____ eurem Hund kein vegetarisches Futter zum Essen geben ...
10. Wenn du ein neues Auto kaufen möchtest, _____ du viel Geld sparen!

Ü23 Was soll man tun?

Kombinieren Sie die Satzteile oder Sätze. Was passt zusammen?

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn Sie Kopfschmerzen haben, 2. Mein Sohn wacht am Morgen einfach nicht auf. 3. Unser Chef hat gesagt, 4. In einem klassischen Konzert 5. Wenn es schneit, 6. Gestern habe ich Florian getroffen. 7. Von unserem Kollegen habe ich gehört, 8. Frau Hauke war heute Morgen da. 9. Wenn du dich nicht gut fühlst, 10. Wenn man eine neue Sprache lernt, |  <ol style="list-style-type: none"> a) sollte man sein Handy ausmachen. b) Ich soll dir schöne Grüße von ihm ausrichten. c) dass du morgen eine Präsentation halten sollst. d) sollte man beim Lernen immer laut sprechen. e) wir sollen um 15 Uhr zu einem Meeting kommen. f) sollten Sie eine Tablette nehmen. g) solltest du ein bisschen schlafen. h) Er sollte sich einen sehr lauten Wecker kaufen. i) sollte man eine warme Jacke anziehen. j) Du sollst kurz bei ihr klingeln, wenn du zu Hause bist. |
|--|--|

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
f									

Ü24

Mir ist so kalt!

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. warmen Pullover anziehen
 - Mir ist so kalt!
 - *Du solltest einen warmen Pullover anziehen.*
2. jeden Morgen kalt duschen
3. ja • sie zurückrufen
4. weniger essen und mehr Sport machen
5. zum „Alten Wirt“ gehen
6. wir • das Fenster öffnen
7. Sprachkurs machen
8. deine Brille aufsetzen
9. zum Einkaufen gehen
10. euch trennen
11. dir helfen • ?
12. jeden Tag Gymnastik machen

B.1.b Irrealis – Ich hätte/wäre/würde gern ...



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Wenn Sie über einen **Wunsch** sprechen oder eine **nicht reale Situation**, brauchen Sie den **Konjunktiv II**.

Präteritum

ich hatte	+ Umlaut
ich wurde	+ Umlaut
ich war	+ Umlaut
	+ Konjunktiv- Endung

Konjunktiv II

ich	hätte
ich	würde
ich	wäre
du	wärest (auch: du wärst)
er/sie/es	wäre
wir	wären
ihr	wäret (auch: ihr wärt)
sie/Sie	wären

sein	→	ich wäre	→	Ich wäre gern reich.
haben	→	ich hätte	→	Ich hätte gern einen Hund.
alle anderen Verben	→	ich würde + Infinitiv	→	Ich würde gern eine neue Sprache lernen.

Ü25

Ach, das wäre schön!

Kreuzen Sie den richtigen Konjunktiv II an.

1. Alisa sitzt schon seit sieben Stunden an ihrem Schreibtisch und arbeitet.
Sie ☐ wäre ☐ hätte ☒ würde jetzt gern in ihrem Garten in der Sonne liegen.
2. Tobias hat keinen Cent mehr in seiner Tasche.
Er ☐ wäre ☐ hätte ☐ würde so gern einmal im Lotto gewinnen.
3. Lydia hat als Kind Klavier spielen gelernt.
Jetzt ☐ wäre ☐ hätte ☐ würde sie gern wieder ein Klavier.
4. Maria und John leben zusammen in einem kleinen Zimmer.
Sie ☐ wären ☐ hätten ☐ würden glücklich, wenn sie eine kleine Wohnung ☐ wären ☐ hätten ☐ würden.
5. Beate und Martin haben geheiratet.
Sie ☐ wären ☐ hätten ☐ würden gern fünf Kinder.
6. Warum hast du kein Auto? ☐ Wärest ☐ Hättest ☐ Würdest du nicht gern manchmal übers Wochenende mit dem Auto einen Ausflug machen?
7. Wir bleiben dieses Jahr in unserem Urlaub wieder zu Hause.
Einmal ☐ wären ☐ hätten ☐ würden wir gern im Urlaub ans Meer fahren.
8. Ich kann nicht so gut Klavier spielen.
Ich ☐ wäre ☐ hätte ☐ würde gern eine richtig gute Pianistin.
9. Chris muss zu Hause bleiben, weil er krank ist.
Er ☐ wäre ☐ hätte ☐ würde jetzt gern mit seinen Freunden beim Skifahren.
10. Frieda ist ein Fan der Gruppe „Rap-Bans“.
Sie ☐ wäre ☐ hätte ☐ würde gern eine Karte für ihr nächstes Konzert in Köln.



Grammatik-Tipp

Modalverben: Präteritum + Umlaut → Konjunktiv II
 ich konnte ich könnte



Vorsicht!

wollen und sollen haben im Konjunktiv II **keinen Umlaut!**

Ü26

(Noch) keine Realität

Ergänzen Sie den Wunsch oder die Situation, die nicht Realität ist, mit der richtigen Form im Konjunktiv II. Sie finden die passenden Verben im Schüttelkasten.

~~können~~ • dürfen • machen • sollen • müssen • können • sein • segeln • mögen • losfahren • sein • können • erlauben • haben • dürfen • können • müssen • wollen • haben • ~~trainieren~~

1. Helmut ist ein fantastischer Skiläufer, aber er ist faul. Er könnte an den Olympischen Spielen teilnehmen, wenn er mehr trainieren würde.
2. Ich bin so müde! Eigentlich _____ ich das Referat für morgen vorbereiten ...
3. Dein Sohn möchte ein Praktikum machen? Natürlich _____ er das Praktikum in meinem Büro machen, wenn er _____.
4. Jens hat ein Haus gekauft, das 60 Kilometer von seinem Büro entfernt ist. Ich _____ nicht jeden Tag so lange mit dem Auto fahren!
5. Jörg übt jeden Tag drei Stunden Violine. Ich _____ das nicht! Ich _____ nicht so viel Disziplin.
6. Wenn wir in die Berge wollen, _____ wir früh fahren. Ich _____ gern um sieben Uhr _____.
7. Du willst wirklich diesen Horrorfilm anschauen? Ich _____ das nicht _____, du schläfst dann sicher schlecht!
8. Ich habe schon die Küche aufgeräumt. Du _____ nur noch das Bad putzen, dann ist alles fertig.
9. Friederike ist 17 Jahre alt. Sie _____ so gern schon 18, denn dann _____ sie mit ihren Freunden am Wochenende in den Club gehen.
10. Wenn Michael genug Zeit und Geld _____, _____ er einmal um die Welt _____.
11. Dein Sohn darf wirklich jeden Abend ausgehen? Meine Kinder _____ das nicht, das _____ ich ihnen nicht _____.
12. Denis _____ vielleicht in drei Monaten die B1-Prüfung machen. Das _____ möglich, wenn er weiter so fleißig lernt.

Ü27

Wunsch und Wirklichkeit

Hören Sie und ergänzen Sie wie im Beispiel.



1. Meine Kinder haben keinen Hund. *Aber sie hätten gern einen Hund.*



Wortschatz-Tipp

gern = gerne



Grammatik-Tipp

Alle regulären Verben und in der **Umgangssprache** auch irreguläre Verben bilden den **Konjunktiv II** so:

würde + Infinitiv ich würde kommen

In „besserem“ Deutsch bilden **irreguläre Verben** den **Konjunktiv II** so:

Präteritum (+ Umlaut) + Konjunktiv-Endung ich käme, ich ginge

Auch in der Umgangssprache werden einige irreguläre Verben manchmal noch in dieser „originalen“ Konjunktiv-Form gebraucht:

	Präteritum	Konjunktiv II
kommen	ich kam	ich käme
gehen	ich ging	ich ginge
bleiben	ich blieb	ich bliebe
finden	ich fand	ich fände
lassen	ich ließ	ich ließe
wissen	ich wusste	ich wüsste

Die meisten anderen irregulären Verben klingen im Konjunktiv II veraltet!



Wie sagt man heute? Schreiben Sie den Satz:

Ü28

Guter Stil

Ergänzen Sie die Sätze mit den Verben aus dem Schüttelkasten im Konjunktiv II.
Wo können Sie die „originalen“ Konjunktiv-Formen gebrauchen?

lassen • sein • finden • sein • ~~fahren~~ • haben • haben • haben •
lassen • bleiben • wissen • wissen • kommen • gehen • ~~kommen~~ •
mitkommen • finden • gehen

1. Wenn du ein bisschen schneller fahren würdest, kämen wir früher nach Hause!
2. Es _____ so schön, wenn du noch ein paar Tage länger bei mir _____ ...
3. Super Idee! Ich _____ das wirklich die beste Lösung.
4. Ich _____ gern, was du denkst!
5. Wenn Sie gern einen persönlichen Chauffeur _____, _____ sich das natürlich organisieren.
6. Wie geht es dir? Gut? Mir _____ es viel besser, wenn ich schon die Ergebnisse von den Prüfungen _____ ...
7. Wenn ich einen Babysitter _____, _____ ich morgen Abend gerne ins Theater _____.
8. Hanna _____ gern ins Kino _____, wenn ihre Mutter sie _____.
Aber die erlaubt es nicht.
9. Ich habe heute keine Lust, dich zu besuchen. Ich _____ es viel besser, wenn du zu mir _____.
10. Wenn deine Eltern _____, was du tust, _____ sie sehr enttäuscht!

B.2. Passiv im Präsens



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü29

Was ist mir wichtig?

Aktiv oder Passiv? Kreuzen Sie an.

	Aktiv	Passiv
1. Mein Vater repariert heute mein Auto.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Mein alter VW wird nächste Woche repariert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Meine Freundin Jutta wird heute Nachmittag operiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Professor Doktor Günzbach operiert heute drei Patienten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Jedes Jahr werden viele neue Häuser gebaut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Im Mai wird die Biennale in Venedig eröffnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ab August wird die Philharmonie renoviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Unsere Lehrerin hat die Arbeiten noch nicht korrigiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die Stadt München ist ein beliebtes Reiseziel für Touristen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Die Stadt München wird gern von Touristen besucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Warum ist ein Satz im Passiv? Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

- ☐ Die Person oder Sache, die aktiv etwas **macht**, ist wichtig.
- ☐ Die Person oder Sache, der etwas **passiert**, ist wichtig. Wer das macht, interessiert mich nicht sehr.

Ergänzen Sie die Konjugation.

ich	<u>werde</u>	wir	_____
du	_____	ihr	_____
er/sie/es	_____	sie/Sie	_____



Regel

Präsens Passiv: **werden + Partizip Perfekt**

Das **Objekt** im Aktiv-Satz wird **Subjekt** im Passiv-Satz!

Gianni Paparazzi fotografiert **den Hollywood-Star Bella Anna**.

Der Hollywood-Star Bella Anna wird (von Gianni Paparazzi) fotografiert.

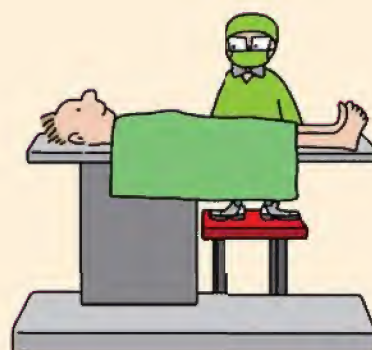


Vorsicht!



Benni **wird operiert**.

Passiv (werden + Partizip Perfekt)



Benni **wird operieren**.

Futur (werden + Infinitiv)

Traditionen in Deutschland

Ergänzen Sie das Verb aus dem Schüttelkasten im Passiv.

aufstellen • suchen • schmücken • schmücken • essen • stecken •
~~feiern~~ • feiern • werfen • verstecken • schießen • verstecken • machen •
 backen • zurückgeben • anzünden

1. Weihnachten wird in Deutschland am 24. Dezember abends gefeiert.
2. An Ostern _____ für die Kinder Schokoladen-Eier _____.
3. Am 1. Mai _____ mitten in einem Dorf oder einer Stadt ein großer Maibaum
 _____ und _____.
4. Im Karneval _____ Kostümpartys _____.
5. Im Dezember _____ in den Familien ein Adventskranz mit vier Kerzen
 _____. An jedem Adventssonntag _____ eine Kerze mehr
 _____, bis an Weihnachten alle vier Kerzen brennen.
6. An Silvester (31. Dezember) _____ in vielen Familien oder mit Freunden Raclette
 oder Fondue _____. Um Mitternacht _____ Feuerwerksraketen in
 die Luft _____. Es _____ viel Lärm _____, damit die
 „bösen Geister“ nicht bei uns bleiben wollen!
7. Für ein Geburtstagskind _____ ein Kuchen _____, und in den Kuchen
 _____ Kerzen _____.
8. Am Polterabend, dem Abend vor einer Hochzeit, _____ Geschirr auf den Boden
 _____. Das soll dem Brautpaar Glück bringen.
9. Bei einem Hochzeitsfest _____ von den Freunden die Braut an einem anderen
 Ort, meist einem Gasthaus, _____. Sie _____ vom Bräutigam
 _____ und ihm nur _____, wenn er die
 Getränke-Rechnung der Freunde im Gasthaus bezahlt.



Wortschatz-Tipp

Etwas ist allgemein üblich oder gilt generell:

man: In Deutschland feiert **man** Weihnachten am 24. Dezember.
oder

Passiv: Weihnachten **wird** in Deutschland am 24. Dezember **gefeiert**.

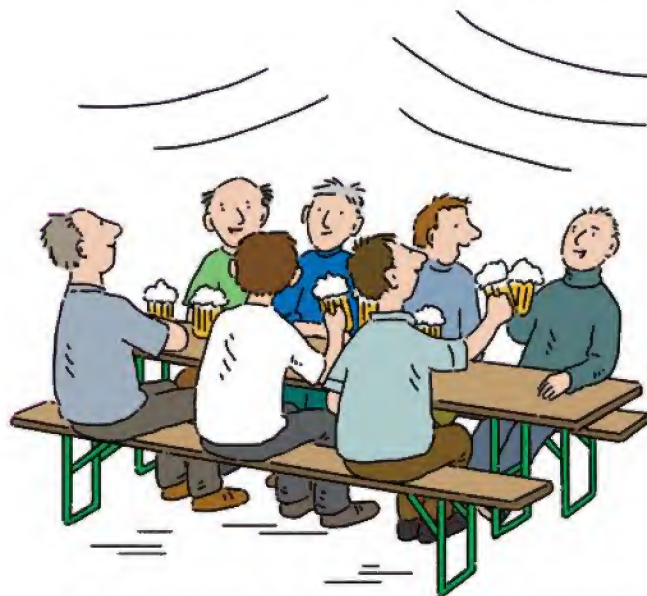


Vorsicht!

man – **nicht** **manx**! – ist ein Pronomen in der 3. Person Singular, wie **er/sie/es**.



Man trinkt auf dem Oktoberfest viel Bier.



Die Männer trinken auf dem Oktoberfest viel Bier.

Regionale Spezialitäten

Machen Sie aus den Aktiv-Sätzen mit *man* Sätze im Passiv.

1. In Bayern nennt man Brötchen „Semmeln“.
In Bayern werden Brötchen „Semmeln“ genannt.
2. In Dresden macht man in der Weihnachtszeit einen leckeren Stollen.

3. Im Rheinland serviert man eine Mischung aus Kartoffelbrei und Apfelmus.
 Man nennt sie „Himmel und Erde“. Dazu isst man gebratene Blutwurst.

4. In Norddeutschland kocht man im Winter Grünkohl. Dazu gibt es eine Wurst,
 die man „Pinkel“ nennt.

5. Das bayerische Bier ist weltweit berühmt. Man exportiert es auch viel ins Ausland.
 In Norddeutschland trinkt man mehr Pils.

6. In Baden-Württemberg backt man die berühmte Schwarzwälder Kirschtorte.

7. In Lübeck verkauft man das weltbekannte „Lübecker Marzipan“.

8. Im Rheinland baut man seit Jahrhunderten Wein an.

9. In Bayern bestellt man im Biergarten gern ein „Radler“ oder einen „Russen“. Dafür mischt man Bier oder Weißbier mit Limonade.

im Biergarten

Ü32

Ein untalentierter Koch

Hören Sie und fragen Sie wie im Beispiel.



1. Pass auf, so macht man Rühreier. *Wie werden Rühreier gemacht?*
2. Man schlägt zwei Eier in eine Schüssel.
3. Man gibt eine Tasse Milch dazu.
4. Man streut ein bisschen Salz und Pfeffer über die Eirmischung.
5. Man schlägt die Mischung mit einer Gabel.
6. Man stellt eine Pfanne auf den Herd.
7. Man gibt ein Stück Butter hinein.
8. Man macht den Herd an.
9. Man gießt die Eirmischung in die Pfanne.
10. Wenn die Rühreier fest sind, legt man sie auf einen Teller.
11. Dazu serviert man einen Salat.

B.3. Reflexive Verben



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü33 Endlich Wochenende!

Markieren Sie im Text die reflexiven Verben mit dem Subjekt.

- (1) Am Wochenende erhole ich mich so richtig von der anstrengenden Woche. (2) Ich schlafe lange aus und dann dusche ich mich zuerst und ziehe mich an – aber nur bequeme Kleidung! (3) Meine Kinder beschäftigen sich ganz ruhig im Kinderzimmer. (4) Schließlich freuen wir uns alle auf ein großes Frühstück. (5) Um das Frühstück kümmert sich am Wochenende mein Mann. (6) Ich muss mich nur noch an den fertig gedeckten Tisch setzen! (7) Mein Sohn isst am liebsten Toastbrot mit Schokocreme. (8) „Du ernährst dich aber wirklich nicht gesund!“ sage ich zu ihm, aber das interessiert ihn nicht sehr. (9) „Treffet ihr euch gleich mit euren Freunden?“ frage ich die Kinder. (10) „Meine Freundin hat sich erkältet und liegt im Bett“, sagt meine Tochter. (11) Aber mein Sohn ist gleich nach dem Frühstück weg. (12) Er hat sich mit seinem Freund zum Fußballspielen verabredet.

(13) Mein Mann und ich legen uns nach dem Frühstück aufs Sofa und lesen gründlich die Zeitung. (14) Wir fühlen uns sehr wohl – endlich Wochenende!

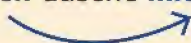
Ergänzen Sie die Tabelle der reflexiven Verben. Vorsicht: Nicht in jedem Satz ist ein reflexives Verb!

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1. <u>sich erholen</u> | 8. _____ |
| 2. _____ | 9. _____ |
| _____ | 10. _____ |
| 3. _____ | 11. _____ |
| 4. _____ | 12. _____ |
| 5. _____ | 13. _____ |
| 6. _____ | 14. _____ |
| 7. _____ | |



Regel

Ich dusche **mich** jeden Morgen.



Grammatik-Tipp

Vergleichen Sie:

	Reflexivpronomen	Personalpronomen im Akkusativ
ich	mich	mich
du	dich	dich
er	sich	ihn
sie	sich	sie
es	sich	es
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie/Sie	sich	sie/Sie

In der **3. Person Singular und Plural** sind die Reflexivpronomen ganz einfach: **sich**!

Alle anderen Personen sind **identisch** mit den **Personalpronomen im Akkusativ**!

Ü34

Befindlichkeiten

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



- | | |
|--------------------------|----------------------------------|
| 1. ■ Wie fühlst du dich? | ● Gut! |
| ■ Und dein Mann? | ● <i>Er fühlt sich auch gut.</i> |

Ü35

Wellness

Markieren Sie das richtige Pronomen.

1. Ich treffe uns/mich gerne mit meinen Freunden im Schwimmbad.
2. Zuerst duschen wir uns/sich, und dann schwimmen wir ungefähr eine halbe Stunde.
3. Danach erholen wir sie/uns in den Liegestühlen.
4. Das liebe ich: Ein bisschen schlafen, ein bisschen reden, sich/euch an alte Zeiten erinnern ... Ein wirklich gemütlicher Nachmittag!
5. Manchmal gehe ich danach noch eine Stunde in die Sauna. Ich ziehe mich/es ganz aus und genieße die Hitze.
6. Dann bestelle ich einen frischen Orangensaft, denn ich ernähre sich/mich gern gesund.
7. Danach verabreden wir sie/uns in einem veganen Restaurant.
8. Da freut sie/sich besonders meine Freundin, denn sie isst nur vegan.
9. Mein Freund ist nicht so begeistert. Er beschwert sich/— über das Essen und meint, dass es überhaupt nicht schmeckt.
10. Wenn ich —/mich nach so einem Tag abends ins Bett lege, fühle ich mich/uns wirklich sehr wohl!



Landeskunde-Tipp

Wenn man ein **Schwimmbad** besucht, tragen die Frauen einen Badeanzug oder Bikini und die Männer eine Badehose. Man muss keine Badekappe tragen.

Zum Umziehen gibt es einen eigenen Bereich für Frauen und einen für Männer, im Schwimmbad sind alle zusammen. Manchmal gibt es Zeiten, die nur für Frauen reserviert sind.

In der **Sauna** ist man nackt und trägt nur ein großes Handtuch. Auch hier sind Männer und Frauen zusammen, bis auf die Zeiten, die entweder nur für Männer oder nur für Frauen reserviert sind.

Ü36

So ein Stress!

In diesem Text fehlen die Reflexivpronomen. Ergänzen Sie diese an der richtigen Position.

1. Die meisten Menschen heute beeilen immer und schauen ständig auf die Uhr.

↑
sich

2. Viele Leute beklagen, dass sie nie Zeit haben.

3. Wie verhalten Sie, wenn Sie einmal warten müssen?

4. Regen Sie darüber auf, oder bleiben Sie ruhig?

5. Gestern habe ich mit meinem Vater über dieses Thema unterhalten.

6. Er hat daran erinnert, dass man früher viel mehr Zeit hatte.

7. Aber irrt man da nicht? Kann nicht jeder dazu entschließen, Zeit zu haben?

8. Viele Leute bewerben um anstrengende Jobs, damit sie Karriere machen.

9. In der Freizeit möchten sie dann amüsieren und bemühen um spannende Hobbys.

10. Manchmal entdecken Menschen, erst wenn sie vom Leben verabschieden,

11. dass sie für die wirklich wichtigen Dinge zu wenig Zeit genommen haben ...



Vorsicht!

Wenn ein Satz mit reflexivem Verb ein **Akkusativ-Objekt** hat, dann steht das **Reflexiv-Pronomen** nicht im Akkusativ, sondern im **Dativ**!

Ich wasche **mich**. → Ich wasche **mir** die Hände.



Wortschatz-Tipp

Einige Verben (reziproke Verben) haben zwei Richtungen:

Sie verlieben sich. = Er verliebt sich in sie. + Sie verliebt sich in ihn.



auch: sich verabschieden, sich streiten, sich unterhalten, sich einigen,
sich anfreunden, sich vertragen, ...

Ü37

Zieh dir eine Mütze an!

Ergänzen Sie die Reflexivpronomen. Vorsicht: Manche Reflexivpronomen sind im Dativ!

1. Es ist so kalt draußen! Zieh dir eine Mütze an, sonst erkältest du _____!
2. Ich wasche _____ nach jeder U-Bahn-Fahrt die Hände, denn ich möchte _____ vor Grippe-Viren schützen.
3. Dieses Essen ist eine Katastrophe. Wir müssen _____ wirklich beim Ober beschweren!
4. Hast du _____ über etwas aufgeregt? Du siehst so aus ... Vielleicht kämmst du _____ mal die Haare!
5. Romeo und Julia haben _____ verliebt, obwohl _____ ihre Familien seit vielen Jahren nur gestritten haben.
6. Möchtest du _____ wirklich diese Skulptur in den Garten stellen? Dann kannst du _____ nicht mehr in die Sonne legen, denn dein Garten ist voll!
7. Wir haben _____ doch für heute Abend verabredet, kannst du _____ nicht daran erinnern?
8. Ich komme gleich, ich ziehe _____ nur meine Straßenschuhe aus!
9. Meine Kinder vertragen _____ gut mit den neuen Nachbarskindern.
Ich glaube, sie haben _____ sogar schon ein bisschen angefreundet!

C. Verben in festen Verbindungen

C.1. Verben mit Präpositionen

C.1.a Wichtige Verben mit Präpositionen



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Vorsicht!



Benni freut sich **auf** den Urlaub.



Zukunft



Benni freut sich **über** das Geschenk.



Gegenwart

Ü38 Ein Musikgenie

Markieren Sie im Text die Verben mit Präpositionen. Vergessen Sie dabei nicht die Reflexivpronomen, wenn es ein reflexives Verb ist!

Eigentlich ist Bastian ein ganz normaler junger Mann. (1) Er interessiert sich für Fußball, verabredet sich gern mit seinen Kollegen in einer Kneipe und vergisst meistens, seiner Freundin zum Geburtstag zu gratulieren. (2) Er kann sich stundenlang mit seinem Freund über schnelle Autos unterhalten, aber ärgert sich über seine Freundin, wenn sie stundenlang mit ihrer Mutter telefoniert. (3) Wenn er auf den Bus warten muss, wird er wütend und beschwert sich beim Busfahrer über die Verspätung.

Doch etwas ist anders bei Bastian: (4) Er kann sich an jede Melodie erinnern, die er einmal gehört hat. (5) Wenn er an einen Song denkt, kann er ihn sofort auf dem Klavier spielen. (6) Manchmal träumt er nachts von einer ganzen Sinfonie, und am nächsten Tag schreibt er alles auf und konzentriert sich nur auf die Noten. (7) Dann vergisst er auch zu essen und ernährt sich von Chips. (8) Wenn er Karten für ein Konzert hat, freut er sich tagelang auf das Konzert und spricht danach mit seiner Familie nur noch über die Musik. (9) Manchmal entschuldigt er sich bei ihnen für seine Passion: „Das ist schrecklich langweilig für euch, nicht wahr?“ (10) Aber die freuen sich über das Musikgenie in der Familie ...

Schreiben Sie die Verben mit Präpositionen in die Tabelle. Vorsicht: Welcher Kasus folgt der Präposition?

Dativ	Akkusativ
	<i>sich interessieren für</i>

Dativ	Akkusativ

Ü39 Von A bis N

Ordnen Sie die Satzteile zu. Was passt zusammen?

- | | |
|--|---|
| 1. Angela interessiert sich | a) von Karotten und Salat. |
| 2. Boris erinnert sich gern | b) nur noch an die schöne Iris. |
| 3. Charlotte ist eine große Tierfreundin
und unterhält sich am liebsten | c) für alte Sprachen. |
| 4. Daniel hat schrecklich Hunger
und träumt | d) mit Egbert über Geldgeschäfte
und Aktien. |
| 5. Elvira möchte abnehmen und
ernährt sich nur noch | e) bei Johann. |
| 6. Felix hat sich verliebt und denkt | f) zu ihrem 30. Hochzeitstag. |
| 7. Gisela beschwert sich | g) auf einen freien Tag. |
| 8. Hubert unterhält sich schon den
ganzen Abend | h) an seine erste große Liebe. |
| 9. Ilona ärgert sich | i) mit ihrem Papagei. |
| 10. Johann wartet schon eine Stunde | j) über den wunderbaren Schnee. |
| 11. Klara hat sich verspätet und
entschuldigt sich | k) über Hubert. |
| 12. Ludwig geht Ski fahren und freut sich | l) beim Hotelmanager über den
Lärm in der Nacht. |
| 13. Moritz hat viel gearbeitet und
freut sich | m) auf seine Freundin Klara. |
| 14. Nadja gratuliert ihren Eltern | n) von einem dicken, großen
Burger. |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
c													



Vorsicht!

~~Ich treffe heute Abend mit meiner Freundin.~~

Ich **treffe** heute Abend **meine Freundin**.

oder

Ich **treffe mich** heute Abend **mit meiner Freundin**.



Ü40

Jens ist sauer

Markieren Sie die richtige Präposition.

1. Jens hat sich vor dem Kino in/mit Sarah verabredet. Nun wartet er schon eine Stunde lang auf/für sie. Langsam ärgert er sich wirklich über/von ihre Unpünktlichkeit. Endlich ist sie da und möchte sich mit/bei ihm über/für das Zuspätkommen entschuldigen. Jens ist aber so sauer, dass er den ganzen Abend nicht an/mit ihr spricht.
2. Heute Abend trifft sich Jens bei/mit seinem Freund Marco. Zuerst unterhalten Sie sich über/von Politik und Fußball, und dann sprechen sie den ganzen Abend an/über ihre Freundinnen. Marco beschwert sich über/für seine Freundin, weil sie jeden Abend stundenlang auf/mit ihrer Mutter telefoniert. Und Jens denkt an/von den Kinoabend ...
3. In der Nacht träumt Jens an/von seiner Freundin. Am nächsten Morgen freut er sich schon über/auf sie und hofft in/auf ein Treffen nach der Universität. Den ganzen Tag kann er sich gar nicht auf/über seine Arbeit konzentrieren und interessiert sich überhaupt nicht in/für sein Studium.

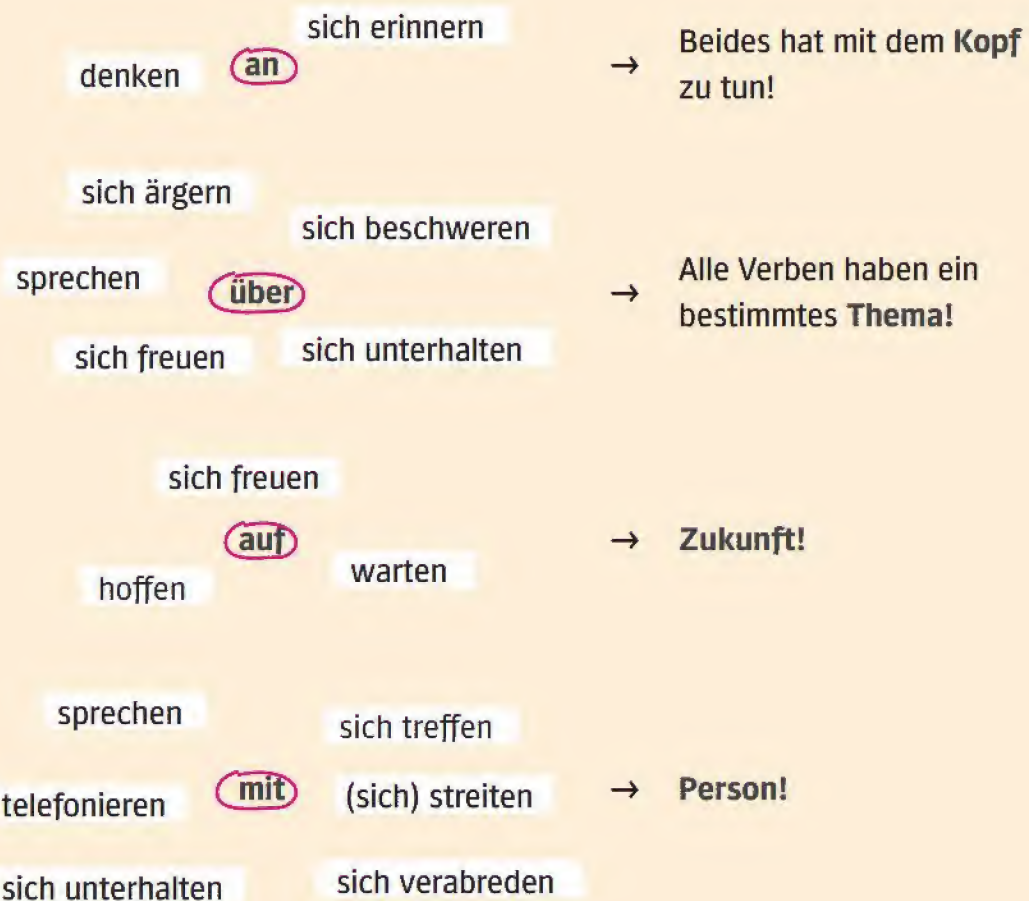


Lern-Tipp

Verben mit Präpositionen kann man sich manchmal nicht leicht merken. Oft werden die Verben in den verschiedenen Sprachen mit anderen Präpositionen benutzt, z. B.

to fall in love **with** = s'amouracher **de** = sich verlieben **in**

Es hilft, die Verben in **Präpositionen-Gruppen** zu sammeln, und zu überlegen, was diese Verben **gemeinsam** haben.



Natürlich funktioniert das nicht immer. Zum Beispiel hat **sich konzentrieren auf** nichts mit der Zukunft zu tun ... Aber es kann eine kleine Hilfe sein!

Ü41

Ein bisschen genauer, bitte!

Lesen Sie die Vorgaben, hören Sie und ergänzen Sie wie im Beispiel.



1. die Nachbarin

Ich unterhalte mich gern *mit meiner Nachbarin*.

2. meine Freunde • zum Essen

3. sein 90. Geburtstag

4. der unpünktliche Bus

5. unsere Kindheit

6. sein Pferd

7. das Konzert heute Abend

8. die wunderschönen Blumen

9. seine Freundin

10. ich • Politik

11. seine Lehrerin • schlechte Note

12. die anderen Autofahrer



Ü42

Geschichte eines Rauchers

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Mark erzählt: „Schon mit 14 Jahren habe ich (1) mit dem Rauchen angefangen. Ich habe mich so sehr (2) ____ meine Zigaretten gewöhnt, dass ich mich ohne sie (3) ____ nichts konzentrieren konnte. Aber natürlich auch, wenn ich (4) ____ etwas warten musste, mich (5) ____ etwas geärgert oder mich intensiv (6) ____ jemandem unterhalten habe – nichts war ohne eine Zigarette möglich. Nach meinem Studium habe ich (7) ____ einer Firma gearbeitet, die kein Raucherzimmer hatte. Also musste ich zum Rauchen immer nach draußen gehen, und bald hat sich mein Chef (8) ____ diese langen Raucherpausen beschwert. Das hat mir gezeigt, dass ich wirklich zu sehr (9) ____ meinen Zigaretten abhängig war. Also habe ich beschlossen: ‚Ich muss (10) ____ dem Rauchen aufhören!‘

Einige Wochen habe ich (11) ____ einer Selbsthilfegruppe teilgenommen, die aus vielen sehr starken Rauchern bestand. Aber, ehrlich gesagt, habe ich mich (12) ____ dem Moment wirklich gefürchtet, ohne meine Zigaretten leben zu müssen. Bis ich Lydia kennengelernt habe ... Ich habe mich so sehr (13) ____ sie verliebt, dass ich (14) ____ ein langes Leben zusammen mit ihr hoffe. Also muss ich mich (15) ____ meine Gesundheit kümmern und darf nicht rauchen! Das ist die beste Motivation.“



Wortschatz-Tipp

abhängen **von** = abhängig sein **von**Es gibt folgende **feste Verbindungen mit Präpositionen**:Verben mit **Präpositionen**abhängen **von**Adjektive mit **Präpositionen**Sie ist zufrieden **mit** ihren Noten.Nomen-Verb-Verbindungen mit **Präposition**Ich habe Lust **auf** Schokolade!

C.1.b Fragewörter mit Präpositionen



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

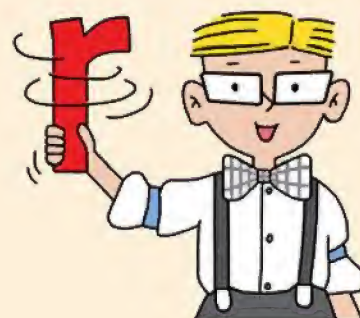
Fragesätze mit einem **Verb mit Präposition** brauchen **spezielle Fragewörter!**

Ich interessiere mich **für** Politik.

Ich denke immer nur **an** Urlaub.

Wo **für** interessierst du dich?

Wo **r** **an** denkst du?



auch: womit, wovon, wovor, wobei, ...

auch: worüber, worauf, worum,
worin, ...



Vorsicht!

Bei Personen:

Ich denke **an** meinen Freund.

An wen denkst du?

Nominativ: **wer?**

Ich spreche **mit** meinem Freund.

Akkusativ: **wen?**

Mit wem sprichst du?

Dativ: **wem?**

Ü43 Wie bitte?

Sie haben nicht alles richtig verstanden. Fragen Sie noch einmal nach!

1. ■ Ich komme gleich, ich telefoniere gerade noch mit meiner Mutter.

● Mit wem telefonierst du?

■ Mit meiner Mutter.

2. ■ Rudolf fährt gleich mit dem Auto in die Stadt.

● _____

■ Mit dem Auto.

3. ■ Ich erinnere mich so gern an unseren Urlaub.

● _____

■ An unseren Urlaub.

4. ■ Meine Tochter denkt nur noch an ihren Freund.

● _____

■ An ihren Freund.

5. ■ Meine Kinder freuen sich so sehr auf Weihnachten.

● _____

■ Auf Weihnachten.

6. ■ Ach, ich träume von einem Urlaub auf den Malediven!
 ● _____
 ■ Von einem Urlaub auf den Malediven!
7. ■ Ich komme gleich, ich muss mich nur noch um meinen Hund kümmern.
 ● _____
 ■ Um meinen Hund.
8. ■ Ich habe mich heute Abend mit Sophie verabredet.
 ● _____
 ■ Mit Sophie.
9. ■ Dieser Lärm ist schrecklich. Ich beschwere mich beim Hoteldirektor!
 ● _____
 ■ Beim Hoteldirektor.
10. ■ Einen Moment, ich muss noch auf einen Anruf warten.
 ● _____
 ■ Auf einen Anruf.

Ü44 Die Frage ist weg!

Hier sind die Fragen verloren gegangen. Können Sie die Fragen aus den Antworten erkennen? Ergänzen Sie mit den Verben aus dem Schüttelkasten.

sich unterhalten • sich ärgern • ~~sich interessieren~~ • warten • warten •
 denken • sich freuen • sich freuen • sich erinnern • sich treffen • hoffen

1. ■ Wofür interessierst du dich?
 ● Für Fußball.
2. ■ _____
 ● An meine Freundin.

3. ■ _____
 - An den letzten Urlaub.
4. ■ _____
 - Über den dummen Taxifahrer.
5. ■ _____
 - Auf meinen Geburtstag nächste Woche.
6. ■ _____
 - Über diese wunderschönen Blumen – vielen Dank!
7. ■ _____
 - Mit Hanna, heute Abend vor dem Kino.
8. ■ _____
 - Am liebsten? Über Fußball!
9. ■ _____
 - Auf den Zug nach Hamburg.
10. ■ _____
 - Auf einen Lottogewinn!
11. ■ _____
 - Auf meine Schwester. Sie kommt immer zu spät!

Ü45

Worauf, worüber, ...

Machen Sie eine Frage aus den Satzteilen und ergänzen Sie jeweils die richtige Präposition. In den folgenden Sätzen geht es nicht um Personen!

1. du • am besten • sich konzentrieren können

Worauf kannst du dich am besten konzentrieren?

2. die Gäste • sich beschweren
-

3. du • dein Freund • gratulieren
-

4. deine Kinder • teilnehmen • in den Ferien
-

5. ihr • Angst haben
-

6. das Ergebnis • abhängen
-

7. du • sich nicht gewöhnen können
-

8. Franz • anfangen • nächste Woche
-

9. ich • aufpassen müssen • beim Arbeiten
-

10. dieser leckere Cocktail • bestehen
-

11. du • sich entschuldigen wollen • bei mir
-

Ü46

Ich möchte mehr wissen!



Lesen Sie die Vorgaben, hören Sie und fragen Sie wie im Beispiel.

1. dein Lehrer
 - Ich entschuldige mich ...
 - *Bei wem? Bei deinem Lehrer?*
2. deine Freundin
3. ein Deutschkurs
4. das frühe Aufstehen
5. der Preis
6. Jeannine
7. ihre Hunde
8. sein Studium
9. der Grammatik-Test
10. meine Eltern
11. deine Seminararbeit
12. das schlechte Essen

C.1.c Präpositionalpronomen: *darüber* & Co.



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

da+(r)+Präposition ...

... zeigt **nach hinten**: Man spricht über etwas Bekanntes.

- Meine Kinder interessieren sich **für Politik und Geschichte!**
- Hm, **dafür** interessieren sich meine Kinder leider gar nicht!

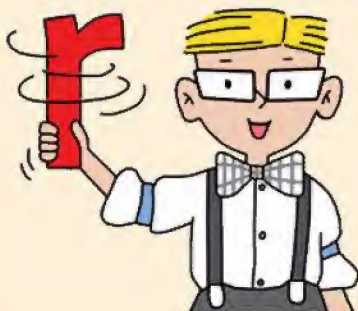
... zeigt **nach vorne**: Ein folgender Nebensatz enthält die wichtige Information.

- **Worauf** wartest du?
- Ich warte **darauf, dass mein Vater mich endlich abholt.**



Vorsicht!

Zwischen zwei Vokale kommt ein ,r'!



Ach unser Urlaub in Thailand ...

daran denke ich so oft!

auch: **darüber**, **darauf**, **darum**, **darin**, ...

Ü47 Konzentrieren Sie sich bitte darauf!

Welche Satzteile oder Sätze passen zusammen? Kombinieren Sie.

- | | |
|--|--|
| 1. Ich freue mich schon darauf, | a) Darauf warte ich noch, dann gehe ich schlafen. |
| 2. Mein Vater ärgert sich immer darüber, | b) eine große Karriere als Tänzerin zu machen. |
| 3. Die Nachrichten kommen um 21.45 Uhr. | c) Es hat ein paar Tage gedauert, bis ich mich daran gewöhnt habe! |
| 4. Ich weiß, du interessierst dich nicht dafür. | d) Dafür möchte ich mich bei Ihnen entschuldigen. |
| 5. Der Nachbar hat die ganze Nacht Klavier gespielt und ich konnte nicht schlafen. | e) darum kümmern sich unsere Nachbarn, wenn wir nicht da sind! |
| 6. Lisa träumt davon, | f) Daran habe ich ja noch gar nicht gedacht! |
| 7. In England fährt man auf der linken Straßenseite. | g) Darüber musste ich mich doch beschweren! |
| 8. Leider bin ich heute Morgen zu spät gekommen. | h) wenn jemand schlecht Auto fährt. |
| 9. Blumen gießen, Katze füttern – | i) nächste Woche mit euch meinen Geburtstag zu feiern. |
| 10. Das ist die Lösung! | j) Aber ich möchte wirklich einmal in die Oper gehen! |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
i									



Vorsicht!

Bei **Personen**:

Präposition + **Personalpronomen**

Natascha war meine große Liebe.

Heute Abend treffe ich **meine Kollegen**.

Ich denke oft **an sie** (Akkusativ).

Ich verabrede mich gern **mit ihnen** (Dativ).

	Singular		Plural
Nominativ	er	sie	sie/Sie
Akkusativ	ihn	sie	sie/Sie
Dativ	ihm	ihr	ihnen/Ihnen

Ü48

Stress und Streit

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

- Hast du daran gedacht, heute Brot und Milch zu kaufen? (1)
- Oh nein, das habe ich vergessen – aber du hättest dich auch _____ kümmern können! (2)
- Es gibt einfach wichtige Dinge im Leben! Konzentrier dich doch mal _____ und telefonier nicht immer stundenlang _____ deinen Freundinnen! (3)
- Ich habe heute überhaupt nicht _____ telefoniert! Deine 20 Hemden habe ich gebügelt! Aber _____ spricht der Herr natürlich nicht ... (4)
- Soll ich mich jetzt auch noch _____ entschuldigen, dass ich einen anstrengenden Job habe? Und _____ denken muss, dass ich gut angezogen bin? (5)
- Nein, aber du könntest deine Hemden mal selbst bügeln! Aber _____ kann ich ja nur träumen ... (6)
- Such dir doch den perfekten Mann, der arbeitet und bügelt! Wenn ihr Hochzeit feiert, gratulier ich dir _____! (7)

- Ach so! Und gestern hast du noch gesagt: „Am Wochenende haben wir unseren 7. Hochzeitstag, ich freue mich so _____!“ (8)
- Ja ... Aber das stimmt doch auch! Ich erinnere mich noch genau _____, wie ich dich zum ersten Mal gesehen habe ... (9)
- ... und du dich gleich mal _____ meine Freundin verliebt hast! (10)
- Nein, _____ habe ich mich nicht verliebt, sie hat mir nur gefallen. (11)
- Aber zuerst hast du dich _____ verabredet! (12)
- Ja, aber _____ brauchst du dich nicht zu beschweren, denn wir haben den ganzen Abend _____ gesprochen! (13)
- Über _____? Ihr habt _____ gesprochen? (14)
- Ja! Und jetzt haben wir so einen blöden Streit ... Hören wir doch _____ auf! (15)
- Gut. Dann fahren wir jetzt zusammen zur Tankstelle und holen dort noch Milch und Brot!

Ü49

Warum so negativ?

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. ■ Sprichst du noch manchmal mit Isabel?
 - *Ich möchte nicht mit ihr sprechen!*

C.2. Infinitiv als Ergänzung



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü50 Senioren

Markieren Sie alle Verben, die mit einem Infinitiv stehen, und den Infinitiv.

Alte Menschen haben oft sehr viel Zeit. (1) Manche bleiben den ganzen Tag in einem Café sitzen, andere lernen ein Instrument spielen und manche wollen ihre Memoiren schreiben. (2) Natürlich möchten sie gerne noch lange alleine in ihrer Wohnung leben. (3) Sie gehen einkaufen, räumen ihre Wohnung auf und putzen. (4) Eigentlich können sie alles alleine machen. (5) Wenn sie aber nicht mehr ganz gesund sind, lassen sie sich auch gerne helfen. (6) Oft sind es die Kinder, die kochen helfen oder einkaufen und ihre Eltern regelmäßig besuchen. (7) Manchmal sind es aber auch professionelle Pflegedienste, die die alten Leute zu Hause besuchen. (8) Deshalb müssen viele nicht in einem Seniorenheim leben.

Schreiben Sie alle Verben aus dem Text auf, die mit einem Infinitiv stehen.

Verben: bleiben,

Modalverben: _____



Vorsicht!

helfen und **lernen** kann auch mit **Infinitiv mit zu** stehen, besonders bei Ergänzungen!

Ich **helfe** dir gern (**zu**) **kochen**.

Ich **helfe** dir, die schwere Tasche **zu tragen**.

Ich **lerne** Klavier (**zu**) **spielen**.

Ich **lerne**, diese schweren Mathematik-Aufgaben alleine **zu lösen**.



Ü51 Und was lassen Sie machen?

Bilden Sie Sätze aus den Satzteilen. Benutzen Sie die Verben in der korrekten Form.

1. Frau Brunner • lassen • die Gartenarbeit • machen • von einem Gärtner

Frau Brunner lässt die Gartenarbeit von einem Gärtner machen.

2. ich • im Bett • heute Morgen • lange • bleiben • liegen • .

3. warum • du • mir • nicht • helfen • putzen • ?

4. ich • morgen früh • gehen • Tennis spielen • .

5. meine Mutter • sich • lassen • helfen • nicht gern • .

6. als Kind • ich • gelernt haben • reiten • .

7. er • seinem Bruder • den Schrank • ins Haus tragen • helfen • .

8. Sie • Ski fahren • in den Winterferien • lernen • .

9. bitte • Sie • einen Moment • hier • bleiben • sitzen • !

10. Bitte • mich • lassen • sehen • doch • die Rechnung • !

D.	Ergänzungen	76
D.1.	Präpositionen	76
D.1.a	Lokale Präpositionen: Wechselpräpositionen	76
D.1.b	Lokale Präpositionen: Position und Richtung	84
D.1.c	Lokale Präpositionen: Wegbeschreibung	94
D.1.d	Temporale Präpositionen	98
D.2.	Genitiv bei Eigennamen	103
E.	Adjektive	105
E.1.	Attributive Adjektive	105
E.2.	Steigerung	111
E.2.a	Komparativ	111
E.2.b	Superlativ	115

D. Ergänzungen

D.1. Präpositionen

D.1.a Lokale Präpositionen: Wechselpräpositionen



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü1

Frühjahrsputz

Schreiben Sie die Präpositionen aus dem Schüttelkasten in die Kreise. Welche Präpositionen sind immer mit Dativ, welche sind immer mit Akkusativ und welche wechseln?

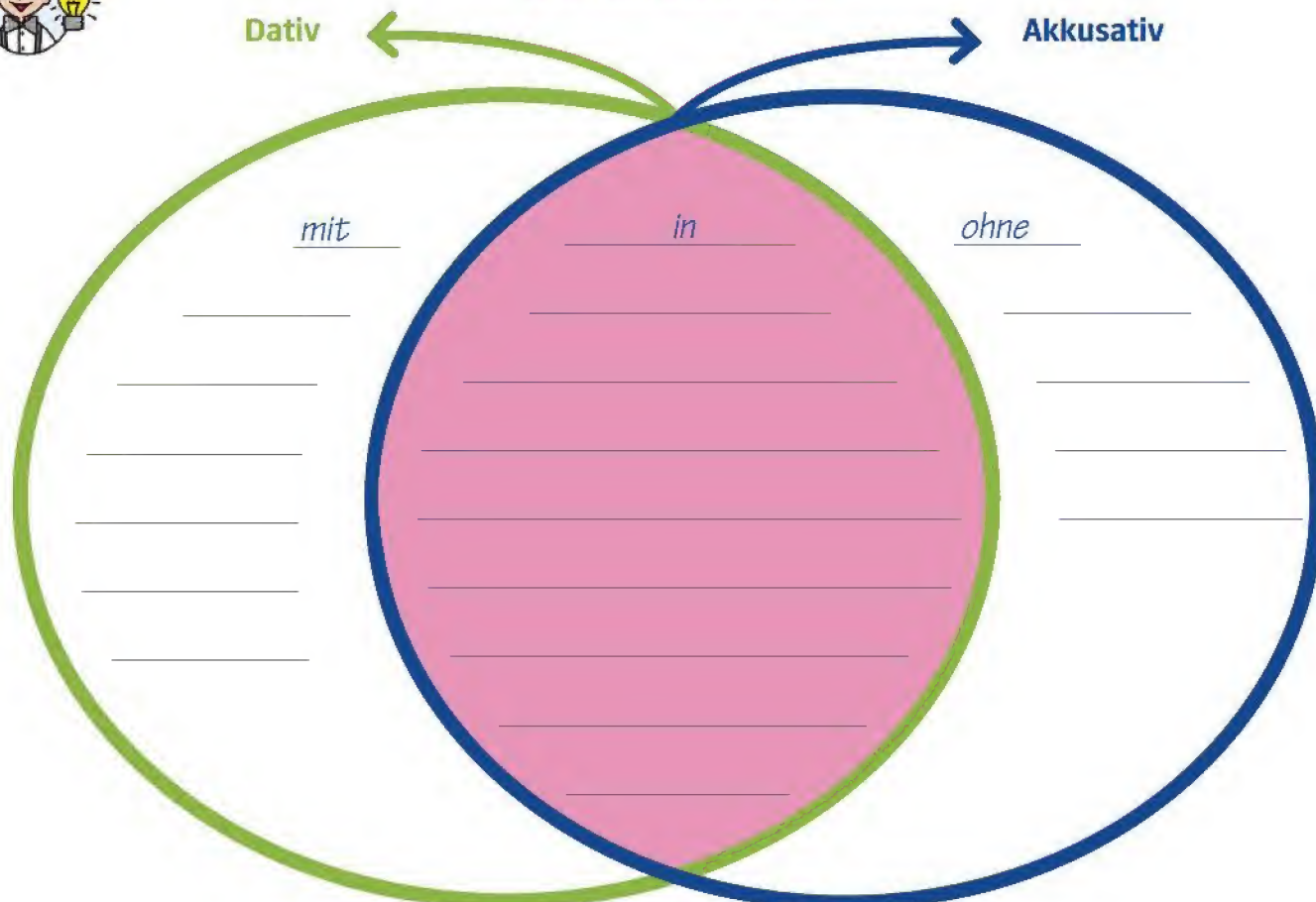
durch • aus • ~~in~~ • für • an • bei • gegen • ~~mit~~ • nach • auf • unter •
um • ~~ohne~~ • über • seit • zwischen • von • vor • neben • zu • hinter



Wechselpräpositionen

Dativ

Akkusativ



Markieren Sie in den Sätzen die Wechselpräpositionen mit dem folgenden Nomen (mit Artikel).

Heute habe ich großen Hausputz gemacht. (1) Ich habe die schmutzige Wäsche in den Keller gebracht. (2) Dann habe ich im Wohnzimmer auf dem Bücherregal und zwischen den Büchern staubgewischt. (3) Alle Zeitschriften, die unter dem Sofa gelegen sind, habe ich ordentlich auf das Regal gelegt. (4) Ich habe auch endlich die neue Lampe über den Esszimmertisch gehängt und die Blumen ans Fenster gestellt. (5) Sie hatten neben dem Schrank zu wenig Licht. (6) Hinter dem Schrank habe ich eine CD gefunden – die habe ich schon lange gesucht! (7) Dann habe ich staubgesaugt und vor dem Haus gekehrt. (8) Schließlich habe ich eine saubere Tischdecke auf den Tisch gelegt. Jetzt kann der Frühling kommen!

Ordnen Sie die Präpositionen und Nomen aus dem Text in die Tabelle ein. Folgt auf die Präposition Dativ oder Akkusativ?

Dativ

Akkusativ

in den Keller

Kreuzen Sie an: Welcher Satz ist richtig?



- ☐ Wenn ich frage **Wohin?**, folgt auf die Wechselpräpositionen der **Dativ**.
- ☐ Wenn ich frage **Wohin?**, folgt auf die Wechselpräpositionen der **Akkusativ**.
- ☐ Wenn ich frage **Wo?**, folgt auf die Wechselpräpositionen der **Dativ**.
- ☐ Wenn ich frage **Wo?**, folgt auf die Wechselpräpositionen der **Akkusativ**.



Vorsicht!

in dem = **im** **an dem** = **am**

in das = **ins** **an das** = **ans**

auf das = **aufs**



Wortschatz-Tipp

Wohin?



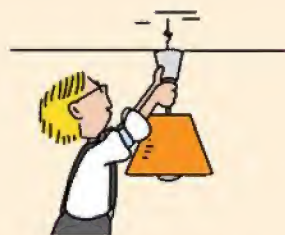
stellen, hat gestellt



legen, hat gelegt



setzen, hat gesetzt



hängen, hat gehängt



Aktion
Akkusativ

Wo?



stehen, hat/ist gestanden



liegen, hat/ist gelegen



sitzen, hat/ist gesessen



hängen, hat/ist gehangen



Position
Dativ



Landeskunde-Tipp

Norddeutschland: **hat** gestanden, gelegen, gegessen, gehangen

Süddeutschland: **ist** gestanden, gelegen, gegessen, gehangen

→ Hier kann man nichts falsch machen!

Ü2 Aufräumen

Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| 1. Riki stellt die Tassen | a) an die Garderobe. |
| 2. Ich hänge meine Jacke | b) über der Heizung im Bad. |
| 3. Die Schuhe stehen | c) ins Bücherregal. |
| 4. Die Handtücher hängen | d) in der Waschmaschine. |
| 5. Ich lege die T-Shirts | e) auf dem Tisch. |
| 6. Die Zeitung liegt | f) in die Spülmaschine. |
| 7. Ich stelle die Blumen | g) auf das Bett. |
| 8. Ingo räumt das schmutzige Geschirr | h) in den Küchenschrank. |
| 9. Ich lege die Decke ordentlich | i) auf dem Sofa. |
| 10. Die Kinder stellen die Bücher | j) im Schuhschrank. |
| 11. Die Kissen liegen | k) in die Kommodenschublade. |
| 12. Die schmutzige Wäsche ist | l) in die Vase. |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
h											

Ü3 Schnelle Hilfe beim Umzug

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.






1. ■ Stell doch bitte den Sessel unter das Fenster.
- *Fertig! Der Sessel steht unter dem Fenster.*

Ü4

Ostereier suchen

Wo finden die Kinder die Ostereier und Schokoladenhasen? Ergänzen Sie.

	1. Georg findet einen Schokoladenhasen <u>zwischen den Blumen</u> .	
	2. Anna findet ein Schokoladenei _____.	
	3. Josef findet einen Schokoladenhasen _____.	
	4. Edith findet ein Osterei _____.	
	5. Ludwig findet ein Nest mit Schokoladeneiern _____.	
	6. Basti findet einen Schokoladenhasen _____.	
	7. Katrin findet ein Osterei _____.	
	8. Annette findet ein Nest mit Ostereiern _____.	
	9. Helmut findet einen Schokoladenhasen _____.	
	10. Benni findet ein Nest mit Ostereiern _____.	



Landeskunde-Tipp

Am Ostersonntag bekommen die Kinder Hasen und kleine Eier aus Schokolade. Sie werden in einen kleinen Korb, ein „Nest“, gelegt und versteckt. Die Kinder müssen das Osternest suchen.

Die richtigen Eier werden hart gekocht und bunt gefärbt. Leere Eier, ohne Inhalt, werden kunstvoll bemalt und als Schmuck an Zweige gehängt.

Wenn Sie zu einem Osterfrühstück eingeladen sind, bringen Sie als kleines Geschenk am besten einen Osterhasen oder Ostereier aus Schokolade mit! Auch ein Osterzopf, ein weicher Kuchen mit Rosinen oder ein Kuchen in Form eines Hasen oder eines Lammes machen Freude.

Ü5

Ein Schaufenster dekorieren

Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen und die Artikel in der richtigen Form.



- (1) Also, passt auf: In das große Schaufenster stellen wir eine Frau. (2) Sie trägt einen schwarzen Pullover und _____ Pullover ein weißes Hemd.
- (3) _____ Schultern legen wir ein großes rotes Tuch. (4) _____ Haare stecken wir ihr eine rote Blume, und _____ Ohren hängen wir lange, silberne Ohrringe. (5) _____ Füße kommen schwarze Stiefel und _____ Stiefel kommt ein kariertes Rock.
- (6) _____ Frau stellen wir einen Mann, und _____ beiden Puppen stellen wir einen Stuhl. (7) _____ Stuhl legen wir mehrere Pullover in verschiedenen Farben. (8) Der Mann trägt _____ linken Arm einen dunklen Mantel und ist im Business-Look gekleidet. (9) _____ Kopf setzen wir ihm einen schwarzen Hut. (10) _____ Wand _____ beiden Puppen hängen wir einen roten Vorhang, und _____ beiden stellen wir die Schilder mit den Preisen. So, an die Arbeit!



Wortschatz-Tipp

In dem Bild sehe ich einen großen Baum.



Auf dem Bild sehe ich einen großen Baum.



D.1.b Lokale Präpositionen: Position und Richtung

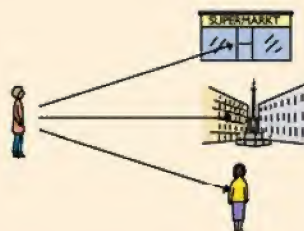


Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Regel

Wohin?

zu (+Dativ)

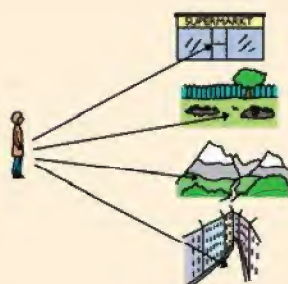


Ich gehe **zum** Supermarkt.

Ich gehe **zum** Marienplatz.

Ich gehe **zu** Franka.

in (+Akkusativ)



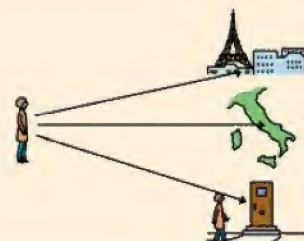
Ich gehe **in den** Supermarkt.

Ich gehe **in den** Garten.

Ich fahre **in die** Berge.

Ich gehe **in die** Müllerstraße.

nach



Ich fahre **nach** Paris.

Ich fahre **nach** Italien.

Ich gehe **nach** Hause.



Vorsicht!

Ich gehe ~~nach~~ Supermarkt.



Ich gehe **zum** Supermarkt.

Ich gehe **in den** Supermarkt.



Der Weg ist wichtig!



Das Einkaufen im Supermarkt ist wichtig!

→ Aber meistens ist beides in Ordnung!



Ü6 Uli aktiv!

Ergänzen Sie die Präpositionen und den Artikel.

1. Zuerst geht Uli in den Supermarkt (der) und kauft ein.
2. Dann bringt er die Einkäufe _____ Hause (-).
3. Gleich zieht er sich um und geht zum Joggen _____ Park (der).
4. Mittags geht er mit seiner Freundin _____ italienisches Restaurant (ein).
5. Dann begleitet er sie _____ Karlsstraße (die), denn dort ist ihr Büro.
6. Danach geht er _____ Bahnhof (der) und fährt _____ Augsburg (-).
7. In Augsburg geht er _____ Universität (die)
_____ Professor (sein).
8. Eine Stunde später läuft er _____ Bahnhofplatz (der), denn gleich fährt
sein Zug _____ Hause (-).
9. Am Abend geht er noch _____ Fitnessstudio (das), denn er möchte am
Wochenende _____ Berge (der) fahren und wandern.
10. Schließlich geht er _____ Bett (das) und schläft bald ein. Am nächsten
Morgen möchte er ja ganz früh _____ Italien (-) fahren ...



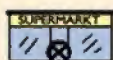
Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Wo?

in (+ Dativ)



Ich bin **im** Supermarkt.



Ich bin **im** Garten.



Ich bin **in den** Bergen.



Ich bin **in der** Müllerstraße.

in



Ich bin **in** Paris.



Ich bin **in** Italien.

bei (+ Dativ)



Ich bin **bei** meiner Mutter.



Vorsicht!

Ich bin **bei** mein Haus.



Ich bin zu Hause.



Ü7 Uli ruhig ...

Ergänzen Sie die Präpositionen und den Artikel.

1. Ganz früh sitzt Uli im Zug (der) und kommt nach ein paar Stunden
_____ Italien (-) an.
2. Zuerst trinkt er _____ Bar (eine) einen Espresso.
3. Dann bleibt er bis zum Abend _____ Freund Marco (sein).
4. Am Abend essen sie zusammen _____ Restaurant „Roma“ (das).
5. Danach schläft Uli sehr gut und bleibt am nächsten Morgen lange _____ Bett (das).
6. Nach dem Frühstück ist er ein paar Stunden _____ Museum (das).
7. _____ Marco (-) trifft er noch andere Freunde, und am Nachmittag spielen sie
zusammen Frisbee _____ Park (der).
8. Nach einem weiteren Tag mit Marco und den Freunden _____ Bergen (die)
ist Uli am Sonntag wieder _____ Hause (-) – gut erholt!



Wortschatz-Tipp

Ich bin **auf-dem** Bus.



Ich bin **im** Bus.



Ich fahre **bet** Bus/Zug/Auto/Taxi ...



Ich fahre **mit dem** Bus/Zug/Auto/Taxi ...





Wortschatz-Tipp

kommen → Kommst du heute **ins** Büro? → **Wohin?**



ankommen → Bist du schon **im** Büro angekommen? → **Wo?**



gehen → Gehst du heute **in den** Park? → **Wohin?**



spazieren gehen → Gehst du heute **im** Park spazieren? → **Wo?**



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü8

Urlaubspläne

Lesen Sie und markieren Sie die lokalen Ergänzungen mit Präposition.

Bald ist mein Urlaub. Ich habe drei Wochen frei. 😊

(1) Zuerst fahre ich zu meinen Eltern. (2) Dort ist ein schönes Schwimmbad, und ich gehe jeden Tag zum Schwimmen! (3) In der zweiten Woche fahre ich nach Hamburg und weiter auf die Insel Sylt. (4) Dort möchte ich einmal auf den Leuchtturm steigen.



(5) Im Urlaub muss ich immer ans Meer oder an einen See reisen, nur dann ist es ein schöner Urlaub! (6) Letztes Jahr bin ich nach Frankreich gefahren, an den Atlantik, ich gehe aber auch gern in einen See schwimmen. (7) In der letzten Urlaubswoche fliege ich in die Schweiz, zu meiner Freundin Hanna. (8) Mit Hanna steige ich auf einen Berg. (9) Das liebe ich nicht sehr – nach oben geht man sehr schwer und langsam, erst nach unten geht man schnell und leicht! (10) Aber wir möchten auch Basel besuchen und dort auf die berühmten Plätze, in die Museen und in die Parks gehen. (11) Und Samstagabend gehen wir natürlich auf eine Party ... (12) Ja, und am letzten Tag gehe ich auf die Bank, hole meine letzten 100 Euro und gehe am Abend mit Hanna in ein ganz tolles Restaurant zum Essen. (13) Und dann muss ich zum Bahnhof und mit dem Zug nach Hause fahren.

Ergänzen Sie die Tabelle mit der Präposition und jeweils einem Beispiel aus dem Text.

	gehen, fahren, fliegen, steigen, ... Wohin?	
Person, Name		<u>zu meinen Eltern</u>
Weg	<u>zu</u>	
Aktivität (Infinitiv → Nomen)		
Stadt		
Land (ohne Artikel)		
„Haus(e)“ (= mein Haus!)		
oben / unten / rechts / links / etc.		
Land (mit Artikel)		
Haus		
Region / Landschaft		
Insel		
Berg		
Turm		
öffentliche Institution (Bank, Post)		
Party / Fest / Feier		
Wasser (nicht schwimmen!)		
Wasser (schwimmen!)		

Ü9

... und wo warst du?

Markieren Sie die richtigen Präpositionen.

Ich war drei Wochen im Urlaub! (1) Zuerst war ich mit/bei meinen Eltern. (2) Dort war ich jeden Tag beim/am Schwimmen. (3) In der zweiten Woche war ich auf/in Hamburg und dann auf/bei der Insel Sylt. (4) Dort war ich auch einmal auf/in dem Leuchtturm! (5) Im Urlaub muss ich immer einmal am/über dem Meer oder neben/an einem See sein,

nur dann ist es ein schöner Urlaub. (6) Letztes Jahr war ich in/auf Frankreich, am/im Atlantik, aber dieses Jahr bin ich nicht einmal in/an einem See geschwommen ... (7) In der letzten Urlaubswoche war ich aus/in der Schweiz zu/bei meiner Freundin Hanna. (8) Wir waren zusammen auf/an einem Berg und nach/in Basel auf/in berühmten Plätzen, zu/in den Museen und in/auf den Parks. (9) Und Samstagabend waren wir in/auf einer Party. (10) Am letzten Tag war ich zuerst in/auf der Bank, habe meine letzten 100 Euro geholt, und habe am Abend mit Hanna in/bei einem tollen Restaurant gegessen. (11) Und jetzt bin ich wieder in/zur Hause!

Ergänzen Sie die Tabelle mit der Präposition und jeweils einem Beispiel aus dem Text.

	sein, leben, wohnen, ...	
	Wo?	
Person, Name		<i>bei meinen Eltern</i>
Aktivität (Infinitiv → Nomen)	<i>bei</i>	
Stadt		
Land (ohne Artikel)		
„Haus(e)“ (= mein Haus!)		
Land (mit Artikel)		
Haus		
Region / Landschaft		
Insel		
Berg		
Turm		
öffentliche Institution (Bank, Post)		
Party / Fest / Feier		
Wasser (nicht schwimmen!)		
Wasser (schwimmen!)		

Ü10

... und noch ein bisschen üben

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Marokko | 7. Berge |
| <div> <div>■</div> <div>Wohin fährst du dieses Jahr in Urlaub?</div> </div> <div> <div>●</div> <div>Nach Marokko.</div> </div> | 8. Geburtstagsparty |
| 2. Südseeinsel | 9. Oktoberfest • Alte Pinakothek |
| 3. Alpen | 10. Schweiz |
| 4. Meer | 11. Freund |
| 5. Bretagne | 12. Karibik |
| 6. Eltern | |

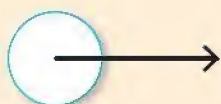


Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Woher?



aus

Ich komme **aus** Deutschland.

Ich komme gerade **aus dem** Büro.



von

Ich komme **von** Marco.

Ich komme **vom** Marienplatz.

Ich komme **aus** Köln.

→

Ich bin dort geboren und habe lange dort gelebt.

Ich komme **von** Köln.

→

Ich war gerade kurz in Köln, vielleicht auf der Durchreise.

Ü11

Woher kommst du?

Was ist richtig – *von* oder *aus*? Unterstreichen Sie die richtige Präposition.

1. Gestern Abend habe ich Hans getroffen. Er ist gerade aus/von dem Fitnessstudio gekommen.
2. ■ Woher kommst du? Aus dem / Vom Schwimmen?
● Nein, aus/von meinen Eltern.
3. ■ Ach, du bist gar kein Deutscher?
● Nein, ich komme aus/von Frankreich!
4. ■ Du hast einen ziemlich starken bayerischen Akzent – kommst du aus/von München?
● Nein, aus/von Regensburg!
5. Das war vielleicht eine lange Geschäftsreise! Zuerst zwei Tage Berlin, dann ein Tag Dresden und jetzt komme ich gerade aus/von Leipzig!
6. Komm doch mal kurz aus/von dem Haus, ich möchte dir hier im Garten etwas zeigen!
7. Ich komme gerade aus/von Ullas Friseursalon. Stell dir vor, was ich aus/von ihr gehört habe!
8. ■ Du siehst aber gut aus, braun gebrannt und erholt!
● Ja, ich komme auch gerade aus dem / vom Segeln!
9. ■ Kommst du aus/von der Schule oder aus dem / vom Arbeiten?
● Ich war in der Schule.
10. Du, ich komme gerade aus dem / vom Karlsplatz. Da ist eine riesige Demonstration!



Vorsicht!

„Falsche Freunde“:

where? = ~~wer?~~ → = wo?

who? = ~~wo?~~ → = wer?

D.1.c Lokale Präpositionen: Wegbeschreibung



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Wortschatz-Tipp

Richtung

Position

(immer) geradeaus



nach links / rechts

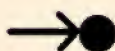


auf der linken Seite
auf der rechten Seite



bis zum (Karlsplatz)

bis zur (Ampel)



(dem Haus) gegenüber



um (die Stadt) herum



am (Karlsplatz)



durch (den Wald)



an der (Ecke)



(den Wald) entlang



Vorsicht!

entlang kommt **nach** dem Nomen: Ich gehe **entlang** den Fluss **entlang**.

gegenüber hat **beide** Möglichkeiten: Ich wohne **gegenüber** der Post.

Ich wohne der Post **gegenüber**.

Markieren Sie die richtige Präposition.

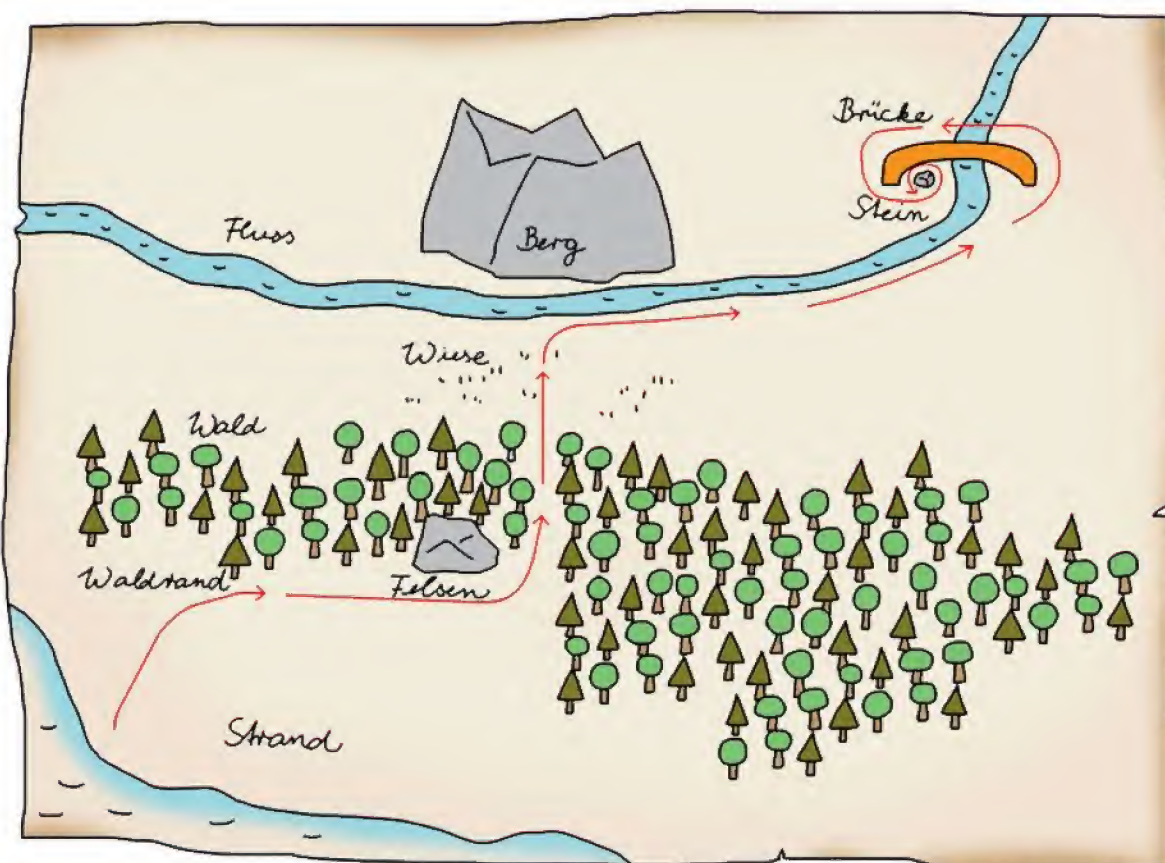
1. Sie starten dem Rathaus entlang/gegenüber am/im Tor zum Stadtpark.
2. Zuerst gehen Sie durch/über den Stadtpark und beantworten Frage 1.
3. Dann verlassen Sie den Park gegen/durch das Westtor und gehen nach/bei links den Park entlang/gegenüber bis zur/an die Bushaltestelle.
4. Hier gehen Sie vor/über die Straße und in/an den Malerweg. Auf/An der linken Seite sehen Sie ein altes Haus. Beantworten Sie hier Frage 2.
5. Dem Haus entlang/gegenüber steht ein Denkmal, und hinter/über dem Denkmal steht eine Bank. Dort beantworten Sie Frage 3.
6. Nun gehen Sie weiter in/durch den Malerweg an das / bis zum Ende und dort unter/durch den Fußgänger-Tunnel. Hier ist Frage 4 an der Reihe.
7. Nach/Gegenüber dem Tunnel gehen Sie weiter geradeaus bis zum / in den Stadtbach und dort neben/über die Brücke. Auf/Unter der Brücke machen Sie Halt und beantworten Frage 5.
8. Gleich an/in der Brücke steht eine Kirche. Sie gehen durch/um die Kirche herum. Hinter/Über der Kirche sehen Sie ein Café mit einem kleinen Garten. Dort können Sie sich von der Rallye erholen!

Ü13

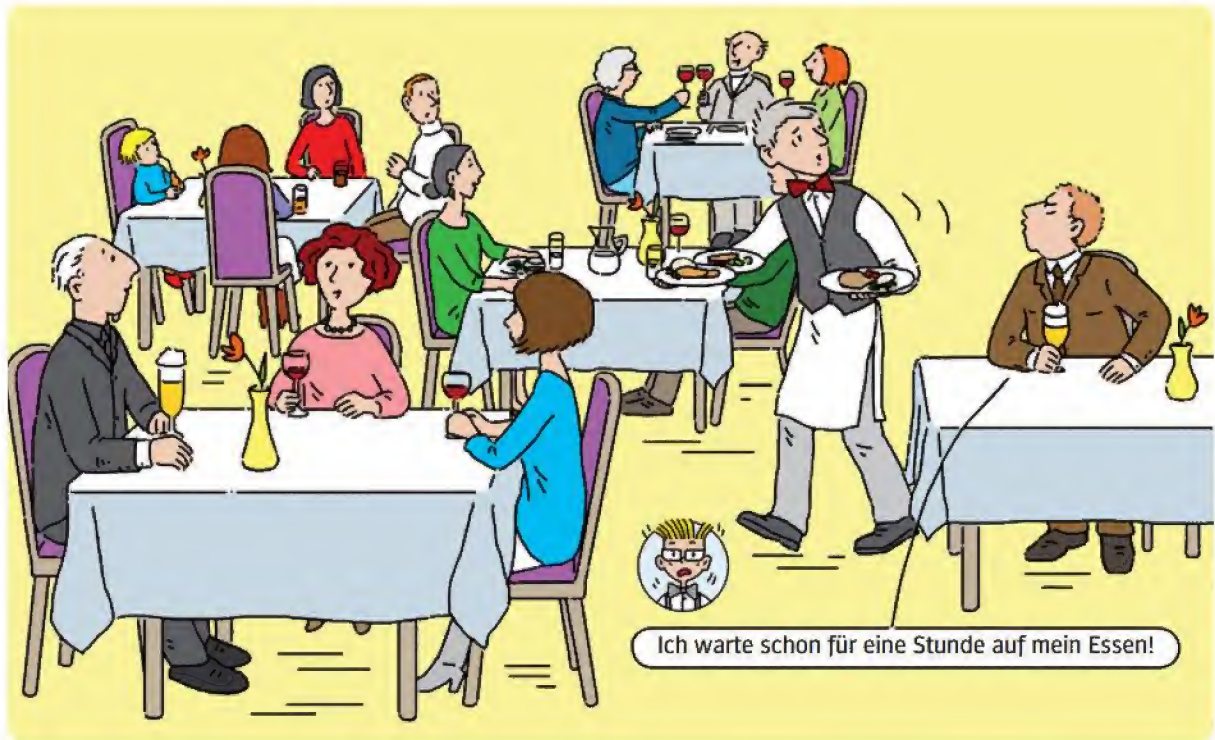
Schatzkarte der Piraten

Ergänzen Sie die Lücken nach den Informationen aus der Schatzkarte!

Geh über den (1) Strand _____ (2) Waldrand. Dann geh
 _____ (3) den Wald _____ (4). Du gehst _____ (5)
 großen Felsen. Dort gehst du _____ (6) und _____ (7)
 Wald. Du kommst _____ (8) große Wiese und siehst dem Wald
 _____ (9) einen Berg. Du gehst _____ (10) Wiese
 _____ (11) Berg. Dort findest du einen kleinen Fluss. Geh
 _____ (12) den Fluss _____ (13)
 _____ (14) Brücke. Geh _____ (15) Brücke,
 denn _____ (16) Brücke, _____ (17)
 des Flusses, liegt ein großer runder Stein. Geh einmal _____ Stein
 _____ (18). _____ (19) Stelle siehst du ein schwarzes Kreuz.
 Dort _____ (20) Erde findest du den Schatz ...



D.1.d Temporale Präpositionen



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Grammatik-Tipp

Temporale Präpositionen nehmen immer den **Dativ**!

Ausnahmen: um, gegen, über, für

Ü14 Casanovas Terminkalender

Markieren Sie die richtige Präposition.

Casanova hat vor/seit (1) drei Tagen auf einer Reise die schöne Annabella kennengelernt. Er hat sich mit ihr um/am (2) Sonntag um/an (3) 12 Uhr in Venedig zum Mittagessen verabredet. Am/Für (4) Abend trifft er seine alte Freundin Yvonne. Von/Ab (5) acht Uhr zum/bis (6) neun Uhr dreißig isst er mit ihr im Restaurant ‚Bellevue‘ zu Abend. Für/Von (7) Montag ab/an (8) will er dann ein paar Tage mit Jasmina verbringen. Doch am/in (9) Dienstag hört er, dass Elaine seit/für (10) zwei Tage in

Venedig ist. Er hat sie von/seit (11) Monaten nicht mehr gesehen. Also geht er bei/vor (12) dem Mittagessen mit Jasmina spazieren und trifft zwischen/nach (13) dem Mittagessen Elaine. Bis zum / Gegen (14) Abend hat er Zeit für Elaine, doch er muss immer an Annabella denken. Er schreibt ihr und fragt: „Möchtest du mit mir für/über (15) das Wochenende nach Florenz reisen?“ Im/Am (16) nächsten Tag, zwischen/bei (17) einem Barbesuch mit Yvonne und einer Verabredung mit Jasmina, bekommt er eine Antwort. Annabella schreibt: „Du findest mich gegen/seit (18) Sonnenuntergang im Park. Dort können wir ab dem/beim (19) Spazierengehen Pläne für Florenz machen ...“



Vorsicht!

Eine **Zeitdauer** in der **Zukunft**: **für** / –

Im Sommer reise ich **für** drei Monate in die USA.

Im Sommer reise ich (–) drei Monate in die USA.

Eine **Zeitdauer** in der **Vergangenheit**: –

Letztes Jahr war ich **für** drei Monate in den USA.

Letztes Jahr war ich (–) drei Monate in den USA.



Wortschatz-Tipp

von ... an = ab

Von Montag **an** besuche ich einen Deutschkurs.

=

Ab Montag besuche ich einen Deutschkurs.

Ü15 Verabredung per WhatsApp

Ergänzen Sie die Präpositionen aus dem Schüttelkasten.

zwischen • an • ab • um • ~~gegen~~ • für • – • bis • bis • bis • am •
bei • nach • von • von • übers

Kilian

Hi, komme so (1) gegen 17 Uhr am Busbahnhof an.

Julius

Super! 😊 Gehen wir (2) _____ Abend zusammen was trinken?

Kilian

Muss (3) _____ 18 Uhr bei Papa zum Essen sein. (4) _____ dem Essen?

Julius

Gern! Bleibst du (5) _____ August?

Kilian

Nein, nur (6) _____ zwei Wochen ... 😞 Und (7) _____ Dienstag
(8) _____ habe ich jeden Tag (9) _____ drei Stunden Seminar. 🤓

Julius

😞 Fahren wir (10) _____ Wochenende zu
Claudia? Hast du Lust?

Kilian

Lust ja, Zeit nein. Muss (11) _____ Ende Juli meine
Diplomarbeit abgeben. 😓 😭

Julius

Oh je ... Aber (12) _____ diesen Terminen
brauchst du Zeit zum Chillen ...

Kilian



Stimmt! Also (13) _____ Samstagfrüh
(14) _____ Sonntagabend Ausflug zu Claudia und
(15) _____ Montag wieder Arbeit!

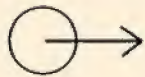
Julius

Ja!! Wir besprechen das alles gleich (16) _____ unserem Bier.
Bis gleich!



Vorsicht!

Jahrhundert



aus

Das ist ein Buch **aus** dem **17. Jahrhundert**.

Jahreszahl



**keine
Präposition!**

1989 war ein wichtiges Jahr für Deutschland.

**aber:
im**

Die Geschichte spielt **im Jahr 1789**.

Ü16 Zeiten und Termine

Hören Sie und ergänzen Sie die Sätze wie im Beispiel.



1. Montag – Freitag

Ich arbeite *von Montag bis Freitag*.

2. Mittwochabend

3. 18.30 Uhr

4. 19. Jahrhundert

5. Wochenende

6. Essen

7. Hauptmahlzeit

8. drei Wochen beim Segeln

9. beide Meetings

10. Nacht

11. drei Jahre

12. 2004



Wortschatz-Tipp

Wann?

Zeitpunkt (an, um, bei, vor, nach, ...)

Wie lange?

Zeitdauer (von – bis, bis (zu), über, für, ...)

Wie lange ... schon?
(= Seit wann?)

Zeitdauer – beginnt in der Vergangenheit und dauert bis jetzt (seit)

D.2. Genitiv bei Eigennamen



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Grammatik-Tipp

Wem gehört etwas?

Das ist der Hund **von** Julia. (→ umgangssprachlich)

=

Das ist **Julias** Hund. (→ stilistisch besser)

Der Eigenname endet auf **-s / -x / -z**:

Das ist Hans' Tochter.

Das ist Max' Katze.

Das ist Moritz' Motorrad.

Ü17 Persönlicher Besitz

Wie können Sie das mit Genitiv-s sagen? Schreiben Sie die Variante für den unterstrichenen Ausdruck in Klammern.

1. Stell dir vor, heute hat das Handy von Sabine (*Sabines Handy*) im Unterricht geklingelt!
2. Sollen wir mit dem Auto von Fritz (_____) fahren oder mit meinem?
3. Heute habe ich vor der Bäckerei den Geldbeutel von Birgit (_____) auf der Straße gefunden!
4. Übers Wochenende habe ich auf den Hund von Andreas (_____) aufgepasst.
5. Wo sollen wir den Geburtstag von Jörg (_____) feiern?
6. Hast du schon einmal den Apfelkuchen von Beate (_____) probiert? Einfach köstlich!
7. Das neue Kleid von Verena (_____) ist wirklich schick!
8. Die Wohnung von Frau Wagner (_____) soll wieder vermietet werden.
9. Das Büro von Herrn Schmitz (_____) ist von allen Zimmern das größte.
10. Hast du schon mit der Schwester von Alex (_____) gesprochen?

Ü18 Hör doch mal richtig zu!

Fragen Sie nach, wie im Beispiel.



1. ■ Alisa hat ihr Handy verloren.
● *Was ist mit Alisas Handy?*

E. Adjektive

E.1. Attributive Adjektive



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Das Adjektiv steht **vor einem Nomen**: Das ist ein gutes Buch.

↓ Endung

		m	f	n	Plural
Adjektiv-Endungen nach definitem Artikel :	Nominativ	-e	-e	-e	-en
	Akkusativ	-en	-e	-e	-en
	Dativ	-en	-en	-en	-en
Adjektiv-Endungen nach indefinitem Artikel (Singular!)/ Possessiv-Artikel/ Negation (kein-) :	Nominativ	-er	-e	-es	-en
	Akkusativ	-en	-e	-es	-en
	Dativ	-en	-en	-en	-en

Hier sind es dieselben Endungen wie nach dem definiten Artikel, **außer**:

Nom. maskulin → + **r**

Nom./Akk. neutral → + **s**

→ Das Signal für maskulin (**der**) geht ans Adjektiv: De**r** Film: ein gute**r** Film.

→ Das Signal für neutral (**das**) geht ans Adjektiv: Da**s** Buch: ein gute**s** Buch.



Vorsicht!

Nicht vergessen:

Nominativ und **Akkusativ** sind bei **feminin** und **neutral** immer **gleich**!

Ü19 Kleidungsfragen

Ergänzen Sie das fehlende Satzende mit der richtigen Adjektiv-Endung.

1. Der Koffer ist schwer. Ich reise oft mit einem schweren Koffer.
2. Die Socken sind warm. Ich liebe meine _____.
3. Der Pullover ist rot. Steht mir denn ein _____?
4. Die Hose ist zu kurz. Warum habe ich nur eine zu _____ gekauft?
5. Das T-Shirt ist schon alt, aber ich trage das _____ so gern!
6. Die Schuhe sind gelb. Ich habe die _____ einmal in Rom gekauft.
7. Das Jackett für die Examensfeier soll schwarz sein. Hast du vielleicht ein _____ für mich?
8. Die Bluse ist blau und der Rock ist rot. Kann ich wirklich eine _____ mit einem _____ tragen?
9. Dein Trainingsanzug ist wirklich bequem. So ein _____ würde mir auch gefallen!
10. Dein Abendkleid ist so elegant! Ich muss mir auch einmal ein _____ kaufen.
11. Das Kleid ist für heute Abend wirklich zu schick. Mit so einem _____ bist du total 'overdressed'!
12. Ja, ich weiß, die Krawatte ist sehr bunt. Aber mit so einer _____ sieht dein Anzug wenigstens nicht so langweilig aus!



Vorsicht!

Die Farben **rosa** und **lila** haben **keine Adjektiv-Endung!**

Ich kaufe **einen rosa/lila Lippenstift**.

Ü20

Bücher und Lesen

Ergänzen Sie die richtigen Adjektiv-Endungen. Vorsicht: Manche Adjektive haben keine Endung!

Mit einem guten (1) Buch kann man einen ganz ____ (2) Tag auf dem Sofa verbringen. Doch was macht ein Buch gut ____ (3)?

Eine spannend ____ (4) Geschichte ist wichtig ____ (5), aber es muss auch eine sympathisch ____ (6) oder interessant ____ (7) Hauptfigur geben. Viele Bücher werden berühmt ____ (8), weil die Geschichte in einer bekannt ____ (9) Stadt spielt.

Doch dem intellektuell ____ (10) Leser gefallen oft keine romantisch ____ (11) Liebesgeschichten, und für den Leser im Urlaub muss es am besten ein leicht ____ (12), lustig ____ (13) Buch sein. So sind für die verschieden ____ (14) Lesertypen die „gut ____ (15) Bücher“ oft sehr unterschiedlich ____ (16).

Und wann lesen die meisten Leute?

Da gibt es einmal den „Winterleser“: Für ihn muss es kalt ____ (17) sein, dann liegt er unter einer warm ____ (18) Decke auf dem Sofa, trinkt eine gut ____ (19) Tasse Tee und liest. Im Sommer verbringt er keine einzig ____ (20) Minute mit Lesen. Dagegen liest der „Sommerleser“ nur im Urlaub, wenn er viel ____ (21) Stunden in der Sonne am Strand liegt. Da ist er entspannt ____ (22) und ruhig ____ (23) – und liest. Dann gibt es noch den „Vor-dem-Einschlafen-Leser“, den „Zug-Leser“ und so weiter. Man könnte einen sehr lang ____ (24) Text über die verschieden ____ (25) Typen von Lesern schreiben!

Ü21 Lecker, lecker ...

Markieren Sie alle Adjektiv-Endungen.

1. Frisches Obst schmeckt gut zu süßem Vanille-Eis.
2. Guten Kuchenteig macht man am besten mit weicher Butter.
3. Heiße Ofenkartoffeln schmecken gut mit grünem Salat.
4. Guter Käse ist wichtig für ein Käsefondue.
5. Im Sommer trinke ich am liebsten selbst gemachte Limonade.
6. Italienische Salami schmeckt mir am besten.
7. Ich esse gern frisches Baguette mit grünen Oliven.
8. Frische Tomaten kaufe ich immer auf dem Markt, dort sind sie am besten.

Ergänzen Sie die Tabelle mit den Adjektiv-Endungen aus den Sätzen 1 bis 8.



	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nominativ	_____	_____	-es	_____
Akkusativ	_____	_____	_____	_____
Dativ	_____	_____	_____	_____

Kennen Sie die Endungen? Kreuzen Sie an: Was ist richtig?



- ☐ Die Endungen sind (fast) wie die Endungen bei den Possessiv-Artikeln.
 - ☐ Die Endungen sind (fast) wie die Endungen beim definiten Artikel.
 - ☐ Die Endungen sind (fast) wie die Endungen beim indefiniten Artikel.
- Das sind die Adjektiv-Endungen nach dem **Nullartikel** (= auch **indefiniten Plural**)!



Wortschatz-Tipp



Oh, die Suppe ist **heiß**!



Oh, die Suppe ist **scharf**!



Ü22

Essen und Trinken – aber wo?

Ergänzen Sie die Endungen.

1. „Café Amadeus“

Romantisches Gartencafé lädt ein zu „musikalisch___ Tee“. Sitzen Sie in unserem fantastisch___ Garten, hören Sie klassisch___ Musik und genießen Sie ausgesucht___ Teesorten aus allen berühmt___ Teeregionen der Welt.

2. „Zum Alten Wirt“

Traditionell___ bayerisch___ Gasthaus in der Altstadt bietet solid___ Qualität zu gut___ Preisen. Nett___ Bedienung und gemütlich___ Atmosphäre sind selbstverständlich. Verschieden___ Biersorten aus alt___ Traditionsbrauerei.

3. „Hang Over“

Sonntags-Brunch für müde___ Party-Löwen! DER angesagt___ Treffpunkt für jung___ Leute! Genießen Sie ein bunt___ Frühstücks-Buffer mit salzig___ und süß___ Köstlichkeiten bei cool___ Jazzmusik. Hier haben Sie lang___ Zeit zum Aufwachen ...

4. „Moe's Cocktailbar“

Zum „Sundowner“ in gepflegt___ Atmosphäre! Exquisit___ Getränke aller Art und experimentell___ Cocktail-Kultur in modern___ Ambiente.



Wortschatz-Tipp



Danke fürs Blumengießen! Mein Vater bringt dir den Schlüssel. Du erkennst ihn sicher gleich, er ist sehr groß!



Er ist sehr **groß**.



Er ist sehr **dick**.



Ü23 Bitte etwas genauer!

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. sehr groß

■ Hast du einen Hund?

● Ja, einen sehr großen Hund!

2. französisch

3. schick

4. ganz • dick

5. schrecklich

6. groß

7. lieb • alt

8. neu

9. frisch

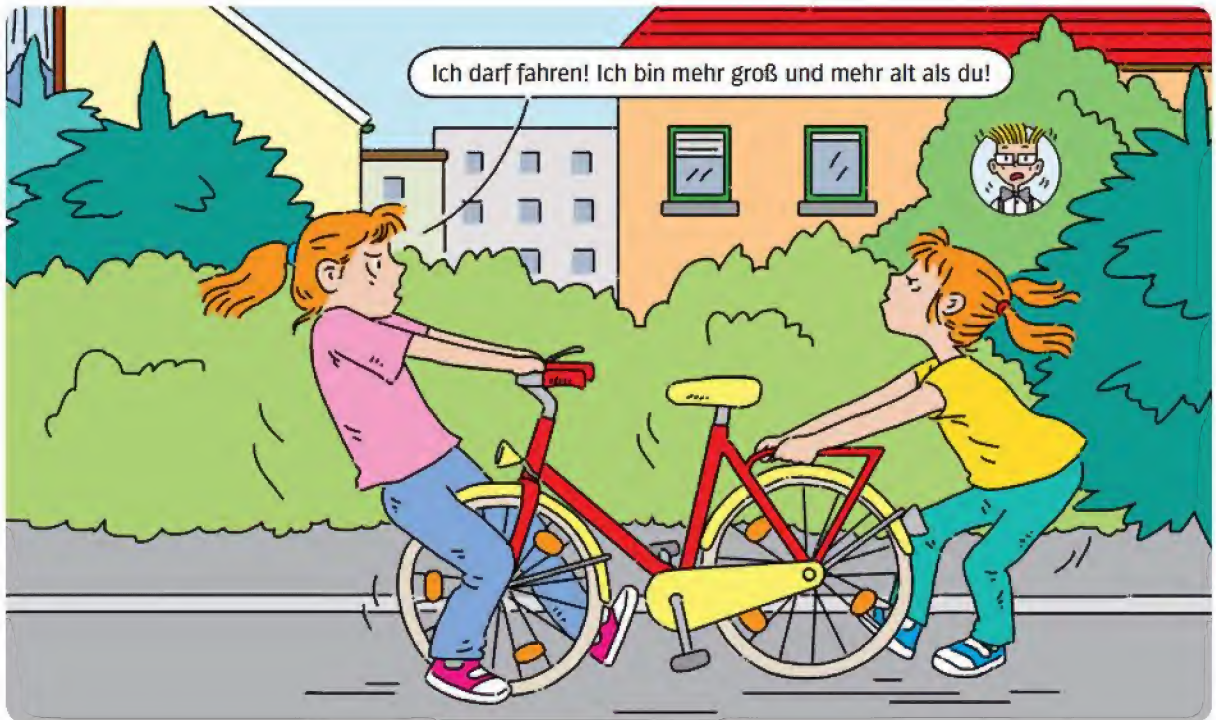
10. wirklich gut

11. fantastisch

12. italienisch

E.2. Steigerung

E.2.a Komparativ



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü24 Ein bisschen Geografie

Markieren Sie den Komparativ.

1. Deutschland ist kleiner als Brasilien.
2. Australien hat weniger Einwohner als Deutschland, ist aber größer.
3. In Deutschland gibt es mehr alte Leute als in den USA.
4. Italiens Küste ist länger als Indiens Küste.
5. Im Winter sind die Tage in Schweden kürzer als in Italien.
6. Der Mont Blanc ist höher als die Zugspitze.
7. Das Tote Meer ist tiefer als das Death Valley in den USA.
8. In Saudi Arabien ist es wärmer als in Deutschland.
9. Bayern ist reicher als andere deutsche Bundesländer.
10. Die Schüler in der Schweiz sind besser in Mathematik als die Schüler in Deutschland.
11. Köln ist älter als München.

Ordnen Sie die Komparative in die Tabelle ein.

Adjektiv + er

Adjektiv + Umlaut + er

irregulär

kleiner,



Vorsicht!

Nur die Adjektive mit **einer Silbe** nehmen im Komparativ den **Umlaut**!

alt – **ä**lter, kurz – **kür**zer, lang – **läng**er

aber: langsam – langsamer, ordentlich – ordentlicher

Ausnahmen: klar – klarer, schlank – schlanker, laut – lauter, ...



Wortschatz-Tipp

Bei **teuer** und **dunkel** fällt im Komparativ das **e** weg: **teuer**er, **dunkel**er



Wortschatz-Tipp

gern hat auch einen Komparativ: **lieber**

Ü25 Es geht immer noch mehr!

Ergänzen Sie die Komparative.

1. Diese Geige klingt sehr schön, aber eine Stradivari klingt natürlich noch schöner.
2. Der letzte Sommer war sehr heiß, aber der Sommer 2003 war noch _____.
3. Heute war es schon kalt, aber morgen soll es noch _____ werden.
4. Ich habe schon viele Bücher, aber du hast ja noch _____!
5. Die Wohnung hat mir gut gefallen, aber diese hier gefällt mir noch _____!
6. Pass auf beim Schwimmen! Die Wellen sind heute hoch und werden vielleicht noch _____!

7. Hey, du hast geputzt! Alles ist so sauber! Aber das Bad könnte noch ein bisschen _____ sein ...
8. Mein Bett zu Hause ist wirklich hart, aber das hier im Hotel ist noch viel _____!
9. Die Mathematik-Stunde war schon langweilig, aber die Chemie-Stunde war noch viel _____!
10. Edith ist ja wirklich unordentlich, aber du bist noch viel _____!
11. Ja, ich spiele gern Tennis, aber noch _____ spiele ich Volleyball.



Wortschatz-Tipp

Intensivierung

sehr + Adjektiv

Es ist **sehr** kalt heute.

viel + Komparativ

Es ist heute **viel kälter** als gestern.

Ü26 Honig um den Mund ...

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. ■ Du bist so intelligent!
 - *Aber du bist viel intelligenter als ich!*



Regel

Vergleich

> **Komparativ + als**

Es ist heute **kälter als** gestern

= **so + Adjektiv + wie**

Es ist heute (genau) **so kalt wie** gestern.

Ü27 Im Vergleich

Bilden Sie Sätze mit den Satzteilen.

1. Anna = Maria • alt sein

Anna ist so alt wie Maria.

2. Die Sommerferien in Südeuropa > die Sommerferien in Deutschland • lang sein
-
-

3. Ein Gepard > eine Antilope • schnell laufen
-

4. Grüner Tee > schwarzer Tee • mir gut schmecken
-

5. Mein Auto = dein Auto • alt und billig sein
-

6. Du > ich • viel Zeit haben
-

7. Krimis = Liebesfilme • ich gern sehen
-

8. Der K2 > der Kilimandscharo • hoch sein
-

9. Dokumentarfilme > Talkshows • ich interessant finden
-
-

10. Nächte mit Neumond > Nächte mit Vollmond • dunkel sein
-
-

11. Von München nach Hannover > von München nach Zürich • es weit sein
-
-

E.2.b Superlativ



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Superlativ

am + Adjektiv + sten

Dieses Bild ist **am schönsten**.

Auch hier haben **einsilbige Adjektive** oft einen **Umlaut**!

(jung – am **jüngsten**)



Vorsicht!

nach **-d, -t, -s, -ß, -sch, -x, -z** → **+ e**

(weit – am weit**e**sten, süß – am süß**e**sten, ...)



Vorsicht!

irregulär

viel – am **meisten**
gut – am **besten**
gern – am **liebsten**

groß – am größ**ten**
nah – am näch**sten**

Ü28 Superlative im Tierreich

Ergänzen Sie den Superlativ.

1. Von allen Tieren ist der Gorilla am stärksten. stark
2. Von allen Tieren ist die Giraffe _____. hoch
3. Von allen Tieren ist der Gepard _____. schnell
4. Von allen Landtieren ist der Elefant _____. groß
5. Von allen Tieren ist das Faultier _____. langsam
6. Von allen Säugetieren ist die Spitzmaus _____. klein
7. Von allen Tieren ist der Blauwal _____. schwer
8. Von allen Tieren frisst der Hai _____. wenig
9. Von allen Tieren werden Schildkröten _____. alt
10. Und welches Tier haben Sie _____? gern

Ü29 Findest du?

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



- | | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| 1. Ferrari | 6. „Die Buddenbrooks“ |
| ■ Diese Autos sind alle so teuer! | 7. Verena |
| ● Aber der Ferrari ist am teuersten! | 8. „General Sherman Tree“ |
| 2. heute | 9. mein Weg nach Hause |
| 3. Jean | 10. am Südpol |
| 4. Theater | 11. Schweizer Schokolade |
| 5. Kevin | |

F.	Satzverbindungen	118
F.1.	Haupt- und Nebensatzverbindungen	118
F.1.a	<i>weil – denn</i>	118
F.1.b	<i>dass</i>	123
F.1.c	<i>wenn – als</i>	128
F.1.d	<i>bis – seit</i>	134
F.1.e	<i>deshalb – trotzdem</i>	138
F.2.	Indirekte Frage	141
F.3.	Relativsatz im Nominativ & Akkusativ	145
G.	Satzstellung	150
G.1.	Satzklammer	150
G.2.	Inversion	158
G.3.	Dativ- und Akkusativergänzungen	166
G.3.a	Satzstellung der Ergänzungen	166
G.3.b	Satzposition der Pronomen	171

F. Satzverbindungen

F.1. Haupt- und Nebensatzverbindungen

F.1.a weil – denn



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Grund/Erklärung

Antwort auf die Frage **Warum?** → **weil/denn**

Ich fahre dieses Jahr nicht in Urlaub, **weil** ich ~~habe~~ kein Geld **habe**.

Hauptsatz

Nebensatz

→ Verb geht ans Ende!

Ich fahre dieses Jahr nicht in Urlaub, **denn** ich **habe** kein Geld.

Hauptsatz

Nebensatz

→ **Verb** bleibt auf **Position II** nach Subjekt!



Vorsicht!

Denn ich habe mein Examen bestanden.



Warum bist du so fröhlich?

Weil ich mein Examen bestanden habe.



Ein Nebensatz als Antwort auf eine Frage kann **nur** mit **weil** beginnen, nie mit **denn**!

Ü1 Entschuldigungen & Ausreden

Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Antworten mit „Weil ...“.

„Warum bist du gestern nicht zu meiner Party gekommen?“

1. Ich hatte starke Kopfschmerzen.

Weil ich starke Kopfschmerzen hatte.

2. Ich musste so lange im Büro bleiben.

3. Mein Hund hat sich verletzt.

4. Ich habe den Schlüssel für meine Haustür nicht gefunden.

5. Ich habe den Zettel mit deiner Adresse verloren.

6. Meine Eltern sind plötzlich zu Besuch gekommen.

7. Meine Freundin hat Probleme mit ihrem Mann und ich musste ihr helfen.

8. Ich habe das richtige Datum vergessen.

9. Ich musste unbedingt eine Präsentation vorbereiten.

10. Ich bin eingeschlafen und erst heute Morgen wieder aufgewacht.

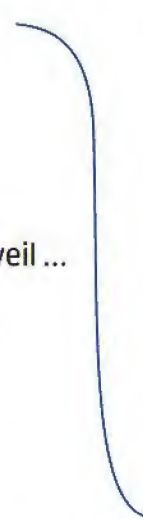
11. Ich habe gehört, dass mein Ex-Freund auch eingeladen war.

12. Ich habe mich nicht wohlfühlt.

Ü2

Erklärungen & Gründe

Kombinieren Sie die Satzteile – was passt zusammen?

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Ich kann nicht in den Unterricht kommen, denn ... 2. Ich bin heute zu spät gekommen, weil ... 3. Ich verstehe den Vortrag nicht, weil ... 4. Du kannst heute keinen Kuchen backen, denn ... 5. Du kannst mir keine WhatsApp-Nachricht schicken, weil ... 6. Du kannst jetzt nicht mehr einkaufen gehen, denn ... 7. Ich rufe dich an, weil ... 8. Ich lese jeden Morgen die Zeitung, weil ... 9. Ich gehe jetzt spazieren, denn ... 10. John konnte die Hausaufgaben nicht machen, weil ... 11. Helga und Janos wollen heiraten, denn ... 12. Hier muss das Verb am Ende stehen, denn ... |  <ol style="list-style-type: none"> a) ich den Bus verpasst habe. b) ich kein Smartphone habe. c) ich dich zu meiner Party einladen möchte. d) er die Grammatik nicht verstanden hat. e) <i>weil</i> ist eine Nebensatz-Konjunktion! f) ich bin krank. g) sie lieben sich sehr. h) wir haben keine Eier mehr. i) ich mich für Politik interessiere. j) ich kein Französisch kann. k) die Geschäfte schließen um 20 Uhr. l) es ist wunderbar warm draußen. |
|---|--|

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
f											

Ü3

Warum das denn?



Lesen Sie die Vorgabe, hören Sie und ergänzen Sie wie im Beispiel.

1. Sie ist krank. • weil

Meine Tochter kann heute nicht in die Schule kommen, weil *sie krank ist.*

2. Er macht dort einen Sprachkurs. • denn

3. Ich habe großen Durst. • denn

4. Er arbeitet in Hamburg. • weil

5. Ich habe sechs Sprachen gelernt! • denn

6. Sie hat keinen Balkon. • weil

7. Sie haben fünf Kinder. • weil

8. Er hat endlich eine Arbeit gefunden. • weil

9. Das ist schlecht für Ihre Gesundheit. • denn

10. Er hatte Angst vor dem Gewitter. • weil

11. Ich habe wirklich Hunger! • denn

12. Sie hat ihr ganzes Leben lang viel Sport gemacht. • weil

F.1.b dass



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Ich denke, ...

Ich weiß, ...

Ich glaube, ...

Ich bin sicher, ...

Ich meine, ...

Ich bin froh, ...

Ich finde, ...

Ich möchte, ...

Ich sage, ...

Ich hoffe, ...

Ich will, ...

dass ...

wichtig,

möglich,

peinlich,

selbstverständlich,

Es ist ...

klar,

richtig,

dass ...

schön,

interessant,

komisch,

schade,

Er wartet darauf,

Ich denke daran,

Du erinnerst dich

Sie freut sich darauf,

Ich träume davon,

daran,

dass ...



Vorsicht!

Ich denke, **dass** Deutsch nicht so schwierig **ist**.

Hauptsatz

Nebensatz

→ **Verb geht ans Ende!**

Bei **Verben** des **Sagens, Meinens, Denkens** auch möglich:

Ich **denke**, Deutsch **ist** nicht so schwierig.

Hauptsatz

Hauptsatz

Ü4 Abitur – und dann?

Bilden Sie *dass*-Sätze. **Vorsicht:** In manchen Sätzen müssen Sie die Person verändern (*du* → *ich*)!

1. Mein Vater denkt: „Du solltest Medizin studieren.“

Mein Vater denkt, dass ich Medizin studieren sollte.

2. Meine Mutter sagt: „Die sichersten Jobs gibt es in einer Bank.“

3. Meine Schwester meint: „Ein Jahr im Ausland macht wirklich Spaß.“

4. Mein Bruder glaubt: „In ein paar Jahren kannst du immer noch studieren.“

5. Meine Freundin hofft: „Wir können zusammen an eine Universität gehen.“

6. Mein Freund möchte: „Bleib in Dresden und geh nicht in eine andere Stadt!“

7. Mein Lehrer findet: „Mit deinen tollen Noten musst du sofort ein Studium beginnen.“

8. Meine Oma sagt: „Bald kommt ein netter junger Mann und möchte dich heiraten.“

9. Ich hoffe: „Ich kann den richtigen Weg für mich finden.“

Ü5 So ist es!

Ergänzen Sie die *dass*-Sätze.

1. Wir sehen uns heute Abend.

Es ist schön, *dass wir uns heute Abend sehen.*

2. Ich muss heute Abend länger im Büro bleiben.

Es ist möglich, _____

3. Mir ist dieser Fehler passiert.

Es ist peinlich, _____

4. Du hörst mir jetzt ganz genau zu.

Es ist wichtig, _____

5. Du sagst das.

Es ist interessant, _____

6. Du hast deinem Freund geholfen.

Es ist richtig, _____

7. Unsere Fußball-Mannschaft musste verlieren.

Es ist klar, _____

8. Du bist schon so lange krank.

Es tut mir leid, _____

9. Das neue Smartphone ist schon wieder kaputt.

Es ist wirklich ärgerlich, _____

10. Ich biete in der U-Bahn älteren Leuten meinen Platz an.

Es ist für mich selbstverständlich, _____

11. Er hat mich nicht angerufen.

Es ist komisch, _____

12. Du kannst die dass-Sätze richtig gut.

Es ist toll, _____



Wortschatz-Tipp

In der Umgangssprache fällt das **Es ist ...** manchmal weg:

Schön, dass du da bist!

Ü6 Denkst du nicht auch?

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. Ich glaube

■ Die Wohnung ist zu teuer für uns.

● *Ja, ich glaube auch, dass die Wohnung zu teuer für uns ist.*

2. Ich bin froh

3. Ich bin sicher

4. Ich weiß

5. Es ist schade

6. Ich träume davon

7. Ich erinnere mich daran

8. Ich warte darauf

9. Ich finde

10. Ich hoffe

11. Ich freue mich darauf

12. Ich sage

F.1.c wenn – als



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Zeitpunkt, Situation in Gegenwart und Zukunft → **wenn**

Ich helfe dir gern, **wenn** du das nicht verstehst.

Hauptsatz

Nebensatz

Wenn du mich besuchst, koche ich etwas Leckeres für uns.

Nebensatz

Hauptsatz



Vorsicht!

Ich kann mit dem **Hauptsatz** beginnen:

Ich helfe dir gern, wenn du das nicht verstehst.

Ich kann mit dem **Nebensatz** beginnen:

Wenn du das nicht verstehst, **helfe ich** dir gern.

→ **Inversion** im Hauptsatz, denn: **Position I = Nebensatz, Position II = Verb**

Ü7

Alles dreht sich um dich!**Bilden Sie Sätze mit *wenn*.**

1. du lachst → für mich geht die Sonne auf.

Wenn du lachst, geht für mich die Sonne auf.

2. du bist glücklich → ich bin auch glücklich
-

3. du weinst → für mich geht die Welt unter
-

4. du brauchst mich → ich bin sofort für dich da
-

5. du möchtest einen Stern → ich hole ihn vom Himmel
-

6. dir ist langweilig → ich engagiere einen Zirkus für dich
-

7. du schaust mich an → ich fühle mich wie ein König
-

8. du willst etwas → ich mache das Unmögliche möglich
-

9. du lächelst nicht → die Welt ist dunkel für mich
-

10. du verlässt mich → mein Leben ist leer
-



Vorsicht!

Bitte ruf mich an, **wann** du angekommen bist!



Bitte ruf mich an, **wenn** du angekommen bist!



■ **Wann** kommst du an?

● Heute Abend um acht Uhr.

Ü8

Domino

Bilden Sie Sätze mit **wenn**. Machen Sie eine Reihe wie beim Domino!

1. Wenn der Frühling kommt, wird es wärmer.

Wenn es wärmer wird, kommen die ersten Blumen aus der Erde.

2. _____, wachen die Bienen aus dem Winterschlaf auf.

3. _____,

haben die Vögel wieder genug zu essen.

4. _____, beginnen sie zu singen.

5. _____, finden sich Vogelpaare zusammen.

6. _____,

gibt es Vogelkinder.

7. _____, lernen sie langsam zu fliegen.

8. _____, fressen manche Katzen ein paar kleine Vögel.

9. _____,

ärgern sich die Menschen.

Die Menschen ärgern sich, wenn es Frühling wird ...?!



Wortschatz-Tipp

ein **paar**: Hast du vielleicht ein **paar** Äpfel für mich? Ich möchte Kuchen backen!

ein **Paar**: Gestern habe ich ein neues **Paar** Schuhe gekauft – sehr schick!

Ü9

Kindheitserinnerungen

Lesen Sie die folgenden Sätze und markieren Sie die Nebensatz-Konjunktionen.

(1) Als ich ein Kind war, habe ich auf dem Land gelebt. (2) Wenn meine Freunde und ich spielen wollten, waren wir immer im Garten oder im Wald. (3) Jeden Abend, wenn ich vom Spielen nach Hause kam, musste ich zum nächsten Bauernhof gehen und in einer großen Kanne Milch holen. Die Milch war ganz frisch und noch warm.

(4) Als ich aber einmal schon auf dem Heimweg davon getrunken habe, hat meine Mutter mich geschimpft ...

(5) Als Ich in die Schule gekommen bin, wurde ich Fahrschülerin. Ich musste jeden Morgen mit dem Bus in die nächste Stadt fahren. (6) Immer wenn Ich in unserem Dorf eingestiegen bin, waren alle Plätze schon besetzt und ich musste stehen. (7) In einem Winter hatte es viel geschneit, und als der Bus abgebogen ist, ist er gerutscht und wir wären fast umgefallen. Das war ein Schreck!

Später waren alle meine Freunde in der Stadt. (8) Wenn ich eine Party besuchen wollte, mussten meine Eltern mich hinbringen und abholen. (9) Aber als ich 18 wurde, durfte ich den Führerschein machen und dann selbst fahren.

Kreuzen Sie an: Wann braucht man *wenn* und wann *als*? Vorsicht: Es können auch mehrere Lösungen richtig sein!

- ☒ **wenn** steht in der Gegenwart.
- ☐ **wenn** steht in der Vergangenheit, wenn etwas immer wieder passiert ist.
- ☐ **wenn** steht in der Vergangenheit, wenn etwas einmal passiert ist.
- ☐ **als** steht in der Gegenwart.
- ☐ **als** steht in der Vergangenheit, wenn etwas einmal passiert ist.

Ü10

Wann war oder ist das?

Was passt zusammen? Verbinden Sie die Satzteile.

- | | |
|--|---|
| 1. Ich habe mich immer sehr gefreut, | a) als sie ihr erstes Kind bekam. |
| 2. Ich habe mich gestern Abend sehr gefreut, | b) wenn die Kinder Sommerferien hatten. |
| 3. Meine Großmutter war erst 18, | c) wenn er auf Geschäftsreise war. |
| 4. Viele Frauen heute sind älter als 30, | d) als wir an der Nordsee waren. |
| 5. Er hat gerade Zeitung gelesen, | e) als er ihn an der Grenze zu Italien vorzeigen sollte. |
| 6. Ich schlafe immer ein, | f) als es an der Haustür klingelte. |
| 7. Im Sommer fahren wir abends gern an den See, | g) wenn ich in einem Zug fahre. |
| 8. Letzten Sommer gab es eine große Sturmflut, | h) wenn meine Tante Evi zu Besuch kam. |
| 9. Mein Vater hat jeden Abend zu Hause angerufen, | i) wenn sie ihr erstes Kind bekommen. |
| 10. Früher sind die Deutschen oft nach Italien gefahren, | j) als ich einen Anruf von meinem alten Freund Max bekam. |
| 11. Auf einer Urlaubsfahrt hat einmal mein Vater seinen Pass nicht gefunden, | k) wenn es sehr warm ist. |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
h										

Ü11

Reise nach New York

Was ist richtig? Markieren Sie.

Lieber Frank, wir sind wieder da!

Die Tage in New York waren wunderbar. Als/Wenn (1) wir heute Morgen am Flughafen angekommen sind, war ich richtig traurig, dass der Urlaub schon wieder vorbei ist. Aber das ist immer so, als/wenn (2) ich von einer Reise zurückkomme. Als/Wenn (3) du mal Zeit (und Geld!) hast, musst du auch nach NY fliegen. Als/Wenn (4) wir mit dem

Taxi vom Flughafen zum Hotel gefahren sind, dachte ich: „Hier werde ich mich niemals auskennen!“ Aber als/wenn (5) wir ein paar Tage in der Stadt unterwegs waren, habe ich mich an den Verkehr und die vielen Menschen schon gewöhnt. Jedes Mal als/wenn (6) ich vor dieser Reise an NY gedacht habe, wollte ich eigentlich gar nicht dorthin fahren. Du weißt, normalerweise fahre ich in die Berge oder ans Meer, als/wenn (7) ich Urlaub habe. Aber trotzdem war ich sofort fasziniert, als/wenn (8) ich diese Stadt gesehen habe. Und ich denke, als/wenn (9) man die Regeln befolgt, muss man auch keine Angst haben. Als/Wenn (10) wir abends ausgegangen sind, waren wir kein einziges Mal in einer schwierigen Situation. Wir haben nur einmal etwas sehr Lustiges erlebt, als/wenn (11) wir aus einem Restaurant kamen. Aber das erzähle ich dir, als/wenn (12) wir uns (hoffentlich bald!) sehen.

Bis dahin, mach's gut und liebe Grüße!

Dein Rainer

Ü12

... und noch ein bisschen üben

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. mit meiner Arbeit fertig sein
 - Wann kommst du heute Abend?
 - *Wenn ich mit meiner Arbeit fertig bin.*
2. heute Morgen • Zeitung gelesen haben
3. aus der Schule nach Hause gekommen sein
4. der Regen aufhören
5. einen Segeltörn in Kroatien machen
6. 14 geworden sein
7. das nächste Mal wieder in Wien sein
8. den nächsten Deutschkurs abgeschlossen haben
9. wieder gesund sein
10. jeden Abend • aus dem Büro gekommen sein

F.1.d bis – seit



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Beginn einer Zeitdauer in der Vergangenheit → seit(dem)

Wir wohnen in diesem Haus, **seit(dem)** wir nach Deutschland gekommen **sind**

Hauptsatz

Nebensatz

Endpunkt einer Zeitdauer / einer Handlung → bis

Kannst du bitte auf meinen Hund aufpassen, **bis** ich nach Hause **komme**?

Hauptsatz

Nebensatz



Vorsicht!

seit und **bis (zu)** gibt es auch als **Präpositionen**

Christian ist **seit** seinem **Unfall** nicht mehr Motorrad gefahren.

Wir bleiben **bis zum Abend** am See.

Ü13

Kleine Satzanalyse

Kreuzen Sie an: Ist *seit* und *bis* in den folgenden Sätzen eine Nebensatz-Konjunktion oder eine Präposition?

	Nebensatz	Präposition
1. Meine Tochter lebt seit August in Leipzig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Ich sehe meine Freundin fast nie mehr, seit sie ein Pferd gekauft hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ich warte noch, bis du fertig bist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Seit ich mit dem Klavierunterricht angefangen habe, übe ich jeden Tag eine Stunde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Bis zum Konzert haben wir noch genug Zeit zum Essen zu gehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Gestern musste ich bis 20 Uhr im Büro bleiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Franka hat seit Weihnachten keine Schokolade mehr gegessen, denn sie macht eine Diät.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ich übe jetzt so lange Nebensätze, bis ich sie richtig gut kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ü14

Seit wann oder wie lange?

Verbinden Sie die beiden Hauptsätze mit den Konjunktionen *seit* und *bis* zu einem Hauptsatz mit Nebensatz. Vorsicht: Manche Sätze beginnen mit dem Nebensatz!

1. Die Oper beginnt. • Ich unterhalte mich mit meinen Freunden.

Bis die Oper beginnt, unterhalte ich mich mit meinen Freunden.

2. Wir haben Kinder. • Wir machen jedes Jahr einen Camping-Urlaub.
-
-

3. Ben isst jeden Sonntagabend mit seinen Eltern. • Er wohnt nicht mehr zu Hause.
-
-

4. Unsere Freunde haben Kinder. • Wir sehen sie kaum noch.
-
-

5. Du solltest so lange üben. • Du kannst es.
-

6. Wir räumen die Wohnung auf. • Unser Freund holt uns ab.
-

7. Kevin hat einen Porsche. • Er spricht nicht mehr mit mir.
-

8. Gestern haben wir die ganze Nacht getanzt und gefeiert. •

Die Sonne ist aufgegangen.

9. Bastian findet eine neue Wohnung. • Er muss auf dem Sofa bei seinem Freund schlafen.

10. Claudia gefällt sich viel besser. • Sie hat eine neue Brille.

Ü15

... und noch einmal mündlich!

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. Ich kann es.
 - Wie lange lernst du noch?
 - *Bis ich es kann.*
2. Mein Freund holt mich ab.
3. Ich habe in der Schule so viel zu tun.
4. Mein Visum läuft ab.
5. Ich habe eine Wette verloren.
6. Mein Auto ist kaputt.
7. Ich habe einen Deutschkurs gemacht.
8. Ich bin mit dem Buch fertig.
9. Du hast dein Zimmer aufgeräumt.
10. Sie ist mir runtergefallen.
11. Ich bin beim Spaziergehen in ein Gewitter gekommen.
12. Die Lerche singt.

F.1.e **deshalb – trotzdem**

Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

**Regel**

Folge/Konsequenz → **deshalb**

Es hat lange nicht geregnet, **deshalb** ist die Erde sehr trocken.

auch: Es hat lange nicht geregnet. **Deshalb** ist die Erde sehr trocken.

auch: Es hat lange nicht geregnet. Die Erde ist **deshalb** sehr trocken.

Hauptsatz

Hauptsatz

Gegensatz/Widerspruch → **trotzdem**

Draußen ist es sehr windig, **trotzdem** gehe ich jetzt ein bisschen spazieren.

auch: Draußen ist es sehr windig. **Trotzdem** gehe ich jetzt ein bisschen spazieren.

auch: Draußen ist es sehr windig. Ich gehe **trotzdem** jetzt ein bisschen spazieren.

Hauptsatz

Hauptsatz



Vorsicht!

Es hat lange nicht geregnet.

↓
Grund

Der **Grund** interessiert mich:

Die Erde ist sehr trocken,
weil es lange nicht geregnet **hat**.

Die Erde ist sehr trocken.

↓
Konsequenz

Die **Konsequenz** interessiert mich:

Es hat lange nicht geregnet,
deshalb ist die Erde sehr trocken.

Ü16

Folge oder Gegensatz?

Was passt? Verbinden Sie die Sätze mit *deshalb* oder *trotzdem*.

1. Ich habe Kopfschmerzen. Ich gehe jetzt ins Bett.

Ich habe Kopfschmerzen, deshalb gehe ich jetzt ins Bett.

2. Er hat ein schlechtes Abitur geschrieben. Er kann leider nicht Medizin studieren.

3. Ich fühle mich heute nicht wohl. Ich muss unbedingt ins Büro gehen.

4. Lydia möchte bald eine Reise nach Indien machen. Sie spart jeden Cent.

5. Mein Mann mag eigentlich keine Opern. Er begleitet mich heute Abend in „Aida“.

6. Ich bin total unmusikalisch. Ich möchte gern ein Instrument lernen.

7. Jens braucht dringend eine neue Jeans. Er geht heute einkaufen.

8. Ich kann diese Sätze sehr gut. Ich übe noch ein bisschen.



Wortschatz-Tipp

- **Weshalb** gehst du jetzt ins Bett? ● Ich habe Kopfschmerzen.
- Ach so, **deshalb** (gehst du jetzt ins Bett)!
- **Warum** gehst du jetzt ins Bett? ● Ich habe Kopfschmerzen.
- Ach so, **darum** (gehst du jetzt ins Bett)!

Ü17

... trotzdem übe ich noch ein bisschen!

Lesen Sie die Vorgabe, hören Sie und ergänzen Sie wie im Beispiel.
trotzdem oder *deshalb*?



1. Ich kann mir kein neues Auto kaufen.
Ich habe kein Geld, deshalb kann ich mir kein neues Auto kaufen.
2. Er fährt immer mit Papas Mercedes.
3. Ich esse noch ein Stück von diesem leckeren Kuchen.
4. Er hat einen roten Kopf bekommen.
5. Ich bin einfach im Bett geblieben.
6. Wir haben gewonnen.
7. Wir haben gebadet.
8. Sie ist ganz schlank.
9. Er findet keine Freundin.
10. Sie heiratet noch einmal.



Regel

Ich habe schon so lange gewartet, und er ist nicht gekommen.

(so) **Also** fahre ich jetzt nach Hause. = **Deshalb** fahre ich jetzt nach Hause.

F.2. Indirekte Frage



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Frage mit **Frage**wort

- „**Wo** **ist** der Bahnhof, bitte?“
 - „Ich weiß leider nicht, **wo** der Bahnhof **ist**.“
- Hauptsatz
Nebensatz

Ja/Nein-Frage

- „**Kommen** deine Eltern am Wochenende?“
- „Ich weiß noch nicht, **ob** meine Eltern am Wochenende **kommen**.“



Vorsicht!

direkte Frage → ? „Woher kommen Sie?“

indirekte Frage → . Er hat mir nicht gesagt, woher er kommt.

Ü18

Können Sie mir sagen ...?

Machen Sie die Fragen freundlicher durch eine höfliche Einleitung.

1. Wo ist die Universität?

Können Sie mir bitte sagen, *wo die Universität ist?*

2. Wie komme ich am schnellsten zum Flughafen?

Wissen Sie vielleicht,

3. Wie viel kostet eine Fahrkarte ins Zentrum?

Können Sie mir sagen,

4. Welche Straßenbahn fährt zum Schloss?

Können Sie mir helfen? Ich weiß nicht,

5. Wann fährt der nächste Zug nach Altenburg?

Wissen Sie,

6. Wann fängt die Theatervorstellung an?

Können Sie mir sagen,

7. Wer verkauft hier die Tickets?

Wissen Sie vielleicht,

8. Wo muss ich aussteigen, wenn ich zum Stadtpark will?

Bitte sagen Sie mir, _____, wenn ich zum Stadtpark will.

9. Wann gibt es hier einen Flohmarkt?

Wissen Sie,

10. Wie komme ich am schnellsten auf die Autobahn?

Können Sie mir bitte sagen,

Ü19

Was weißt du eigentlich?

Ergänzen Sie die Antworten mit der indirekten Frage.

1. ■ Wo ist denn die Schere?
● Ich habe keine Ahnung, *wo die Schere ist.* _____
2. ■ Wann kommen die Kinder nach Hause?
● Sie haben mir nicht gesagt, _____
3. ■ Wer hatte denn heute den Autoschlüssel?
● Ich weiß nicht, _____
4. ■ Wie viel hat denn der neue Fernseher gekostet?
● Das interessiert mich nicht, _____
5. ■ Ist heute schon jemand mit dem Hund spazieren gegangen?
● Keine Ahnung, _____
6. ■ Hatte Erika heute ihre Klavierstunde?
● Sie hat mir nicht erzählt, _____
7. ■ Woher kommt eigentlich diese grüne Jacke an der Garderobe?
● Ich weiß auch nicht, _____
8. ■ Was war denn heute in den Nachrichten?
● Ich interessiere mich nicht dafür, _____
9. ■ Hat dein Vater schon die Reifen am Auto gewechselt?
● Ich habe nichts davon gehört, _____
10. ■ Hast du Hunger?
● Ich bin mir nicht sicher, _____

Ü20

Was weißt du über Deutschland?



Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel. Beginnen Sie die Antwort immer mit „Ich weiß nicht, ...“

1. ■ Wo liegt der Bodensee?
 - Ich weiß nicht, *wo der Bodensee liegt.*



Landeskunde-Tipp

Aber ich weiß, dass ...

- ... der Bodensee in Süddeutschland liegt und zu Deutschland, Österreich und der Schweiz gehört.
- ... Konrad Adenauer der erste Bundeskanzler der BRD wurde.
- ... eine Mass Bier auf dem Oktoberfest etwa 10 Euro kostet.
- ... Schweden größer als Deutschland ist.
- ... man in Hamburg nicht Semmeln, sondern Brötchen kauft.
- ... Deutschland 81 Millionen Einwohner hat.
- ... Deutschland an die Nordsee und an die Ostsee grenzt.
- ... es in Ostdeutschland langsam wieder mehr Wölfe gibt.
- ... Deutschland erst ab 1871 eine Nation war.
- ... Deutschland 16 Bundesländer hat.
- ... es in Deutschland zwei große Buchmessen gibt, in Frankfurt am Main und in Leipzig.
- ... es im Südwesten von Deutschland Weinanbaugebiete gibt, die zu den nördlichsten in der Welt zählen.

F.3. Relativsatz im Nominativ & Akkusativ



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Nähere Beschreibung einer Person oder Sache → **Relativsatz**

Heute treffe ich einen Mann. Der Mann **hat** mir letztes Jahr sein Schiff verkauft.

Hauptsatz

Hauptsatz

Heute treffe ich den Mann, **der** mir letztes Jahr sein Schiff verkauft **hat**

Hauptsatz

Nebensatz



Lern-Tipp

In beiden Sätzen oder Satzteilen gibt es **dasselbe Nomen**:

Das ist **die Frau**. → Ich liebe **die Frau**. (Ich liebe **sie**.)



Ich **wiederhole** das Nomen **nicht**, sondern mache einen **Relativsatz**:

→ Das ist **die Frau**, **die** ich liebe.



Ü21

Familienfoto

Markieren Sie die Relativpronomen.

Schaut mal, das ist der Großvater, der 97 Jahre alt wurde. (1) Und hier, das ist seine Frau, die immer so eine tolle Marmelade kochen konnte. (2) Das da ist ihr Sohn, den ich vor zwei Jahren in Miami getroffen habe. (3) Das Foto ist übrigens vor dem Haus, das südlich von Berlin in einem kleinen Dorf steht. (4) Und das ist Tante Irma, die ich so geliebt habe. (5) Die beiden da rechts, das sind ihre Kinder, die jetzt beide in der Schweiz leben und die ich zu meinem 50. Geburtstag eingeladen habe. (6) Eigentlich ist das ein wirklich tolles Foto, das ich da gerade gefunden habe! (7)

Ergänzen Sie die Tabelle.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nominativ	<u>der</u>	_____	_____	_____
Akkusativ	_____	_____	_____	_____



Vorsicht!

Am besten steht der Relativsatz **direkt neben** dem Nomen, zu dem er gehört!

←
Das Auto steht auf dem Parkplatz hinter dem Haus, **das** ich gestern gekauft habe.



←
Das Auto, das ich gestern gekauft habe, steht auf dem Parkplatz hinter dem Haus.



Ü22

Wer oder was ist das?

Ergänzen Sie die fehlenden Relativpronomen.

1. Das ist die Frau, die jetzt mit meinem Ex-Mann verheiratet ist.
2. Das ist der Mann, _____ ich liebe.
3. Das sind die Leute, _____ ich wirklich schrecklich finde.
4. Das ist die Katze, _____ seit zwei Monaten bei uns wohnt.
5. Das ist das Auto, _____ ich von meiner Nachbarin gekauft habe.
6. Das ist die Freundin, _____ ich in meinem Studium kennengelernt habe.
7. Der ist der Fehler, _____ ich am häufigsten mache.
8. Das sind die Jungen, _____ mir immer ihren Fußball auf den Gartentisch schießen.
9. Das ist der Typ, _____ mir immer teure Uhren verkaufen will.
10. Das ist Nachbarin, _____ immer so schrecklich lange redet.
11. Das sind die beiden Katzen, _____ sich immer auf meiner Terrasse streiten.
12. Das ist der Stuhl, _____ ich unbedingt reparieren muss.



Vorsicht!

Das ist **der** Mann. **Der** Mann hat fünf Kinder.



Das ist **der** Mann, **der** fünf Kinder hat.

Heute treffe ich **den** Mann, **der** fünf Kinder hat.

Das ist **der** Mann. Ich liebe **den** Mann.



Das ist **der** Mann, **den** ich liebe.

Heute treffe ich **den** Mann, **den** ich liebe.

→ Der Kasus bleibt auch als **Relativpronomen** gleich!

Verbinden Sie die beiden Sätze mit einem Relativpronomen.

1. Ich wohne neben einem alten Herrn. Der alte Herr übt jeden Tag zwei Stunden Geige.

Ich wohne neben einem alten Herrn, der jeden Tag zwei Stunden Geige übt.

2. Über mir wohnt eine junge Familie. Die junge Familie hat vier Kinder.

3. Im Erdgeschoss wohne ich selbst. Das Erdgeschoss ist leider sehr dunkel.

4. Die Wohnung neben der jungen Familie steht leer. Eine Freundin von mir wollte die Wohnung mieten.

5. Im zweiten Stock wohnt ein Student. Ich sehe ihn sehr selten.

6. Die Wohnung im Dachgeschoss ist sehr klein. Sie ist nur in den Ferien vermietet.

7. Dort wohnt in den Ferien eine junge Frau mit ihrer Mutter. Die junge Frau hat zwei Kinder im Grundschulalter.

8. Neben unserem Haus wohnt ein altes Ehepaar in einer großen Villa mit riesigem Garten. Das alte Ehepaar hat drei Hunde.

Ü24

Meinst du die?

Lesen Sie die Vorgaben, hören Sie und antworten Sie.



1. Sie trägt diesen großen roten Hut.
 - Siehst du die Frau dort drüben?
 - *Meinst du die, die diesen großen roten Hut trägt?*
2. Er unterhält sich mit dem Polizisten.
3. Sie machen so tolle Akrobatik auf der Straße.
4. Ich habe ihn gestern verpasst.
5. Sie hat es letzte Woche gekauft.
6. Sie liegen in der Küche.
7. Er liegt schon seit einer Woche im Kühlschrank.
8. Er hat diesen Bestseller geschrieben.
9. Sie hat es zum Geburtstag bekommen.
10. Sie kommt immer Dienstagabend.

G. Satzstellung

G.1. Satzklammer



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü25 Nächste Station: Deutschland

Markieren Sie alle Verben in den Sätzen.

Janos kommt aus Ungarn, aber er hat einen Arbeitsplatz in Deutschland gefunden (1).

Im Moment fährt er am Wochenende immer heim, aber bald möchte er mit seiner Familie in Deutschland leben (2). Seine Kinder haben schon in der Schule Deutsch gelernt, deshalb ist für sie der Umzug nach Deutschland kein großes Problem (3).

Aber seine Frau kann leider noch nicht Deutsch sprechen (4). Sie will in Deutschland gleich einen Sprachkurs besuchen (5). Im nächsten September fängt ein Kurs an der Volkshochschule an (6). Für diesen Kurs hat sie sich schon angemeldet (7). Alle sind ein bisschen aufgeregt, aber sie freuen sich auch auf diese neue Station in ihrem Leben (8).

Bei welchen Verbkonstruktionen finden Sie eine Satzklammer?

(1)	<u>Perfekt</u>
()	_____
()	_____



Regel

Perfekt



trennbares Verb



Modalverb + Infinitiv



konjugierter Verbtteil

→

Position II

Rest (Partizip Perfekt, Präfix, Infinitiv)

→

Satzende!

Zukunftspläne

Bei welchen Verbkonstruktionen finden Sie eine Satzklammer? Markieren Sie und analysieren Sie.

Ein Maklerbüro hilft Janos ein Haus suchen (1).

Er würde gern ein Reihenhaus mit Garten mieten, nicht zu weit vom Zentrum (2).

Immer wieder wird ihm ein neues Angebot zugeschickt (3),

aber die meisten Vermieter wollen keine Tiere in ihrem Haus haben (4).

Und Janos hat seinen Kindern vor einem Jahr einen Hund gekauft, damit sie ihn unter der Woche nicht so sehr vermissen (5).

Und natürlich nehmen sie ihn auch nach Deutschland mit (6).

Aber Janos ist ganz sicher – eines Tages wird er etwas Passendes für seine Familie mit Hund finden (7)!

(1) Verben mit Infinitiv (helfen, gehen, lassen, lernen)

(2)

(3)

(4)

(5)

(6)

(7)





Regel

Verb + Infinitiv



Konjunktiv II



Passiv



Futur



konjugierter Verbs teil

→ Position II

Rest (Partizip Perfekt, Präfix, Infinitiv)

→ Satzende!

Ü27 Verb verloren!

In den folgenden Sätzen fehlt das Verb. Schreiben Sie die Sätze noch einmal mit dem Verb in der richtigen Form und an der richtigen Position.

1. Bella ihren Arbeitsplatz. kündigen wollen

Bella will ihren Arbeitsplatz kündigen.

2. Sie ein interessantes Angebot von einer anderen Firma. bekommen haben

3. In der neuen Firma sie in drei Monaten. anfangen

4. Ihre alte Arbeit in der letzten Zeit ein bisschen langweilig. geworden sein

5. Sie jeden Tag dieselben Dinge. machen müssen

6. Deshalb sie jetzt mit dieser Arbeit sehr gern. aufhören

7. In der neuen Firma sie in den ersten Monaten in jeder Abteilung ein Praktikum.
machen dürfen

8. Am Ende sie sich die Abteilung, die ihr am besten gefällt. heraussuchen

Ü28

Da stimmt etwas nicht ...

Schreiben Sie die folgenden Sätze in korrekter Satzstellung. Vorsicht: Nicht alle Sätze sind falsch!

1. Frau Dr. Müller ist aufgewacht heute schon sehr früh.
Frau Dr. Müller ist heute schon sehr früh aufgewacht.

2. Sie muss halten heute sechs Stunden Sprechstunde und heute Abend anfängt ihre Nachtschicht im Krankenhaus.

3. So ein langer Tag strengt sie sehr an und sie ist am Morgen immer ein bisschen nervös.

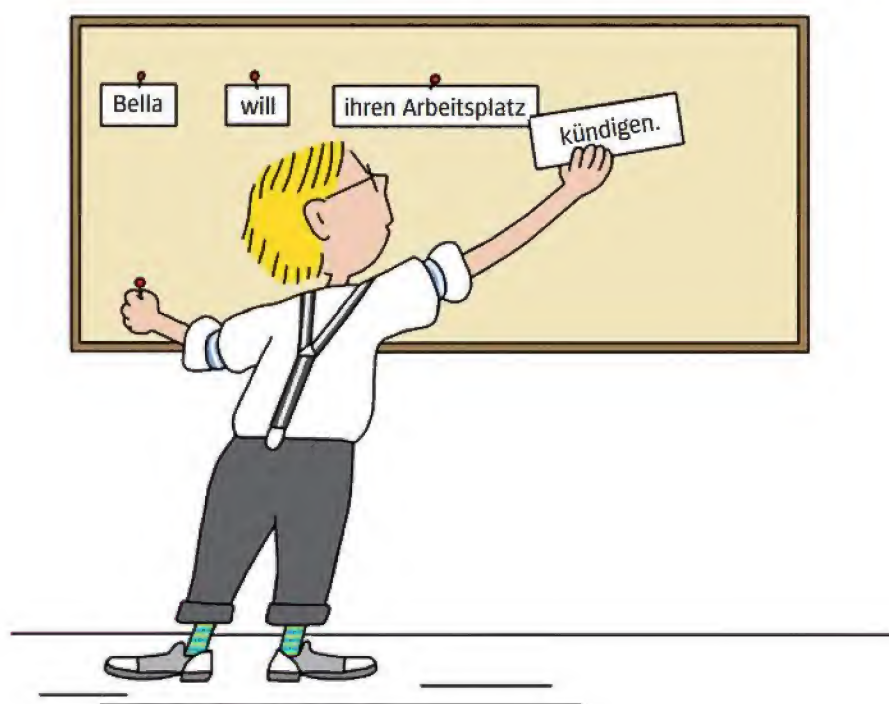
4. Deshalb geht sie joggen erst einmal und entspannt ein bisschen bei einem guten Frühstück.

5. Von neun Uhr bis fünfzehn Uhr versorgt sie ihre Patienten in ihrer Praxis.

6. Dann würde sie gern treffen ihren Mann im Café und etwas essen, aber leider kann er kommen nicht.

7. Also anruft sie erst einmal im Krankenhaus und möchte bekommen ein paar Informationen.

8. Wie viele Patienten sind gekommen heute Morgen neu ins Krankenhaus und wie viele werden operiert heute Nachmittag?
- _____
- _____
- _____
9. Denn um diese Patienten muss sie sich kümmern heute Nacht ganz besonders.
- _____
- _____
10. In der letzten Nachtschicht hat sie geschlafen nur eine Stunde, aber vielleicht wird es sein heute Nacht etwas ruhiger.
- _____
- _____
- _____



Ü29

Seien Sie ein Besserwisser!



Hören Sie und kreuzen Sie an: Ist der Satz richtig oder falsch? Schreiben Sie die falschen Sätze richtig. Dann kontrollieren Sie und lesen Sie die richtigen Sätze noch einmal laut!



richtig falsch

1. ☐ ☒ *Ich will heute den ganzen Tag lesen.*

2. ☐ ☐ _____

3. ☐ ☐ _____

4. ☐ ☐ _____

5. ☐ ☐ _____

6. ☐ ☐ _____

7. ☐ ☐ _____

8. ☐ ☐ _____

9. ☐ ☐ _____

10. ☐ ☐ _____

11. ☐ ☐ _____

12. ☐ ☐ _____

13. ☐ ☐ _____



Vorsicht!

Er ~~will~~ sicherlich bald kommen.



Zukunft **mit** Zeitangabe: **Präsens** oder **Futur** (werden + Infinitiv)

Er **kommt** sicherlich bald.

Er **wird** sicherlich bald **kommen**.

Zukunft **ohne** Zeitangabe: **Futur**

Ich **werde** Medizin **studieren**.

G.2. Inversion



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü30 Organisationstalent gefragt!

Markieren Sie die Inversion, also den Wechsel des Subjekts von Position 1 auf Position 3.

Nächste Woche gibt es viel zu tun, weil wir umziehen (1). Am Montag müssen wir unsere alte Wohnung ausräumen (2). Danach können wir anfangen, die Zimmer zu streichen (3). Die alte Wohnung können wir am Mittwoch dem Vermieter übergeben (4). Die neue Wohnung ist erst am Donnerstag frei (5). Deshalb müssen wir die Kisten mit unseren Sachen in der Garage bei meinen Eltern lassen (6). In der Garage haben wir genug Platz, denn sie ist leer (7). Gerne helfen meine Eltern und lassen deshalb ihr Auto an der Straße stehen (8).

Dann mieten wir am Donnerstag einen Transporter und räumen die Kisten in das Auto (9). Wenn das Auto voll ist, fahren wir zum Vermieter und holen ihn ab (10). Er fährt mit uns zur neuen Wohnung und übergibt uns den Schlüssel (11). Und dann heißt es: auspacken, Möbel aufstellen, einräumen ... (12)

Markieren Sie die richtigen Regeln.



Inversion folgt, wenn auf Position 1 ...

1. ☐ das Subjekt steht.
2. ☒ die Zeitangabe steht.
3. ☐ die Konnektoren **aber, denn, und, oder, sondern** stehen.
4. ☐ die Ortsangabe steht.
5. ☐ ein Objekt oder eine Angabe (zum Beispiel **gern**) steht.
6. ☐ ein Konnektor wie zum Beispiel **deshalb, also, trotzdem, ...** steht.
7. ☐ ein Nebensatz steht.
8. ☐ eine Nebensatz-Konjunktion steht.

Inversion: siehe auch *Deutsch für Besserwisser A1*, S. 64

Ü31

Freizeitstress

Beginnen Sie die Sätze mit den unterstrichenen Satzteilen.

1. Ich möchte gern jeden Tag ein bisschen Sport machen.

Jeden Tag möchte ich gern ein bisschen Sport machen.

2. Ich habe letztes Jahr zweimal die Woche einen Yoga-Kurs besucht.

3. Ich habe aber dann keine Lust mehr auf Yoga gehabt.

4. Ich wollte lieber zum Schwimmen gehen.

5. Ich hatte außerdem auch Lust auf Tennis.

6. Ich gehe deshalb am Montag zum Schwimmen und am Mittwoch zum Tennisspielen.

7. Ich muss aber auch oft ins Fitness-Studio, wenn ich fit bleiben will.

8. Ich gehe also Dienstag und Donnerstag ins Fitness-Studio.

9. Ich habe natürlich auch ein Abonnement fürs Theater.

10. Ich besuche etwa einmal im Monat eine Theatervorstellung.

11. Ich möchte aber auch oft meine Freunde treffen.

12. Ich muss mich manchmal von meinem Freizeitprogramm erholen!



Lern-Tipp

Bei den Sätzen in Übung 31 sehen Sie, dass die Sätze **so** sehr langweilig sind.

Jeder Satz beginnt mit dem Subjekt, dann kommt das Verb, dann der Rest.

Es ist viel **besser**, die Satzanfänge zu **variieren**!

Aber **nicht vergessen**:

Wenn das **Subjekt nicht auf Position 1** steht, dann muss es **sofort nach dem Verb** kommen!

Ü32

Ohne Internet geht gar nichts!

Ordnen Sie die Satzteile und beginnen Sie mit dem markierten Wort. Setzen Sie das Verb in die richtige Form.

1. arbeiten • ich • jeden Tag • mit dem Internet • .

Ich arbeite jeden Tag mit dem Internet.

2. ich • ständig • brauchen • es • aber • auch in der Freizeit • .

3. am Morgen • nachschauen • den Wetterbericht • ich • zuerst • .

4. meine E-Mails • kontrolliert haben • ich • wenn • , • beginnen • ich •
mit meiner Arbeit • .

5. brauchen würden • ich • viel länger • ohne die Internet-Recherche • .

6. eine große Bibliothek • haben müssen • außerdem • ich • .

7. sich verabreden • ich • mit meiner Freundin • per WhatsApp •
in der Mittagspause • .

8. zusammen • besuchen wollen • eine Ausstellung • wir • am Abend • .

9. finden • im Internet • wir • , • die Ausstellung • wie lange • ist • geöffnet • .

10. nächste Woche • unternehmen müssen • für meine Firma • ich •
eine Geschäftsreise • .

11. buchen • ich • im Internet • natürlich auch • und die • !



Ü33

Die Zeit am Abend



Hören Sie und kreuzen Sie an: Ist der Satz richtig oder falsch? Schreiben Sie die falschen Sätze richtig. Dann kontrollieren Sie und lesen Sie die richtigen Sätze noch einmal laut!



richtig falsch

1. ☐ ☒ Wenn meine Frau aus der Arbeit kommt,
kocht sie sich zuerst eine Tasse Tee.
2. ☐ ☐ _____

3. ☐ ☐ _____

4. ☐ ☐ _____

5. ☐ ☐ _____

6. ☐ ☐ _____

7. ☐ ☐ _____

8. ☐ ☐ _____

9. ☐ ☐ _____

10. ☐ ☐ _____

11. ☐ ☐ _____

12. ☐ ☐ _____



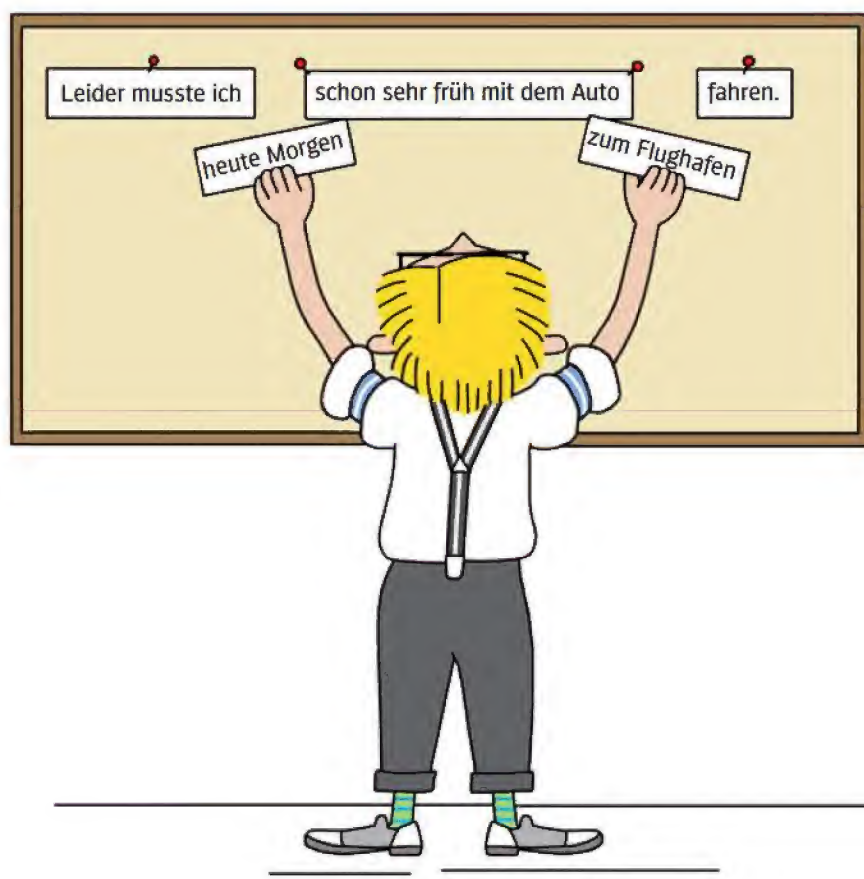
Grammatik-Tipp

Die Satzteile im Mittelfeld können variieren, aber:

Die **Zeit** tendiert Richtung **Verb**, der **Ort** tendiert Richtung **Satzende**.



Leider **musste** ich **heute Morgen** schon sehr früh mit dem Auto **zum Flughafen** fahren.



G.3. Dativ- und Akkusativergänzungen

G.3.a Satzstellung der Ergänzungen



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

Manche Verben brauchen eine **Akkusativ-** und eine **Dativergänzung**:

z. B. schenken, geben, zeigen, leihen, erklären, ...

Ich **zeige**

meiner Freundin

die Altstadt.



Person

Sache

(oder Tier)

(oder Person)

(Dativ)

(Akkusativ)

Im Satz kommt **zuerst** die **Dativ-**, **dann** die **Akkusativergänzung**!

Ü34 Wem und was?

Setzen Sie die Ergänzungen in die richtige Form und an die richtige Position.

1. die Kinder • der Ball

Bello bringt *den Kindern den Ball.*

2. das italienische Restaurant • ihre Freunde

Elisabeth empfiehlt _____

3. frisches Wasser • sein Papagei

Guillermo gibt _____

4. sein Kollege • eine Tasse Kaffee

Holger holt _____

5. ein Fahrrad • seine Tochter

Klaus kauft _____

6. ihr Auto • ihr Bruder

Leila leiht _____

7. ein schickes T-Shirt • ihre Freundin

Charlotte schenkt _____

8. ihre Chefin • ihr Mann

Veronika stellt _____

9. ihre neue Wohnung • ihre Eltern

Zoe zeigt _____



Landeskunde-Tipp

Wen stellt man wem zuerst vor? Da gibt es feste Regeln:

Die Person, der man mehr Respekt entgegenbringt, darf die Namen der anderen zuerst wissen. Also:

- Der Dame sagt man zuerst den Namen des Herrn.
(„Frau Greiner, darf ich Ihnen Herrn Wulitzer vorstellen?“)
- Dem Chef sagt man zuerst den Namen einer anderen Person.
(„Herr Doktor Walter, darf ich Ihnen meinen Mann vorstellen?“)
- Einer älteren Person sagt man zuerst den Namen einer jüngeren Person,
z. B. den Eltern den Namen der neuen Freundin.
(„Großmama, darf ich dir meinen Freund Max vorstellen?“)

Aber es gibt immer wieder Situationen, die nicht klar sind: Ich möchte meinem jungen Chef eine ältere Dame vorstellen – was mache ich?

Hier müssen Sie intuitiv entscheiden!

Ü35

Hast du ihm alles erklärt?

Ergänzen Sie die fehlenden Satzteile in der richtigen Form und an der richtigen Position.

- Konntest du deinem Bruder die Mathe-Hausaufgaben erklären?

dein Bruder • die Mathe-Hausaufgaben

● Ja, ich habe _____ erklärt.

er • alle Aufgaben
- Von meiner letzten Reise nach Australien habe ich _____ mitgebracht.

ein Didgeridoo • meine Kinder

● Und, konntest du _____ auch _____ auf dem Ding beibringen?

das Spielen • sie

3. ■ Ich glaube _____!
kein Wort • du
- Warum? Ich habe _____ bis jetzt immer _____ gesagt!
du • die Wahrheit
4. ■ Das Auto, das sie mir verkauft haben, ist kaputt. Können Sie
_____ für dieses Problem vorschlagen?
ich • eine Lösung
- Am besten gebe ich _____ zurück und repariere das
Auto erst einmal.
das Geld • Sie
5. ■ Gestern habe ich
_____ vorgestellt.
mein neuer Freund • meine Eltern
- Und, haben Sie _____ gestellt? Über seine Eltern,
seinen Beruf, und so weiter?
viele Fragen • er
6. ■ Warte kurz, ich hole _____ nur noch
_____.
eine Flasche Mineralwasser • wir
- Danke! Und kannst du _____ bitte auch noch _____ mitbringen?
ich • ein Glas



Landeskunde-Tipp

Der **Geburtstag** wird meistens groß gefeiert.

In den Familien gibt es einen Geburtstagskuchen mit einer großen Kerze oder vielen kleinen Kerzen. Alle singen für das Geburtstagskind ein Geburtstagslied und am Ende muss das Geburtstagskind die Kerze auf dem Kuchen auspusten und darf sich dabei etwas wünschen. Der Wunsch wird nur Realität, wenn niemand darüber spricht!

Für Kinder organisieren die Eltern eine Party und laden andere Kinder ein, die alle Geschenke mitbringen. Auch im Kindergarten wird der Geburtstag gefeiert, oft bringt das Geburtstagskind für alle anderen Kinder Kuchen mit.

Die Erwachsenen laden meistens ihre Freunde zum Geburtstag ein. Manchmal wird auch „reingefeiert“, dann ist die Party am Abend vor dem Geburtstag und um 24 Uhr singen alle das Geburtstagslied und es gibt einen Geburtstagskuchen.

In der Arbeit ist es oft üblich, dass das Geburtstagskind die Kolleginnen und Kollegen in der Pause zu einem Glas Sekt oder zu Kaffee und Kuchen einlädt.

Zum Geburtstag gratuliert man: „Alles Gute zum Geburtstag!“ Man wünscht Glück, Gesundheit, Erfolg und ...?

Ü36 So viele Geschenke ...



Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.

1. ■ In einem Monat ist Weihnachten. Weißt du schon, was wir allen schenken sollen?
 - Bis jetzt hatte ich noch keine Idee ...
 - Wie wäre es mit einem Tuch für unsere Oma?
 - *Super, wir schenken unserer Oma ein Tuch.*

G.3.b Satzposition der Pronomen



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü37 Mein Lieblingsrestaurant

Markieren Sie die Dativ- und Akkusativergänzungen in den folgenden Sätzen.

Vor kurzem habe ich einem Freund mein Lieblingsrestaurant empfohlen, aber es hat ihm dort nicht geschmeckt (1). Anscheinend hat der Ober ihm ein warmes Bier und ein kaltes Essen gebracht (2). Ich konnte es meinem Freund gar nicht glauben (3).

Also habe ich ihm einen zweiten Besuch in diesem Restaurant, mit mir zusammen, vorgeschlagen (4). Nächste Woche schauen wir es uns noch einmal an – ich bin schon gespannt (5)!

Analysieren Sie die Sätze: Was passiert mit den Satzpositionen der Dativ- und Akkusativergänzungen? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.



1. ☒ Wenn die Ergänzungen Nomen sind, kommt zuerst die Dativ- und dann die Akkusativergänzung.
2. ☐ Wenn die Ergänzungen Nomen sind, kommt zuerst die Akkusativ- und dann die Dativergänzung.
3. ☐ Wenn die Ergänzungen Pronomen sind, kommt zuerst die Dativ- und dann die Akkusativergänzung.
4. ☐ Wenn die Ergänzungen Pronomen sind, kommt zuerst die Akkusativ- und dann die Dativergänzung.
5. ☐ Wenn eine Ergänzung ein Pronomen und die andere Ergänzung ein Nomen ist, kommt zuerst das Pronomen, dann das Nomen.
6. ☐ Wenn eine Ergänzung ein Pronomen und die andere Ergänzung ein Nomen ist, kommt zuerst das Nomen und dann das Pronomen.

Ü38 Streitereien

Antworten Sie wie im Beispiel. Sie ersetzen die Akkusativ- und Dativergänzung jeweils mit einem Pronomen.

1. ■ Ich schenke Mama ein neues Parfum.

● Nein, ich will es ihr schenken!

2. ■ Ich zeige Leoni und Chris am Wochenende die Urlaubsfotos.

● _____

3. ■ Ich stelle gleich mal der Nachbarin unsere Eltern vor.

● _____

4. ■ Ich erkläre schnell unserer Praktikantin den Plan für das neue Projekt.

● _____

5. ■ Ich erzähle Opa kurz die Geschichte von unserem Autounfall.



6. ■ Ich zahle Sabine das Geld für die Eintrittskarten zurück.



7. ■ Ich beantworte schnell den Touristen ihre Fragen zur Stadtführung.



8. ■ Ich bringe Claudia eine Tasse Tee ans Bett.



Landeskunde-Tipp

Sätze mit **zwei Pronomen** als **Ergänzungen** werden in der alltäglichen Umgangssprache selten klar ausgesprochen.

Besonders **es** und **ihn** werden oft an das Verb angehängt.

korrekt: Ich **habe es** ihm gesagt.

Du **musst ihn** dir selbst holen.

Realität: Ich **hab's** ihm gesagt.

Du **musst'n** dir selbst holen.

Ü39

Wirklich?

Hören Sie und antworten Sie wie im Beispiel.



1. ■ Ich glaube meinem Mann diese Geschichte nicht.

● *Wirklich? Du glaubst sie ihm nicht?*

P. Phonetik

P.1. e und i

P.1.a Kurzes oder langes e

Ü1

e oder e I

Hören Sie und vergleichen Sie. Einmal wird das e falsch kurz ausgesprochen.



■ Gestern habe ich den Freund von Irene kennengelernt.

● Wirklich? Den neuen Freund?

Hören Sie den Unterschied?

Hören Sie die Wörter und schreiben Sie sie in die Tabelle. Wo ist die betonte Silbe lang, wo kurz? Sie hören die Wörter zweimal.

- (1) Regen (2) Wetter (3) Bett (4) wenn (5) segeln (6) den (7) denn
 (8) legen (9) nennen (10) schlecht (11) sehr (12) Weg (13) Tee
 (14) Teppich (15) empfehlen (16) Geld

lang	kurz
<i>Regen,</i>	<i>Wetter,</i>

Kreuzen Sie an, welche Regel richtig ist, und nennen Sie je ein Beispiel.



- | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|--|--------------|
| 1. e + ein Konsonant | <input type="checkbox"/> kurz | <input checked="" type="checkbox"/> lang | <i>Regen</i> |
| 2. e + zwei oder mehr Konsonanten | <input type="checkbox"/> kurz | <input type="checkbox"/> lang | |
| 3. ee | <input type="checkbox"/> kurz | <input type="checkbox"/> lang | |
| 4. eh | <input type="checkbox"/> kurz | <input type="checkbox"/> lang | |



Lern-Tipp

Markieren Sie die Vokale mit einem **Punkt (kurz)** oder einem **Strich (lang)**.
Diese Markierung finden Sie auch in vielen Wörterbüchern.

z. B.: Bett / sehen



Lern-Tipp

Hören Sie die Beispiele ganz genau und vergleichen Sie:

Gibt es in Ihrer Muttersprache einen ähnlichen Laut?

zum Beispiel:

Englisch

Deutsch

big

=

bitte

here

=

hier

boy

=

heute



Aussprache-Tipp

Das **kurze e** macht normalerweise keine Probleme, aber das **lange e**!

Zum Beispiel im Englischen gibt es keinen ähnlichen Laut.

Beginnen Sie mit einem **kurzen**, also **offenen e**.

Sagen Sie lange „e“ und beginnen sie immer stärker zu lächeln: „eee“
Dabei nehmen Sie Ihre Arme weit zur Seite, als ob Sie einen Kaugummi auseinanderziehen wollen.



So kommen Sie zum **langen, geschlossenen e**.

Machen Sie einen Test: Nehmen Sie einen Stift in den Mund und sagen Sie: „eee“!

Wenn es richtig „geschlossen“ ist, bleibt der Stift im Mund.

Wenn das **e** aber zu offen ist, fällt der Stift aus dem Mund ...

Ü2

e oder e II

Hören Sie die Wortpaare und wiederholen Sie.



- | | | |
|------------|---|---------|
| 1. wegen | – | wecken |
| 2. Regen | – | rennen |
| 3. fehlen | – | Felsen |
| 4. stehlen | – | stellen |
| 5. nehmen | – | nennen |
| 6. Mehl | – | melden |
| 7. Gel | – | gelb |
| 8. Tee | – | Teppich |

Ü3

e oder e III

Sehen Sie die fett gedruckten Silben. Lesen Sie und markieren Sie die e-Laute: lang oder kurz? Dann hören Sie und wiederholen Sie.



1. So ein **schlechtes Wetter**: Nur **Regen** und **Schnee** ...
2. Wir **nehmen** den **rechten Weg**, das **geht schneller**.
3. **Peter legt** sich auf **den Teppich** und **denkt** über seine **Fehler** nach.
4. Ich war **gestern** am **See** und **jetzt** tut mein **Zeh** so **weh**!
5. Ich habe eine **Idee**: Ich **stecke** meinen **Zeh** in den **Schnee**!

**Vorsicht!**

Ich werfe das kaputte Glas **weg**.

Ich suche den richtigen **Weg**.

→ Ein Wort hat eine Silbe und kann **verlängert** werden
(der Weg, die Wege): **lang**

→ Ein Wort hat eine Silbe und kann **nicht** verlängert werden (weg): **kurz**

Ausnahmen: **dēn, dēm, wēn, wēm**



P.1.b Kurzes oder langes i

Ü4 i oder ie I



Hören Sie und vergleichen Sie. Wo wird das *ie* falsch kurz ausgesprochen?

- Dieter ist gekommen! Bietest du ihm ein Bier an?
- Wie bitte? Sicher biete ich Dieter ein Bier an!

Hören Sie den Unterschied?

Hören Sie die Wörter und schreiben Sie sie in die Tabelle. Wo ist die betonte Silbe lang, wo kurz? Sie hören die Wörter zweimal.

- (1) Winter (2) Wind (3) Liebe (4) Stift (5) Milch (6) sieht (7) trinken (8) Bier
(9) nicht (10) verlieren (11) Tier (12) bitte (13) dick (14) wichtig (15) Papier

lang	kurz
	<i>Winter</i>

Kreuzen Sie an, welche Regel richtig ist, und nennen Sie je ein Beispiel.



Lern-Tipp

1. i + zwei oder mehr Konsonanten

☒ kurz ☐ lang _____

2. ie

☐ kurz ☐ lang _____



Vorsicht!

Nicht original deutsche Wörter haben keine feste Aussprache-Regel:

Literatur, Krimi, Liter, Kilo, ...

Schauen Sie im Wörterbuch nach, wenn Sie unsicher sind!



Aussprache-Tipp

Das **lange i** sprechen Sie am leichtesten, wenn Sie glücklich nach oben schauen und sagen: „Da fliegen die Vögel!“

Das **kurze i** sprechen Sie am leichtesten, wenn Sie ein bisschen traurig nach unten schauen und sagen: „B*itte*, b*itte*!“



Ü5

i oder ie II

Hören Sie die Wortpaare und wiederholen Sie.



- | | | |
|-------------|---|---------|
| 1. fliegen | – | flicken |
| 2. lieben | – | Lippen |
| 3. anbieten | – | bitten |
| 4. Wiese | – | wissen |
| 5. Spiel | – | Bild |
| 6. liest | – | Liste |
| 7. Bikini | – | Kinder |
| 8. viele | – | finden |

Ü6

i oder ie III

Sehen Sie die **fett gedruckten Silben**. Lesen Sie und markieren Sie die **i-Laute**. Dann hören Sie und wiederholen Sie.

1. Lisa **liest** am **liebsten** Gedichte.
2. **Spiele**n ist **wichtig** für Kinder.
3. **Friederike** schreibt **wieder** einen **Liebesbrief** an **Friedrich**.
4. **Die** Finken **fliegen** im Winter Richtung Afrika.
5. **Zwiebeln** in **Milch** sind Irmis **Lieblingsmittagessen**.

**Vorsicht!**

Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach!

**P.1.c Reduziertes e**

Ü7

Reduziertes e I

Hören Sie und vergleichen Sie.

- Heute Abend kommen ein paar Leute zu uns und wir kochen zusammen!
- Was sollen wir denn heute Abend zusammen kochen?

Hören Sie den Unterschied?

Hören Sie die Wörter und markieren Sie: Welchen Vokal hören Sie kaum?
Es können in einem Wort auch zwei Vokale sein!

- (1) Sonnee (2) bekommen (3) Liebe (4) geschieden (5) Woche (6) schreiben
(7) Gemüse (8) Apfel (9) morgen (10) fernsehen (11) sieben (12) bitte (13) Hosen
(14) Brille (15) Beruf (16) großem

Kreuzen Sie an, welche Regel richtig ist.

1. ☐ Der Vokal in der betonten Silbe wird kaum gesprochen.
2. ☒ Das -e- in der unbetonten Silbe wird kaum gesprochen.
3. ☐ Bei den Endsilben -en, -em oder -el hört man das -e- fast nicht.
4. ☐ Bei der Vorsilbe be- und ge- hört man das -e- fast nicht.
5. ☐ In der Wortmitte hört man das -e- fast nicht.
6. ☐ Das -e am Wortende hört man fast nicht.



44

Vorsicht!

In der Umgangssprache fällt das -e am Wortende manchmal ganz weg. Deshalb bekommen sie vielleicht so eine WhatsApp-Nachricht von einem deutschen Freund:

Ich hab' Hunger und ess' jetzt noch was, dann komm' ich!



45

Aussprache-Tipp

Für das **reduzierte e** oder den „Schwa-Laut“ sprechen Sie die **unbetonte Silbe** ganz leise:

Sonne, besuchen, geöffnet

Bei den Endungen -en oder -el können Sie das -e- auch ganz weglassen!

dunkel, trinken

Ü8

Reduziertes e II

46

Hören Sie die Sätze und markieren Sie die betonten Silben. Dann hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

1. Heute waren wir lange in der Sonne. Das gefällt mir!
2. Ich habe heute eine Menge gefrühstückt, aber mittags nur eine Banane gegessen.
3. Aus Griechenland musst du mir Briefe und Postkarten schreiben!
4. Ich verliere jede Woche eine Brille.
5. Gemüse ist gesund!



Lern-Tipp

Üben Sie das **reduzierte e** – wenn Sie es gut können, klingt ihr Deutsch sehr authentisch!

P.2. Vokalisches *r* und konsonantisches *r*

Ü9

Vokalisches *r* und konsonantisches *r*

Hören Sie und vergleichen Sie.



■ Was hat denn der Vater im Keller verloren?

● Der Vater ist doch gar nicht mehr im Keller!

Hören Sie den Unterschied?

Hören Sie die Wörter und markieren Sie. Wenn Sie das *r* hören, unterstreichen Sie es, wenn Sie es nicht hören, streichen Sie es durch.

(1) Mutter (2) Rad fahren (3) braun (4) Urlaub (5) Reise (6) tragen

(7) verstehen (8) Bier (9) Karte (10) erlauben (11) Viertel (12) drei

(13) Konzert (14) rechts (15) Eltern



Regel

Wenn man das *r* **nicht hört**, spricht man von einem **vokalischen r**.

Wenn man das *r* **hört**, spricht man von einem **konsonantischen r**.

Vokalisches ist das *r* nach einem **Vokal**: **Ur**laub, Wet**te**r, schwe**r**

Konsonantisches ist das *r*

am **Wortanfang**,

richtig

am **Silbenanfang**

fahren

und nach einem **Konsonanten**:

grün



49

Aussprache-Tipp

Das **vokalisches r** sprechen Sie fast wie ein **kurzes a**.

Stellen Sie sich vor, Sie machen Sit-ups und es ist wirklich anstrengend.

Bei jedem Aufsitzen machen Sie „Ah!“: Mutter

Für das **konsonantische r** haben Sie drei Möglichkeiten, die alle im Deutschen akzeptiert sind. Sie können es ...

- hinten im Hals sprechen, wie wenn Sie beim Zähneputzen mit Wasser gurgeln,
- auch hinten im Hals sprechen, aber nur als kleinen kratzigen Laut,
- vorne mit der Zunge rollen. Diese Variante gibt es besonders im süddeutschen Raum.

Ü10

Vokalisches r und konsonantisches r II

Hören Sie die Wörter und wiederholen Sie.

50

1. Wörter, wieder, verliert, wahrscheinlich, Ostern, erklärt, Garten, Nachbar
2. raus, rein, draußen, bringen, frisch, Frage, ruhig, Bruder, groß

Ü11

Vokalisches r und konsonantisches r III

Hören Sie und wiederholen Sie.

51

1. Robert repariert den roten Schrank.
2. Der Lehrer erklärt den Schülern die neuen Wörter.
3. Breite Straßen führen nach Frankfurt.
4. Um Viertel vor vier verlässt der Intercity Stuttgart.
5. Die Marmelade ist teuer, aber sie schmeckt wunderbar und riecht nach Rosen!

Lösungen


Teil 1: Verben

A.1.a Gestern ist der Bus zu spät gekommen.

- Ü1** (2) geschlaf-en (3) getroff-en
(4) gegess-en (5) gejogg-t (6) besuch-t
(7) gefrühstück-t (8) ferngeseh-en
(9) gehör-t (10) eingekauf-t (11) gelern-t
(12) gespiel-t (13) getrunk-en
(14) geles-en (15) geblieb-en
(16) telefonier-t (17) geschrieb-en
(18) aufgeräum-t (19) gegang-en

reguläre Verben: -t / irreguläre Verben: -en

- Ü2** 2. geduscht, gefrühstückt
3. genommen, gefahren 4. angekommen
5. abgehört, kontrolliert
6. geschrieben, beantwortet 7. gesprochen
8. gegessen 9. gesucht, gefunden
10. angerufen, gelegen 11. abgeholt, gefahren
12. gedauert 13. eingekauft, gekommen
14. gekocht, gegessen, geschlafen

- Ü3**  2. Ich treffe meinen Freund in der Stadt. –
Ich habe meinen Freund in der Stadt getroffen.
3. Er liest jeden Morgen die Zeitung. –
Er hat heute Morgen die Zeitung gelesen.
4. Ich spiele oft Fußball. –
Ich habe gestern Fußball gespielt.
5. Laura isst ein Wiener Schnitzel. –
Laura hat ein Wiener Schnitzel gegessen.
6. Die Kinder schlafen nicht gut. –
Die Kinder haben nicht gut geschlafen.
7. Er joggt jeden Morgen. –
Er ist heute Morgen gejoggt.
8. Ich lerne Deutsch. –
Ich habe Deutsch gelernt.
9. Ich trinke jeden Morgen Kaffee. –
Ich habe heute Morgen Kaffee getrunken.
10. Sarah bleibt heute im Bett. –
Sarah ist gestern im Bett geblieben.
11. Ich frühstücke nie. –
Ich habe heute nicht gefrühstückt.
12. Georg findet seinen Schlüssel nicht. –
Georg hat seinen Schlüssel nicht gefunden.
13. Elke kommt um zehn Uhr zu mir. –
Elke ist um zehn Uhr zu mir gekommen.
14. Nimmst du ein Taxi zum Flughafen? –
Hast du ein Taxi zum Flughafen genommen?

- Ü4** 2. Hast du die Kinder in die Schule gebracht?
3. Hast du das Mittagessen gekocht?
4. Hast du einen neuen Fußball gekauft?
5. Hast du das Bad geputzt?
6. Hast du dich bei Frau Müller für die Blumen bedankt?
7. Hast du an Omas Geburtstag gedacht?
8. Hast du Tagebuch geschrieben?
9. Bist du mit dem Hund spazieren gegangen?
10. Hast du die Wäsche gewaschen?
11. Bist du eine Stunde im Park gelaufen?
12. Hast du im Garten gearbeitet?


- Ü5** (2) angefangen (3) gefreut (4) passiert
(5) gekommen (6) bekommen
(7) aufgeschrieben (8) gefunden (9) verloren
(10) gefragt (11) gekocht (12) geschnitten
(13) geschmeckt (14) besucht (15) gestorben
(16) geregnet

A.1.b Oh nein, ich habe mein Geld zu Hause vergessen!

- Ü6** 2. erlebt 3. verloren 4. runtergefallen
5. erklärt, verstanden 6. bekommen, verliebt
7. erinnert 8. aufgewacht, ausgepackt
9. gewonnen 10. mitgefahren 11. verlassen
12. weitergeschwommen

- Ü7** 2. bestiegen, erfroren
3. mitgenommen, begegnet
4. umgefallen, verletzt
5. abgehoben, gestohlen
6. weggelaufen
7. ausgegeben, bezahlt
8. ausgeruht, zurückgefliegen
9. verändert, ausgekannt

- Ü8** 2. ange- 3. einge- 4. ausge- 5. er-
6. ausge- 7. er- 8. ausge- 9. umge-

- Ü9**  2. Ich erlebe nie ein Abenteuer. –
Wirklich? Du hast noch nie ein Abenteuer erlebt?
3. Ich komme nie zu spät im Büro an. –
Wirklich? Du bist noch nie zu spät im Büro angekommen?

4. Ich vergesse nie etwas. –
Wirklich? Du hast noch nie etwas vergessen?
5. Ich mache nie die Heizung an. –
Wirklich? Du hast noch nie die Heizung angemacht?
6. Ich ziehe nie eine Jeans an. –
Wirklich? Du hast noch nie eine Jeans angezogen?
7. Ich verliere nie etwas. –
Wirklich? Du hast noch nie etwas verloren?
8. Ich ruhe mich nie aus. –
Wirklich? Du hast dich noch nie ausgeruht?
9. Ich schließe nie meine Haustür ab.
Wirklich? Du hast noch nie deine Haustür abgeschlossen?
10. Ich verlasse mich nie. –
Wirklich? Du hast dich noch nie verliebt?
11. Ich gewinne nie etwas. –
Wirklich? Du hast noch nie etwas gewonnen?
12. Ich gebe nie Geld für Kleidung aus. –
Wirklich? Du hast noch nie Geld für Kleidung ausgegeben?

A.1.c Bist du schon einmal geflogen?

Ü10 richtig: 2., 4., 5.

2. habe 3. sind 4. habe, bin 5. ist
6. habe, bin 7. habe, bin 8. sind, haben
9. hat, hat 10. habe 11. sind, ist
12. bin, habe

Ü11



2. Schwimmst du heute noch? –
Ich bin heute schon geschwommen.
3. Putzt du heute noch die Wohnung? –
Ich habe heute schon die Wohnung geputzt.
4. Spielst du heute noch Klavier? –
Ich habe heute schon Klavier gespielt.
5. Siehst du heute noch die Nachrichten? –
Ich habe heute schon die Nachrichten gesehen.
6. Arbeitest du heute noch im Garten? –
Ich habe heute schon im Garten gearbeitet.
7. Fährst du heute noch zu Oma? –
Ich bin heute schon zu Oma gefahren.
8. Räumst du heute noch deinen Schreibtisch auf? – Ich habe heute schon meinen Schreibtisch aufgeräumt.
9. Liest du heute noch die Zeitung? –
Ich habe heute schon die Zeitung gelesen.
10. Besuchst du heute noch deinen Freund? – Ich habe heute schon meinen Freund besucht.

- Ü12** (2) hat besucht (3) hat gejagt
(4) ist gesprungen (5) hat festgehalten
(6) ist gebrochen (7) ist runtergefallen
(8) hat wehgetan (9) ist weggelaufen
(10) hast gemacht (11) habe gebracht
(12) sind gekommen (13) sind/haben gegessen
(14) haben gefressen (15) haben geliebt
(16) haben vergessen (17) hat gefunden
(18) ist eingeschlafen

- Ü13** (1) habe verbracht (2) sind geflohen
(3) haben verloren (4) hat eröffnet
(5) habe geholfen
(6) bin gefahren, habe versucht
(7) habe kennengelernt (8) hat erzählt
(9) habe geträumt
(10) bin gegangen, habe erreicht
(11) bin geworden, bekommen habe
(12) habe verdient, habe gefahren,
ist gewachsen
(13) bin aufgewacht, habe gewusst
(14) bin geblieben

A.2.a Tut mir leid, ich konnte gestern nicht kommen.

- Ü14** (1) – (2) konnte (3) wolltest
(4) durfte, musste, wollten
(5) – (6) wollte (7) sollte
(8) wollte (9) konnten

wollen: ich will, ich wollte
sollen: ich soll, ich sollte
dürfen: ich darf, ich durfte
müssen: ich muss, ich musste

- Ü15** 2. musste 3. konnte, musste
4. wollte, durfte, wollten
5. sollte, wollte, musste, wollte
6. durfte, konnte, musste 7. wollte, konnte


Ü16



2. Du willst wirklich einen Hund haben? –
Früher wolltest du keinen Hund haben.
3. Wirklich, Sie dürfen im Büro rauchen? –
Früher durften Sie nicht im Büro rauchen.
4. Ich muss jeden Tag mit meinem Hund spazieren gehen. – Früher musste ich nicht jeden Tag mit meinem Hund spazieren gehen.
5. Meine Schwester und ich dürfen jeden Sonntag ins Kino gehen. – Früher durften wir nicht jeden Sonntag ins Kino gehen.
6. Unsere Kinder müssen jeden Samstag ihr Zimmer aufräumen. – Früher mussten sie nicht jeden Samstag ihr Zimmer aufräumen.
7. Mein Freund kann gut Klavier spielen. –
Früher konnte er nicht gut Klavier spielen.

8. Heute soll ich keinen Sport mehr machen. – Früher sollte ich (viel) Sport machen.
9. Du kannst so gute Kuchen backen! – Früher konntest du nicht so gute Kuchen backen.
10. Meine Tochter darf jetzt bis Mitternacht zum Tanzen gehen. – Früher durfte sie nicht bis Mitternacht zum Tanzen gehen.

Ü17 2. musste 3. mochte 4. durfte 5. wollte
6. sollte 7. durfte 8. mochte 9. mussten

- Ü18**
-  5
2. Das Programm war mir zu langweilig. – Ich wollte nicht kommen.
 3. Der Lehrer hat mir geraten, zu Hause zu lernen. – Ich sollte nicht kommen.
 4. Ich hatte einfach keine Lust. – Ich wollte nicht kommen.
 5. Meine Kinder waren krank. – Ich konnte nicht kommen.
 6. Mein Auto war kaputt. – Ich konnte nicht kommen.
 7. Ich hatte bessere Pläne. – Ich wollte nicht kommen.
 8. Mein Lehrer hat mir erlaubt, zu Hause zu bleiben. – Ich musste nicht kommen.
 9. Der Lehrer hat es verboten, weil ich immer so laut war und den Unterricht gestört habe. – Ich durfte nicht kommen.
 10. Ich hatte nicht gelernt und das war mir peinlich. – Ich wollte nicht kommen.
 11. Meine Eltern brauchten Hilfe. – Ich konnte nicht kommen.
 12. Ich weiß schon alles. – Ich musste nicht kommen.


A.2.b Die Polizei kam schnell zum Unfallort und sah, dass ...

- Ü19** (1) wollte (2) freute (3) suchte, fand
(4) wollte, sah (5) fragte (6) –
(7) lächelte, sagte (8) – (9) wollte
(10) dachte nach, meinte
(11) versprach, führte hinein
(12) kamen, standen, füllte (13) wollte, war
(14) wusste (15) gab (16) wollten, hatte
(17) – (18) –

reg. + Mod.verb.: freuen, er freute / suchen, er suchte / fragen, er fragte / lächeln, sie lächelte / sagen, sie sagte / meinen, sie meinte / hinein führen, sie führte hinein / füllen, er füllte

irreg. Verb.: finden, er fand / sehen, er sah / nachdenken, sie dachte nach / versprechen, sie versprach / kommen, sie kamen / stehen, sie standen / sein, sie war / wissen, er wusste / geben, es gab / haben, er hatte

- Ü20**
2. Dort suchte ich zuerst eine Arbeit.
 3. Auf einer Farm konnte ich arbeiten und verdiente gut.
 4. Als ich genug Geld hatte, reiste ich ein paar Wochen die Ostküste entlang.
 5. In Melbourne gefiel es mir besonders gut.
 6. Dort bekam ich eine Stelle als Au-pair-Mädchen bei einer Familie.
 7. Deshalb blieb ich ein halbes Jahr in Melbourne.
 8. Ich dachte sogar darüber nach, für ein paar Jahre in Australien zu bleiben.
 9. Doch dann kam ich nach Deutschland zurück und sah meine Familie und Freunde wieder.
 10. Da wusste ich, dass ich doch in ihrer Nähe leben wollte.
 11. Aber in diesem Jahr machte ich wertvolle Erfahrungen und lernte viel für mein Leben.

- Ü21**
-  6
2. Er ist spät nach Hause gekommen. – Er kam spät nach Hause.
 3. Sie sind ins Büro gegangen. – Sie gingen ins Büro.
 4. Du hast die Antwort nicht gewusst. – Du wusstest die Antwort nicht.
 5. Ich habe ihn nicht gekannt. – Ich kannte ihn nicht.
 6. Wir sind in München angekommen. – Wir kamen in München an.
 7. Sie hat lange nachgedacht. – Sie dachte lange nach.
 8. Sie haben die Show gesehen. – Sie sahen die Show.
 9. Er hat die Kinder in die Schule gebracht. – Er brachte die Kinder in die Schule.
 10. Ich habe es doch gewusst! – Ich wusste es doch!
 11. Er ist nach Hause gegangen. – Er ging nach Hause.
 12. Ich habe den Unterricht gut gefunden. – Ich fand den Unterricht gut.
 13. Leider sind wir zu früh gekommen. – Leider kamen wir zu früh.
 14. Er hat die Nachrichten im Fernsehen gesehen. – Er sah die Nachrichten im Fernsehen.
 15. Sie hat Blumen mitgebracht. – Sie brachte Blumen mit.

B.1.a Du solltest mit dem Rauchen aufhören!

Ü22 Präsens Indikativ:

ich soll du sollst er/sie/es soll
wir sollen ihr sollt sie/Sie sollen

Präsens Konjunktiv II:

ich sollte du solltest er/sie/es sollte
wir sollten ihr solltet sie/Sie sollten

2. sollst 3. sollten 4. sollten 5. sollte
6. soll 7. solltest 8. soll 9. solltet
10. solltest

Ü23 2. h 3. e 4. a 5. i 6. b
7. c 8. j 9. g 10. d

Ü24 2. Meine Tochter hat fast jeden Monat eine Erkältung. – Sie sollte jeden Morgen kalt duschen.

3. Hat meine Mutter angerufen? – Ja, du sollst sie zurückrufen.
4. Was hat der Arzt zu dir gesagt? – Ich soll weniger essen und mehr Sport machen.
5. Können Sie mir ein gutes Restaurant empfehlen? – Sie sollten zum Alten Wirt gehen.
6. Es ist so warm hier drinnen! – Wir sollten das Fenster öffnen.
7. Mein Freund lebt seit fünf Jahren in Deutschland und kann kein Wort Deutsch. – Er sollte einen Sprachkurs machen.
8. Ich kann das Schild nicht lesen. – Du solltest deine Brille aufsetzen.
9. Wir haben nichts mehr im Kühlschrank. – Wir sollten zum Einkaufen gehen.
10. Mein Freund und ich streiten jeden Tag. – Ihr solltet euch trennen.
11. Ich kann das nicht alleine! – Soll ich dir helfen?
12. Ich habe immer Rückenschmerzen! – Du solltest jeden Tag Gymnastik machen.

B.1.b Dummes altes Auto! Ich hätte gern einen neuen Mercedes!

Ü25 2. würde 3. hätte 4. wären, hätten
5. hätten 6. Würdest 7. würden
8. wäre 9. wäre 10. hätte

Ü26 2. müsste 3. dürfte, möchte
4. wollte 5. könnte, hätte
6. sollten, würde ... losfahren
7. würde ... machen 8. müsstest
9. wäre, könnte 10. hätte, würde ... segeln
11. dürften, würde ... erlauben
12. könnte, wäre

Ü27 2. Meine Freundin ist nicht reich. – Aber sie wäre gern reich.



3. Ich habe keine Kinder. – Aber ich hätte gern Kinder.
4. Wir fahren im Sommer nicht ans Meer. – Aber wir würden im Sommer gern ans Meer fahren.
5. Du kochst nicht gut. – Aber du würdest gern gut kochen.
6. Wir fahren nicht oft Ski. – Aber wir würden gern oft Ski fahren.
7. Ich bin nicht groß. – Aber ich wäre gern groß.
8. Elisabeth hat keine feste Arbeit. – Aber sie hätte gern eine feste Arbeit.
9. Frank ist kein Finanzgenie. – Aber er wäre gern ein Finanzgenie.
10. Ihr habt keine große Wohnung. – Aber ihr hättet gern eine große Wohnung.

Ich würde so gern fliegen wie ein Vogel!

Ü28 2. wäre, bliebest 3. fände 4. wüsste
5. hätten, ließe 6. ginge, hätte
7. hätte, käme ... mit 8. würde ... gehen, ließe
9. fände, kämst 10. wüssten, wären

B.2. Mein Auto ist in der Werkstatt. Es wird repariert.

Ü29 Aktiv: 4., 8., 9.
Passiv: 2., 3., 5., 6., 7., 10.

Die Person oder Sache, der etwas passiert, ist wichtig. Wer das macht, interessiert mich nicht sehr.

ich werde	wir werden
du wirst	ihr werdet
er/sie/es wird	sie/Sie werden

Ü30 2. werden ... versteckt
3. wird ... aufgestellt ... geschmückt
4. werden ... gefeiert
5. wird ... geschmückt, wird ... angezündet
6. wird ... gegessen, werden ... geschossen, wird ... gemacht
7. wird ... gebacken, werden ... gesteckt
8. wird ... geworfen
9. wird ... versteckt, wird ... gesucht ... zurückgegeben

Ü31 2. In Dresden wird in der Weihnachtszeit ein leckerer Stollen gemacht.
3. Im Rheinland wird eine Mischung aus Kartoffelbrei und Apfelmus serviert. Sie wird „Himmel und Erde“ genannt. Dazu wird gebratene Blutwurst gegessen.

4. In Norddeutschland wird im Winter Grünkohl gekocht. Dazu gibt es eine Wurst, die „Pinkel“ genannt wird.
5. ... Es wird auch viel ins Ausland exportiert. In Norddeutschland wird mehr Pils getrunken.
6. In Baden-Württemberg wird die berühmte Schwarzwälder Kirschtorte gebacken.
7. In Lübeck wird das weltbekannte „Lübecker Marzipan“ verkauft.
8. Im Rheinland wird seit Jahrhunderten Wein angebaut.
9. In Bayern wird im Biergarten gern ein „Radler“ oder „Russe“ bestellt. Dafür wird Bier oder Weißbier mit Limonade gemischt.

Ü32



2. Man schlägt zwei Eier in eine Schüssel. – Wie werden zwei Eier in eine Schüssel geschlagen?
3. Man gibt eine Tasse Milch dazu. – Wie wird eine Tasse Milch dazugegeben?
4. Man streut ein bisschen Salz und Pfeffer über die Eirmischung. – Wie wird ein bisschen Salz und Pfeffer über die Eirmischung gestreut?
5. Man schlägt die Mischung mit einer Gabel. – Wie wird die Mischung mit einer Gabel geschlagen?
6. Man stellt eine Pfanne auf den Herd. – Wie wird eine Pfanne auf den Herd gestellt?
7. Man gibt ein Stück Butter hinein. – Wie wird ein Stück Butter hineingegeben?
8. Man macht den Herd an. – Wie wird der Herd angemacht?
9. Man gießt die Eirmischung in die Pfanne. – Wie wird die Eirmischung in die Pfanne gegossen?
10. Wenn die Rühreier fest sind, legt man sie auf einen Teller. – Wie werden die Rühreier auf einen Teller gelegt?
11. Dazu serviert man einen Salat. – Wie wird ein Salat dazu serviert?

B.3. Ich fühle mich heute so schlecht!

Ü33

- (2) dusche ich mich, ziehe mich an
- (3) Meine Kinder beschäftigen sich
- (4) freuen wir uns
- (5) kümmert sich ... mein Mann
- (6) Ich muss mich ... setzen
- (7) – (8) Du ernährst dich (9) Trefft ihr euch
- (10) Meine Freundin hat sich erkältet
- (11) – (12) Er hat sich ... verabredet
- (13) Mein Mann und ich legen uns
- (14) Wir fühlen uns ... wohl

2. sich duschen, sich anziehen
3. sich beschäftigen 4. sich freuen
5. sich kümmern 6. sich setzen
7. – 8. sich ernähren 9. sich treffen
10. sich erkälten 11. – 12. sich verabreden
13. sich legen 14. sich wohlfühlen

Ü34



2. ■ Wie fühlt sich dein Mann? ● Gut!
■ Und du? ● Ich fühle mich auch gut.
3. ■ Wie fühlst du dich? ● Gut!
■ Und deine Eltern?
● Sie fühlen sich auch gut.
4. ■ Freust du dich? ● Oh ja!
■ Und deine Kinder?
● Sie freuen sich auch.
5. ■ Freust du dich? ● Oh ja! ■ Und ihr?
● Wir freuen uns auch.
6. ■ Ärgerst du dich? ● Und wie!
■ Und deine Schwester?
● Sie ärgert sich auch.
7. ■ Hast du dich erkältet?
● Leider! ■ Und dein Sohn?
● Er hat sich auch erkältet.
8. ■ Haben sich deine Kinder erkältet?
● Leider! ■ Und du?
● Ich habe mich auch erkältet.
9. ■ Ernährst du dich gesund?
● Natürlich! ■ Und dein Mann?
● Er ernährt sich auch gesund.
10. ■ Ernähren sich deine Kinder gesund?
● Naja ... ■ Und du?
● Ich ernähre mich gesund.
11. ■ Duscht deine Tochter sich jeden Morgen?
● Klar!
■ Und dein Mann und du?
● Wir duschen uns auch jeden Morgen.

Ü35

2. uns 3. uns 4. sich 5. mich 6. mich
7. uns 8. sich 9. sich 10. mich, mich

Ü36

1. Die meisten Menschen heute beeilen *sich* immer und schauen ständig auf die Uhr.
2. Viele Leute beklagen *sich*, dass sie nie Zeit haben.
3. Wie verhalten Sie *sich*, wenn Sie einmal warten müssen?
4. Regen Sie *sich* darüber auf, oder bleiben Sie ruhig?
5. Gestern habe ich *mich* mit meinem Vater über dieses Thema unterhalten.
6. Er hat *sich* daran erinnert, dass man früher viel mehr Zeit hatte.
7. Aber irrt man *sich* da nicht? Kann *sich* nicht jeder dazu entschließen, Zeit zu haben?
8. Viele Leute bewerben *sich* um anstrengende Jobs, damit sie Karriere machen.

9. In der Freizeit möchten sie *sich* dann amüsieren und bemühen *sich* um spannende Hobbys.
10. Manchmal entdecken Menschen, erst wenn sie *sich* vom Leben verabschieden,
11. dass sie *sich* für wirklich wichtige Dinge zu wenig Zeit genommen haben ...

- Ü37** 1. dich 2. mir, mich 3. uns 4. dich, dir
5. sich, sich 6. dir, dich 7. uns, dich 8. mir
9. sich, sich

C.1.a *Ich freue mich auf meinen Urlaub!*

- Ü38** 1. verabredet sich ... mit,
... zum ... gratulieren
2. sich ... mit ... über ... unterhalten, ärgert sich
über, mit ... telefoniert
3. auf ... warten, beschwert sich beim ... über
4. sich an ... erinnern 5. an ... denkt
6. träumt ... von, konzentriert sich ... auf
7. ernährt sich von
8. freut ... sich ... auf, spricht ... mit ... über
9. entschuldigt ... sich bei ... für
10. freuen sich über

Dativ:


sich verabreden mit, gratulieren zu,
sich unterhalten mit, telefonieren mit,
sich beschweren bei, träumen von,
sich ernähren von, sprechen mit,
sich entschuldigen bei

Akkusativ:

sich unterhalten über, sich ärgern über,
warten auf, sich beschweren über,
sich erinnern an, denken an,
sich konzentrieren auf, sich freuen auf,
sprechen über, sich entschuldigen für,
sich freuen über

- Ü39** 2. h 3. i 4. n 5. a 6. b 7. l 8. d
9. k 10. m 11. e 12. j 13. g 14. f

- Ü40** 1. auf, über, bei, für, mit
2. mit, über, über, über, mit, an
3. von, auf, auf, auf, für

- Ü41** 2. Ich verabrede mich oft mit meinen
Freunden zum Essen.
 3. Ich gratuliere meinem Großvater zu seinem
90. Geburtstag.
4. Jeden Morgen warte ich eine Viertelstunde
auf den unpünktlichen Bus.
5. Meine Geschwister und ich erinnern uns
gerne an unsere Kindheit.

6. Beim Reiten konzentriert man sich ganz auf
sein Pferd.
7. Ich freue mich schon sehr auf das Konzert
heute Abend.
8. Vielen Dank! Ich freue mich wirklich sehr
über die wunderschönen Blumen!
9. Niko hat sich verliebt und träumt jede Nacht
von seiner Freundin.
10. Meine Eltern unterhalten sich gern mit
mir über Politik.
11. Ahmed beschwert sich bei seiner Lehrerin
über die schlechte Note.
12. Taxifahrer ärgern sich oft über die anderen
Autofahrer.

- Ü42** (2) an (3) auf (4) auf (5) über (6) mit
(7) bei (8) über (9) von (10) mit (11) an
(12) vor (13) in (14) auf (15) um

C.1.b *Worauf wartest du?*

- Ü43** 2. Womit fährt er gleich in die Stadt?
3. Woran Erinnerst du dich so gern?
4. An wen denkt deine Tochter nur noch?
5. Worauf freuen sie sich so sehr?
6. Wovon träumst du?
7. Um wen musst du dich kümmern?
8. Mit wem hast du dich verabredet?
9. Bei wem beschwerst du dich?
10. Worauf musst du noch warten?

- Ü44** 2. An wen denkst du?
3. Woran Erinnerst du dich?
4. Über wen ärgerst du dich?
5. Worauf freust du dich?
6. Worüber freust du dich?
7. Mit wem triffst du dich?
8. Worüber unterhältst du dich am liebsten?
9. Worauf wartest du?
10. Worauf hoffst du?
11. Auf wen wartest du?

- Ü45** 2. Worüber beschweren sich die Gäste?
3. Wozu gratulierst du deinem Freund?
4. Woran nehmen deine Kinder in den
Ferien teil?
5. Wovor habt ihr Angst?
6. Wovon hängt das Ergebnis ab?
7. Woran kannst du dich nicht gewöhnen?
8. Womit fängt Franz nächste Woche an?
9. Worauf muss ich beim Arbeiten
aufpassen?
10. Woraus besteht dieser leckere Cocktail?
11. Wofür willst du dich bei mir
entschuldigen?

- Ü46** 2. Ich warte ... –
Auf wen? Auf deine Freundin?
12 3. Ich nehme teil ... –
Woran? An einem Deutschkurs?
4. Ich gewöhne mich langsam ... –
Woran? An das frühe Aufstehen?
5. Das hängt ab ... –
Wovon? Vom Preis?
6. Er hat sich verliebt ... –
In wen? In Jeannine?
7. Sie passt auf ... –
Auf wen? Auf ihre Hunde?
8. Er hört auf ... –
Womit? Mit seinem Studium?
9. Ich habe Angst ... –
Wovor? Vor dem Grammatik-Test?
10. Ich streite mich so oft ... –
Mit wem? Mit deinen Eltern?
11. Ich konzentriere mich ... –
Worauf? Auf deine Seminararbeit?
12. Er hat sich beschwert ... –
Worüber? Über das schlechte Essen?

C.1.c Interessierst du dich auch dafür?

- Ü47** 2. h 3. a 4. j 5. g 6. b
7. c 8. d 9. e 10. f

- Ü48** (2) darum (3) darauf, mit (4) mit ihnen,
darüber (5) dafür, daran (6) davon
(7) dazu (8) darauf (9) daran (10) in
(11) in sie (12) mit ihr (13) darüber, über dich
(14) wen, über mich (15) damit

- Ü49** 2. ■ Denkst du noch manchmal an
unseren Urlaub?
13 ● Ich möchte nicht daran denken!
3. ■ Triffst du dich noch mit Guido?
● Ich möchte mich nicht mit ihm treffen!
4. ■ Kümmerst du dich noch manchmal um
deinen Garten?
● Ich möchte mich nicht darum kümmern!
5. ■ Wartest du noch auf den großen
Lottogewinn?
● Ich möchte nicht darauf warten!
6. ■ Gewöhnst du dich langsam an das Leben
in der Stadt?
● Ich möchte mich nicht daran gewöhnen!
7. ■ Träumst du noch manchmal von einer
großen Karriere?
● Ich möchte nicht davon träumen!

8. ■ Beschwerst du dich immer noch
über deine Eltern?
● Ich möchte mich nicht über sie
beschweren!
9. ■ Entschuldigst du dich bei deiner Tante?
● Ich möchte mich nicht bei ihr
entschuldigen!
10. ■ Hoffst du auf bessere Zeiten?
● Ich möchte nicht darauf hoffen!
11. ■ Nimmst du an dem Karate-Kurs teil?
● Ich möchte nicht daran teilnehmen!
12. ■ Passt du auf deine kleinen
Geschwister auf?
● Ich möchte nicht auf sie aufpassen!

C.2. Komm, heute gehen wir Ski fahren!

- Ü50** (1) lernen ... spielen, wollen ... schreiben
(2) möchten ... leben (3) gehen einkaufen
(4) können ... machen (5) lassen ... helfen
(6) kochen helfen (7) – (8) müssen ... leben

Verben: lernen, gehen, lassen, helfen

Modalverben: wollen, möchten, können,
müssen

- Ü51** 2. Ich bleibe heute Morgen lange im Bett
liegen. /
Heute Morgen bleibe ich ...
3. Warum hilfst du mir nicht putzen?
4. Ich gehe morgen früh Tennis spielen. /
Morgen früh gehe ich ...
5. Meine Mutter lässt sich nicht gern helfen.
6. Als Kind habe ich reiten gelernt.
7. Er hilft seinem Bruder den Schrank
ins Haus (zu) tragen.
8. Sie lernt in den Winterferien Ski fahren. /
In den Winterferien lernt sie ...
9. Bitte bleiben Sie einen Moment hier
sitzen! /
Bleiben Sie bitte einen Moment hier sitzen. /
Bleiben Sie einen Moment hier sitzen, bitte!
10. Bitte lassen Sie mich doch die Rechnung
sehen! /
Lassen Sie mich doch bitte die Rechnung
sehen! /
Lassen Sie mich doch die Rechnung sehen,
bitte!

Teil 2: Nomen

D.1.a Ich habe die Brille ganz sicher auf das Regal gelegt!

Ü1 *Dativ:* aus, bei, nach, seit, von, zu
Akkusativ: durch, für, gegen, um
Wechselpräpositionen: an, auf, unter, über, vor, hinter, zwischen, neben

(2) im Wohnzimmer, auf dem Bücherregal, zwischen den Büchern

(3) unter dem Sofa, auf das Regal

(4) über den Esszimmertisch, ans Fenster

(5) neben dem Schrank

(6) Hinter dem Schrank

(7) vor dem Haus

(8) auf den Tisch

Dativ: im Wohnzimmer, auf dem Bücherregal, zwischen den Büchern, unter dem Sofa, neben dem Schrank, hinter dem Schrank, vor dem Haus

Akkusativ: auf das Regal, über den Esszimmertisch, ans Fenster, auf den Tisch

Wenn ich frage *Wohin?*, folgt auf die Wechselpräpositionen der *Akkusativ*.

Wenn ich frage *Wo?*, folgt auf die Wechselpräpositionen der *Dativ*.

Ü2 2. a 3. j 4. b 5. k 6. e 7. l
8. f 9. g 10. c 11. i 12. d

Ü3 2. Leg doch bitte die Kissen auf das Sofa. – Fertig! Die Kissen liegen auf dem Sofa.
3. Häng doch bitte die Bilder an die Wand. – Fertig! Die Bilder hängen an der Wand.



4. Stell doch bitte die Kommode in die Ecke. – Fertig! Die Kommode steht in der Ecke.
5. Stell doch bitte die Pflanzen auf die Terrasse. – Fertig! Die Pflanzen stehen auf der Terrasse.
6. Häng doch bitte die Lampe über den Tisch. – Fertig! Die Lampe hängt über dem Tisch.
7. Leg doch bitte den Teppich ins Kinderzimmer. – Fertig! Der Teppich liegt im Kinderzimmer.
8. Stell doch bitte den Fernseher zwischen die Schränke. – Fertig! Der Fernseher steht zwischen den Schränken.
9. Häng doch bitte den Briefkasten neben die Haustür. – Fertig! Der Briefkasten hängt neben der Haustür.

10. Setz doch bitte die Kinder an den Mittagstisch. – Fertig! Die Kinder sitzen am Mittagstisch.

Ü4 2. auf dem Weg 3. auf dem Baum
4. unter dem Stuhl 5. hinter der Tür
6. am Hund 7. in der Tasse
8. vor dem Haus 9. zwischen den Büchern
10. im Bett

Ü5 (2) unter dem (3) Über die
(4) In die, an die (5) An die, über die
(6) Neben die, zwischen die (7) Auf den
(8) über dem (9) Auf den
(10) An die, hinter den, vor die

D.1.b Komm, wir gehen im Park spazieren!

Ü6 2. nach 3. in den 4. in ein 5. in die
6. zum, nach 7. in die, zu seinem
8. zum, nach 9. ins, in die 10. ins, nach

Ich bleibe ein paar Tage in den Bergen!

Ü7 1. in 2. in einer 3. bei seinem 4. im 5. im
6. im 7. Bei, im 8. in den, zu

Ich liege so gerne am Meer und sonne mich!

Ü8 (2) zum Schwimmen
(3) nach Hamburg, auf die Insel Sylt
(4) auf den Leuchtturm
(5) ans Meer, an einen See
(6) nach Frankreich, an den Atlantik, in einen See
(7) in die Schweiz, zu meiner Freundin Hanna
(8) auf einen Berg
(9) nach oben, nach unten
(10) auf die berühmten Plätze, in die Museen, in die Parks
(11) auf eine Party
(12) auf die Bank, in ein ganz tolles Restaurant, zum Essen
(13) zum Bahnhof, nach Hause

Person, Name / Weg / Aktivität:

zu (zu meiner Freundin Hanna, zum Bahnhof, zum Schwimmen, zum Essen)

Stadt / Land (ohne Artikel) / „Haus(e) / oben, unten, ...:

nach (nach Hamburg, nach Frankreich, nach Hause, nach oben, nach unten)

Land (mit Artikel) / Haus / Region, Landschaft:
in (in die Schweiz, in die Museen, in die Parks)

Insel / Berg / Turm / öffentliche Institution / Party, Fest, Feier:

auf (auf die Insel Sylt, auf einen Berg, auf den Leuchtturm, auf die Bank, auf eine Party)

Wasser (nicht schwimmen): an (an den Atlantik)

Wasser (schwimmen): in (in einen See)

- Ü9** (2) beim (3) in, auf (4) auf (5) am, an (6) in, am, in (7) in, bei (8) auf, in, auf, in, in (9) auf (10) auf, in (11) zu

Person, Name / Aktivität:

bei (beim Schwimmen, beim Essen)

Stadt / Land (ohne Artikel):

in (in Hamburg, in Frankreich)

Haus(e): zu Hause!

Land (mit Artikel) / Haus / Region, Landschaft:


in (in der Schweiz, in den Museen, in den Parks)

Insel / Berg / Turm / öffentliche Institution / Party, Fest, Feier:

auf (auf der Insel Sylt, auf einem Berg, auf dem Leuchtturm, auf der Bank, auf einer Party)

Wasser (nicht schwimmen): an (am Atlantik)

Wasser (schwimmen): in (in einem See)

- Ü10**  2. Wo möchtest du gern einmal Urlaub machen? – Auf einer Südseeinsel.
3. Wohin fährst du am Wochenende? – In die Alpen.
4. Wo erholst du dich am besten? – Am Meer.
5. Wo hat deine Familie früher immer Urlaub gemacht? – In der Bretagne.
6. Wohin fährst du am Wochenende? – Zu meinen Eltern.
7. Wo bist du gern in den Ferien? – In den Bergen.
8. Wohin gehst du Freitagabend? – Auf eine Geburtstagsparty.
9. Wohin gehst du in München? – Aufs Oktoberfest und in die Alte Pinakothek.
10. Wo leben deine Eltern? – In der Schweiz.
11. Wohin gehst du gerade? – Zu meinem Freund.
12. Wohin möchtet ihr eure Hochzeitsreise machen? – In die Karibik.

Aus Ungarn!

- Ü11** 2. Vom, von 3. aus 4. aus, aus 5. von 6. aus 7. aus, von 8. vom 9. aus, vom 10. vom

D.1.c *Fahren Sie da vorne nach links und die zweite Straße nach rechts. Da ist es!*


- Ü12** 1. am 2. durch 3. durch, nach, entlang, an 4. über, in, Auf 5. gegenüber, hinter 6. durch, bis zum, durch 7. Nach, bis zum, über, Auf 8. an, um, Hinter

- Ü13** (2) bis zum (3) nach rechts (4) entlang (5) bis zum (6) nach links (7) durch den (8) auf eine (9) gegenüber (10) über die (11) bis zum (12) nach rechts (13) entlang (14) bis zu einer (15) über die (16) unter der (17) auf der linken Seite (18) um den ... herum (19) An einer (20) in der

D.1.d *Ich warte schon seit einer Stunde auf mein Essen!*


- Ü14** (2) am (3) um (4) Am (5) Von (6) bis (7) Von (8) an (9) am (10) für (11) seit (12) vor (13) nach (14) Bis zum (15) über (16) Am (17) zwischen (18) gegen (19) beim

- Ü15** (2) am (3) um (4) Nach (5) bis (6) (für) (7) von (8) an (9) (für) (10) übers (11) bis (12) zwischen (13) von (14) bis (15) ab (16) bei

- Ü16**  2. Ich komme am Mittwochabend.
3. Die Vorstellung beginnt um 18.30 Uhr / um halb sieben.
4. Der Stuhl ist aus dem 19. Jahrhundert.
5. Die Arbeiten dauern bis zum Wochenende.
6. Einen Aperitif trinkt man vor dem Essen.
7. Ein Dessert isst man nach der Hauptmahlzeit.
8. Nächsten Sommer bin ich (für) drei Wochen beim Segeln.
9. Wir treffen uns zwischen den beiden Meetings.
10. Ich habe ein kleines Hotel gefunden, dort bleibe ich über Nacht.
11. Ich lebe hier in Deutschland schon seit drei Jahren.
12. Mein Examen war 2004.

D.2. *Das ist nicht mein Hund, das ist Julias Hund!*

- Ü17** 2. Fritz' Auto 3. Birgits Geldbeutel
4. Andreas' Hund 5. Jörgs Geburtstag
6. Beates Apfelkuchen 7. Verenas neues Kleid
8. Frau Wagners Wohnung
9. Herrn Schmitz' Büro 10. Alex' Schwester

- Ü18**  2. Basti ist mit seinem Auto an die Garagenwand gefahren. – Was ist mit Bastis Auto?
3. Gestern habe ich den Bruder von Jens kennengelernt. – Was ist mit Jens' Bruder?
4. Peter hat seine Doktorarbeit abgegeben. – Was ist mit Peters Doktorarbeit?
5. Letzte Woche habe ich die Wohnung von Jutta gesehen. Die ist vielleicht toll! – Was ist mit Juttas Wohnung?
6. Claudia musste gestern Abend mit ihrer Katze zum Tierarzt fahren. – Was ist mit Claudias Katze?
7. Franz hat seinen Urlaub abgesagt, weil das Wetter so schlecht ist. – Was ist mit Franz' Urlaub?
8. Ahmed hat einen sehr guten Test geschrieben. – Was ist mit Ahmeds Test?
9. Ich habe eine ganz lange Email von Friederike bekommen. – Was ist mit Friederikes E-Mail?
10. Madonna hat eine neue CD herausgebracht. – Was ist mit Madonnas CD?

E.1. Das war ein furchtbar trauriger Film!

- Ü19** 2. warmen Socken 3. roter Pullover
4. kurze Hose 5. alte T-Shirt
6. gelben Schuhe 7. schwarzes Jackett
8. blaue Bluse, roten Rock
9. bequemer Trainingsanzug
10. elegantes Abendkleid
11. schicken Kleid 12. bunten Krawatte

- Ü20** (2) -en (3) – (4) -e (5) – (6) -e (7) -e
(8) – (9) -en (10) -en (11) -en (12) -es
(13) -es (14) -en (15) -en (16) –
(17) – (18) -en (19) -e (20) -e (21) -e
(22) – (23) – (24) -en (25) -en

- Ü21** 1. -em 2. -en, -er 3. -e, -em 4. -er
5. -e 6. -e 7. -es, -en 8. -e


Nominativ: -er, -e, (-es,) -e

Akkusativ: -en, -e, -es, -e

Dativ: -em, -er, -em, -en

Die Endungen sind (fast) wie die Endungen beim definiten Artikel.

- Ü22** 1. -em, -en, -e, -e, -en
2. -es, -es, -e, -en, -e, -e, -e, -er
3. –, -e, -e, -es, -en, -en, -er, -e
4. -er, -e, -e, -em

- Ü23**  2. Isst du das Brot mit Käse? – Ja, mit französischem Käse!
3. Hast du dir heute ein Kleid gekauft? – Ja, ein schickes Kleid!
4. Hast du das Buch gelesen? – Ja, das ganze dicke Buch!
5. Hast du Hunger? – Ja, schrecklichen Hunger!
6. Hast du Durst? – Ja, großen Durst!
7. Kommt am Wochenende deine Freundin? – Ja, meine liebe alte Freundin!
8. Ist das dein Auto? – Ja, mein neues Auto!
9. Schmeckt dir der Salat auch mit Tomaten? – Ja, mit frischen Tomaten!
10. Warst du schon bei einem Arzt? – Ja, bei einem wirklich guten Arzt!
11. Hast du in letzter Zeit mal ein Konzert besucht? – Ja, ein fantastisches Konzert!
12. Möchtest du ein Sandwich mit Salami? – Ja, mit italienischer Salami!

E.2.a Ich darf fahren! Ich bin größer und älter als du!

- Ü24** 2. weniger, größer 3. mehr 4. länger
5. kürzer 6. höher 7. tiefer 8. wärmer
9. reicher 10. besser 11. älter

Adjektiv + er: weniger, tiefer, reicher

Adjektiv + Umlaut + er: größer, länger, kürzer, wärmer, älter

irregulär: mehr, höher, besser

- Ü25** 2. heißer 3. kälter 4. mehr 5. besser
6. höher 7. sauberer 8. härter
9. langweiliger 10. unordentlicher
11. lieber

Ü26

2. Du bist so klug! –
Aber du bist viel klüger als ich!
3. Du bist so schön! –
Aber du bist viel schöner als ich!
4. Du bist so reich! –
Aber du bist viel reicher als ich!
5. Du bist so lieb! –
Aber du bist viel lieber als ich!
6. Du siehst so jung aus! –
Aber du siehst viel jünger aus als ich!
7. Du läufst so schnell! –
Aber du läufst viel schneller als ich!
8. Du bist so stark! –
Aber du bist viel stärker als ich!
9. Du bist so schlank! –
Aber du bist viel schlanker als ich!
10. Du bist so ordentlich! –
Aber du bist viel ordentlicher als ich!
11. Du bist so berühmt! –
Aber du bist viel berühmter als ich!
12. Du bist so musikalisch! –
Aber du bist viel musikalischer als ich!

Ü27

2. ... sind länger als ...
3. ... läuft schneller als ...
4. ... schmeckt mir besser als ...
5. ... ist so alt und billig wie ...
6. ... hast mehr Zeit als ...
7. Ich sehe Krimis so gern wie ... / Krimis
sehe ich so gern wie ...
8. ... ist höher als ...
9. Ich finde Dokumentarfilme interessanter
als ... / Dokumentarfilme finde ich interes-
santer als ...
10. ... sind dunkler als ...
11. ... ist es weiter als ...

E.2.b *Mein Stück ist am größten!*

Ü28

2. am höchsten 3. am schnellsten
4. am größten 5. am langsamsten
6. am kleinsten 7. am schwersten
8. am wenigsten 9. am ältesten
10. am liebsten

Ü29

2. Puh, diese Tage sind alle so heiß! –
Aber heute ist es am heißesten.
3. Deine Kinder können alle so gut
Klavier spielen! –
Aber Jean kann am besten Klavier spielen.
4. Ich möchte gern ins Theater gehen, aber
auch ins Kino. –
Aber ich möchte am liebsten ins
Theater gehen.
5. Alle deine Freunde verdienen
so viel Geld! –
Aber Kevin verdient am meisten.
6. Die Romane von Thomas Mann
sind so gut! –
Aber „Die Buddenbrooks“ sind am besten.
7. Wow, alle deine Kolleginnen
sind so hübsch! –
Aber Verena ist am hübschesten.
8. Die Riesenmammutbäume sind alle
unglaublich dick! –
Aber der „General Sherman Tree“ ist
am dicksten.
9. Ich kann nicht mehr! Es ist so weit
zu gehen! –
Aber mein Weg nach Hause ist am
weitesten.
10. Es gibt so viele kalte Länder auf der Welt. –
Aber am Südpol ist es am kältesten.
11. Ich finde jede Schokolade so lecker! –
Aber Schweizer Schokolade ist am
leckersten.

Teil 3: Satz

F.1.a *Weil ich kein Geld habe!*

Ü1

2. Weil ich so lange im Büro bleiben musste.
3. Weil mein Hund sich verletzt hat.
4. Weil ich den Schlüssel für meine Haustür
nicht gefunden habe.
5. Weil ich den Zettel mit deiner Adresse
verloren habe.
6. Weil meine Eltern plötzlich zu Besuch
gekommen sind.
7. Weil meine Freundin Probleme mit ihrem
Mann hat und ich ihr helfen musste.
8. Weil ich das richtige Datum vergessen habe.
9. Weil ich unbedingt eine Präsentation
vorbereiten musste.
10. Weil ich eingeschlafen und erst heute
Morgen wieder aufgewacht bin.
11. Weil ich gehört habe, dass mein Ex-Freund
auch eingeladen war.
12. Weil ich mich nicht wohlfühlt habe.

Ü2 2. a 3. j 4. h 5. b 6. k 7. c
8. i 9. l 10. d 11. g 12. e

Ü3 2. Martin ist gerade in London, denn er macht dort einen Sprachkurs.



3. Ich hätte bitte gern ein Glas Wasser, denn ich habe großen Durst.
4. Mein Freund und ich sehen uns momentan sehr selten, weil er in Hamburg arbeitet.
5. Ich mache sicherlich einmal eine große Karriere, denn ich habe sechs Sprachen gelernt!
6. Nein, diese Wohnung möchte ich nicht mieten, weil sie keinen Balkon hat.
7. Anke und Ben brauchen ein großes Auto, weil sie fünf Kinder haben.
8. Niko ist glücklich, weil er endlich eine Arbeit gefunden hat.
9. Sie sollten nicht rauchen, denn das ist schlecht für Ihre Gesundheit.
10. Mein Sohn hat heute Nacht schlecht geschlafen, weil er Angst vor dem Gewitter hatte.
11. Ich möchte jetzt gern zum Essen gehen, denn ich habe wirklich Hunger!
12. Meine Großmutter ist noch sehr fit, weil sie ihr ganzes Leben lang viel Sport gemacht hat.

F.1.b Ich denke, dass sie mit dem nächsten Zug kommt! / Ich denke, sie kommt mit dem nächsten Zug!

- Ü4
2. Meine Mutter sagt, dass es die sichersten Jobs in einer Bank gibt.
 3. Meine Schwester meint, dass ein Jahr im Ausland wirklich Spaß macht.
 4. Mein Bruder glaubt, dass ich in ein paar Jahren immer noch studieren kann.
 5. Meine Freundin hofft, dass wir zusammen an eine Universität gehen können.
 6. Mein Freund möchte, dass ich in Dresden bleibe und nicht in eine andere Stadt gehe.
 7. Mein Lehrer findet, dass ich mit meinen tollen Noten sofort ein Studium beginnen muss.
 8. Meine Oma sagt, dass bald ein netter junger Mann kommt und mich heiraten möchte.
 9. Ich hoffe, dass ich den richtigen Weg für mich finden kann.

- Ü5
2. Es ist möglich, dass ich heute Abend länger im Büro bleiben muss.
 3. Es ist peinlich, dass mir dieser Fehler passiert ist.

4. Es ist wichtig, dass du mir jetzt ganz genau zuhörst.
5. Es ist interessant, dass du das sagst.
6. Es ist richtig, dass du deinem Freund geholfen hast.
7. Es ist klar, dass unsere Fußball-Mannschaft verlieren musste.
8. Es tut mir leid, dass du schon so lange krank bist.
9. Es ist wirklich ärgerlich, dass das neue Smartphone schon wieder kaputt ist.
10. Es ist für mich selbstverständlich, dass ich in der U-Bahn älteren Leuten meinen Platz anbiete.
11. Es ist komisch, dass er mich nicht angerufen hat.
12. Es ist toll, dass du die *dass*-Sätze richtig gut kannst.

Ü6



2. Ich bin froh. Du bist da! – Ja, ich bin auch froh, dass du da bist.
3. Er besteht die Prüfung. – Ja, ich bin auch sicher, dass er die Prüfung besteht.
4. Unsere Lehrerin ist heute krank. – Ja, ich weiß auch, dass unsere Lehrerin heute krank ist.
5. Am Wochenende wird das Wetter schlecht. – Ja, es ist schade, dass am Wochenende das Wetter schlecht wird.
6. Ich bekomme ein Stipendium für mein Studium. – Ja, ich träume auch davon, dass ich ein Stipendium bekomme.
7. Wir waren letzten Winter nur einmal beim Skifahren. – Ja, ich erinnere mich auch daran, dass wir letzten Winter nur einmal beim Skifahren waren.
8. Wann kommt endlich der Frühling? – Ja, ich warte auch darauf, dass endlich der Frühling kommt.
9. Unser Nachbar ist aber sehr unhöflich. – Ja, ich finde auch, dass unser Nachbar sehr unhöflich ist.
10. Hoffentlich findet Elena bald eine neue Arbeit. – Ja, ich hoffe auch, dass Elena/sie bald eine neue Arbeit findet.
11. Bald haben wir Urlaub! – Ja, ich freue mich auch darauf, dass wir bald Urlaub haben.
12. Das ist keine gute Idee. – Ja, ich sage auch, dass das keine gute Idee ist.

F.1.c *Stell dir vor, als ich gestern nach Hause gekommen bin, war meine Wohnungstür weit offen!*


- Ü7**
2. Wenn du glücklich bist, bin ich auch glücklich.
 3. Wenn du weinst, geht für mich die Welt unter.
 4. Wenn du mich brauchst, bin ich sofort für dich da.
 5. Wenn du einen Stern möchtest, hole ich ihn vom Himmel.
 6. Wenn dir langweilig ist, engagiere ich einen Zirkus für dich.
 7. Wenn du mich anschaust, fühle ich mich wie ein König.
 8. Wenn du etwas willst, mache ich das Unmögliche möglich.
 9. Wenn du nicht lächelst, ist die Welt dunkel für mich.
 10. Wenn du mich verlässt, ist mein Leben leer.

- Ü8**
2. Wenn die ersten Blumen aus der Erde kommen, wachen die Bienen aus dem Winterschlaf auf.
 3. Wenn die Bienen aus dem Winterschlaf aufwachen, haben die Vögel wieder genug zu essen.
 4. Wenn die Vögel wieder genug zu essen haben, beginnen sie zu singen.
 5. Wenn sie zu singen beginnen, finden sich Vogelpaare zusammen.
 6. Wenn sich Vogelpaare zusammenfinden, gibt es Vogelkinder.
 7. Wenn es Vogelkinder gibt, lernen sie langsam zu fliegen.
 8. Wenn sie langsam zu fliegen lernen, fressen manche Katzen ein paar kleine Vögel.
 9. Wenn manche Katzen ein paar kleine Vögel fressen, ärgern sich die Menschen.

- Ü9**
- (2) Wenn (3) wenn (4) Als (5) Als
(6) wenn (7) als (8) Wenn (9) als
- wenn* steht in der Vergangenheit, wenn etwas immer wieder passiert ist.
als steht in der Vergangenheit, wenn etwas einmal passiert ist.

- Ü10**
2. j 3. a 4. i 5. f 6. g 7. k
8. d 9. c 10. b 11. e

- Ü11**
- (2) wenn (3) Wenn (4) Als (5) als
(6) wenn (7) wenn (8) als (9) wenn
(10) Wenn (11) als (12) wenn

- Ü12**
-  23
2. Wann hast du von dem Unfall gehört? – Als ich heute Morgen / Heute Morgen, als ich Zeitung gelesen habe.
 3. Wann hast du als Kind immer deine Hausaufgaben gemacht? – Wenn ich aus der Schule nach Hause gekommen bin.
 4. Wann gehst du zum Joggen? – Wenn der Regen aufhört.
 5. Wann hast du deinen Mann kennengelernt? – Als ich einen Segeltörn in Kroatien gemacht habe.
 6. Wann hast du deine erste Party gefeiert? – Als ich 14 geworden bin.
 7. Wann besuchst du mich? – Wenn ich das nächste Mal wieder in Wien bin.
 8. Wann machst du die B1-Prüfung? – Wenn ich den nächsten Deutschkurs abgeschlossen habe.
 9. Wann gehen wir mal wieder zusammen zum Schwimmen? – Wenn ich wieder gesund bin.
 10. Wann warst du denn letzten Monat im Fitness-Studio? – Jeden Abend, wenn ich aus dem Büro gekommen bin.

F.1.d *Ich bleibe hier sitzen, bis du mir endlich zuhörst!*

- Ü13** *Nebensatz: 2., 3., 4., 8.
Präposition: 5., 6., 7.*

- Ü14**
2. Seit wir Kinder haben, machen wir jedes Jahr einen Camping-Urlaub.
 3. Ben isst jeden Sonntagabend mit seinen Eltern, seit er nicht mehr zu Hause wohnt.
 4. Seit unsere Freunde Kinder haben, sehen wir sie kaum noch.
 5. Du solltest so lange üben, bis du es kannst.
 6. Wir räumen die Wohnung auf, bis unser Freund uns abholt.
 7. Seit Kevin einen Porsche hat, spricht er nicht mehr mit mir.
 8. Gestern haben wir die ganze Nacht getanzt und gefeiert, bis die Sonne aufgegangen ist.
 9. Bis Bastian eine neue Wohnung findet, muss er auf dem Sofa bei seinem Freund schlafen.
 10. Claudia gefällt sich viel besser, seit sie eine neue Brille hat.

Ü15

2. Wie lange bleibst du noch im Club? – Bis mein Freund mich abholt.
3. Seit wann spielst du nicht mehr Geige? – Seit ich in der Schule so viel zu tun habe.
4. Wie lange kannst du in Deutschland bleiben? – Bis mein Visum abläuft.
5. Seit wann hast du denn so kurze Haare? – Seit ich eine Wette verloren habe.
6. Seit wann fährst du denn mit dem Fahrrad ins Büro? – Seit mein Auto kaputt ist.
7. Seit wann sprichst du so gut Deutsch? – Seit ich einen Deutschkurs gemacht habe.
8. Wie lange liest du noch? – Bis ich mit dem Buch fertig bin.
9. Wie lange darf ich nicht fernsehen? – Bis du dein Zimmer aufgeräumt hast.
10. Seit wann ist die Tasse kaputt? – Seit sie mir runtergefallen ist.
11. Seit wann bist du denn so erkältet? – Seit ich beim Spaziergehen in ein Gewitter gekommen bin.
12. Wie lange bleibst du bei mir, Romeo? – Bis die Lerche singt.

F.1.e *Ich habe Bauchschmerzen, deshalb möchte ich jetzt nach Hause gehen!*

Ü16

2. Er hat ein schlechtes Abitur geschrieben, deshalb kann er leider nicht Medizin studieren.
3. Ich fühle mich heute nicht wohl, trotzdem muss ich unbedingt ins Büro gehen.
4. Lydia möchte bald eine Reise nach Indien machen, deshalb spart sie jeden Cent.
5. Mein Mann mag eigentlich keine Opern, trotzdem begleitet er mich heute Abend in „Aida“.
6. Ich bin total unmusikalisch, trotzdem möchte ich gern ein Instrument lernen.
7. Jens braucht dringend eine neue Jeans, deshalb geht er heute einkaufen.
8. Ich kann diese Sätze sehr gut, trotzdem übe ich noch ein bisschen.

Ü17

2. Der Freund von meinem Sohn hat noch keinen Führerschein, trotzdem fährt er immer mit Papas Mercedes.
3. Ich bin schon so satt, trotzdem esse ich noch ein Stück von diesem leckeren Kuchen.
4. Er hat nicht die Wahrheit gesagt, deshalb hat er einen roten Kopf bekommen.
5. Es hat gestern den ganzen Tag geregnet, deshalb bin ich einfach im Bett geblieben.

6. Unsere Mannschaft hat nicht wirklich gut gespielt, trotzdem haben wir gewonnen.
7. Das Meer hatte nur 14 Grad, trotzdem haben wir gebadet.
8. Klara ist ein Phänomen. Sie isst so viele Süßigkeiten, trotzdem ist sie ganz schlank.
9. Johannes hat einen sehr schwierigen Charakter, deshalb findet er keine Freundin.
10. Elisa war schon dreimal verheiratet, trotzdem heiratet sie noch einmal.

F.2. *Ich weiß nicht, ob ich genug Geld habe!*

Ü18

2. ..., wie ich am schnellsten zum Flughafen komme?
3. ..., wie viel eine Fahrkarte ins Zentrum kostet?
4. ..., welche Straßenbahn zum Schloss fährt?
5. ..., wann der nächste Zug nach Altenburg fährt?
6. ..., wann die Theatervorstellung anfängt?
7. ..., wer hier die Tickets verkauft?
8. ..., wo ich aussteigen muss, wenn ...
9. ..., wann es hier einen Flohmarkt gibt?
10. ..., wie ich am schnellsten auf die Autobahn komme?

Ü19

2. ..., wann sie nach Hause kommen.
3. ..., wer heute den Autoschlüssel hatte.
4. ..., wie viel der neue Fernseher gekostet hat.
5. ..., ob heute schon jemand mit dem Hund spazieren gegangen ist.
6. ..., ob sie heute ihre Klavierstunde hatte.
7. ..., woher diese grüne Jacke an der Garderobe kommt.
8. ..., was heute in den Nachrichten war.
9. ..., ob er schon die Reifen am Auto gewechselt hat.
10. ..., ob ich Hunger habe.

Ü20

2. Wer wurde nach dem Krieg der erste Bundeskanzler der BRD? – Ich weiß nicht, wer nach dem Krieg der erste Bundeskanzler der BRD wurde.
3. Was kostet eine Mass Bier auf dem Oktoberfest? – Ich weiß nicht, was eine Mass Bier auf dem Oktoberfest kostet.
4. Ist Schweden größer als Deutschland? – Ich weiß nicht, ob Schweden größer als Deutschland ist.
5. Kann man in Hamburg Semmeln kaufen? – Ich weiß nicht, ob man in Hamburg Semmeln kaufen kann.

6. Wie viele Einwohner hat Deutschland? – Ich weiß nicht, wie viele Einwohner Deutschland hat.
7. Hat Deutschland ein Meer? – Ich weiß nicht, ob Deutschland ein Meer hat.
8. Gibt es in Deutschland Wölfe? – Ich weiß nicht, ob es in Deutschland Wölfe gibt.
9. War Deutschland schon immer eine Nation? – Ich weiß nicht, ob Deutschland schon immer eine Nation war.
10. Wie viele Bundesländer hat Deutschland? – Ich weiß nicht, wie viele Bundesländer Deutschland hat.
11. Gibt es in Deutschland eine Buchmesse? – Ich weiß nicht, ob es in Deutschland eine Buchmesse gibt.
12. Gibt es einen deutschen Wein? – Ich weiß nicht, ob es einen deutschen Wein gibt.

F.3. *Siehst du, das ist der Film, den ich gestern gesehen habe.*

Ü21 (2) die (3) den (4) das (5) die
(6) die, die (7) das

	m	f	n	Pl
Nominativ	der	die	das	die
Akkusativ	den	die	das	die

Ü22 2. den 3. die 4. die 5. das 6. die 7. den
8. die 9. der 10. die 11. die 12. den

- Ü23**
2. Über mir wohnt eine junge Familie, die vier Kinder hat.
 3. Im Erdgeschoss, das leider sehr dunkel ist, wohne ich selbst.
 4. Die Wohnung neben der jungen Familie, die eine Freundin von mir mieten wollte, steht leer.
 5. Im zweiten Stock wohnt ein Student, den ich sehr selten sehe.
 6. Die Wohnung im Dachgeschoss, die nur in den Ferien vermietet ist, ist sehr klein.
 7. Dort wohnt in den Ferien eine junge Frau, die zwei Kinder im Grundschulalter hat, mit ihrer Mutter.
 8. Neben unserem Haus wohnt ein altes Ehepaar, das drei Hunde hat, in einer großen Villa mit riesigem Garten.

Ü24 2. Schau mal den Mann da an! – Meinst du den, der sich mit dem Polizisten unterhält?



3. Hast du schon einmal diese Leute gesehen? – Meinst du die, die so tolle Akrobatik auf der Straße machen?
4. Triffst du heute diesen Kollegen? – Meinst du den, den ich gestern verpasst habe?
5. Hast du Elkes Pferd schon einmal gesehen? – Meinst du das, das sie letzte Woche gekauft hat?
6. Bring mir doch bitte mal schnell die Bücher rüber! – Meinst du die, die in der Küche liegen?
7. Heute habe ich den Salat weggeworfen. – Meinst du den, der schon seit einer Woche im Kühlschrank liegt?
8. Hast du das Interview mit dem französischen Schriftsteller gelesen? – Meinst du den, der diesen Bestseller geschrieben hat?
9. Hast du Mamas neues Handy schon gesehen? – Meinst du das, das sie zum Geburtstag bekommen hat?
10. Hast du diese fantastische Kabarett-Sendung gesehen? – Meinst du die, die immer Dienstagabend kommt?

G.1. *Oh nein! Minka hat unser ganzes Abendessen gefressen!*

Ü25 (2) fährt ... heim, möchte ... leben
(3) haben ... gelernt (4) kann ... sprechen
(5) will ... besuchen (6) fängt ... an
(7) hat ... angemeldet (8) sind, freuen

- (2) trennbare Verben
- (3) Modalverb + Infinitiv

Ü26 (2) würde ... mieten
(3) wird ... zugeschickt
(4) wollen ... haben
(5) hat ... gekauft
(6) nehmen ... mit
(7) wird ... finden

(2) Konjunktiv II (3) Passiv
(4) Modalverb + Infinitiv (5) Perfekt
(6) trennbare Verben (7) Futur

Ü27 2. Sie hat ein interessantes Angebot von einer anderen Firma bekommen.
3. In der neuen Firma fängt sie in drei Monaten an.
4. Ihre alte Arbeit ist in der letzten Zeit ein bisschen langweilig geworden.
5. Sie muss jeden Tag dieselben Dinge machen.

6. Deshalb hört sie jetzt mit dieser Arbeit sehr gern auf.
7. In der neuen Firma darf sie in den ersten Monaten in jeder Abteilung ein Praktikum machen.
8. Am Ende sucht sie sich die Abteilung heraus, die ihr am besten gefällt.

Ü28

2. Sie muss heute sechs Stunden Sprechstunde halten und heute Abend fängt ihre Nachtschicht im Krankenhaus an.
4. Deshalb geht sie erst einmal joggen und entspannt ein bisschen bei einem guten Frühstück.
6. Dann würde sie gern ihren Mann im Café treffen und etwas essen, aber leider kann er nicht kommen.
7. Also ruft sie erst einmal im Krankenhaus an und möchte ein paar Informationen bekommen.
8. Wie viele Patienten sind heute Morgen neu ins Krankenhaus gekommen und wie viele werden heute Nachmittag operiert?
9. Denn um diese Patienten muss sie sich heute Nacht ganz besonders kümmern.
10. In der letzten Nachtschicht hat sie nur eine Stunde geschlafen, aber vielleicht wird es heute Nacht etwas ruhiger sein.

Ü29



2. Bist du mit deinem Auto nach Deutschland gefahren?
3. Ich würde so gern einen Hund kaufen, aber leider habe ich eine Allergie.
4. Wann kommt denn der Zug aus Paris an?
5. Auf dem Markt wird sehr gutes Obst und Gemüse verkauft.
7. Mein Freund kann wirklich fantastisch Tennis spielen.
8. Als Jugendlicher durfte ich nicht am Abend mit meinen Freunden ausgehen.
10. Sie lässt ihr Haus von ihrem Au-Pair-Mädchen putzen und will nichts selbst machen.
12. Ich gehe jeden Samstag mit allen meinen fünf Kindern einkaufen.

G.2. *Heute habe ich keine Lust auszugehen, ich bin so müde!*

Ü30

- (2) müssen wir (3) können wir (4) können wir
(5) – (6) müssen wir (7) haben wir
(8) helfen meine Eltern (9) mieten wir
(10) fahren wir (11) – (12) heißt es

richtig: 4., 5., 6., 7.

Ü31

2. Letztes Jahr habe ich zweimal die Woche einen Yoga-Kurs besucht.
3. Aber dann habe ich keine Lust mehr auf Yoga gehabt.
4. Lieber wollte ich zum Schwimmen gehen.
5. Auf Tennis hatte ich außerdem auch Lust.
6. Deshalb gehe ich am Montag zum Schwimmen und am Mittwoch zum Tennisspielen.
7. Wenn ich fit bleiben will, muss ich aber auch oft ins Fitness-Studio.
8. Ins Fitness-Studio gehe ich also Dienstag und Donnerstag.
9. Natürlich habe ich auch ein Abonnement fürs Theater.
10. Eine Theatervorstellung besuche ich etwa einmal im Monat.
11. Meine Freunde möchte ich aber auch oft treffen.
12. Manchmal muss ich mich von meinem Freizeitprogramm erholen!

Ü32

2. Aber auch in der Freizeit brauche ich es ständig.
3. Zuerst schaue ich am Morgen den Wetterbericht nach.
4. Wenn ich meine E-Mails kontrolliert habe, beginne ich mit meiner Arbeit.
5. Ohne die Internet-Recherche würde ich viel länger brauchen.
6. Außerdem müsste ich eine große Bibliothek haben.
7. In der Mittagspause verabrede ich mich mit meiner Freundin per WhatsApp / ... per WhatsApp mit meiner Freundin.
8. Am Abend wollen wir zusammen eine Ausstellung besuchen.
9. Im Internet finden wir, wie lange die Ausstellung geöffnet ist.
10. Für meine Firma muss ich nächste Woche eine Geschäftsreise unternehmen.
11. Und die buche ich natürlich auch im Internet!

Ü33




1. Wenn meine Frau aus der Arbeit kommt, kocht sie sich zuerst eine Tasse Tee.
2. Am Abend sehen wir eigentlich nie fern.
3. Deshalb haben wir eine große Bibliothek und lesen viel.
4. Am Wochenende treffen wir oft Freunde.
5. Manchmal gehen wir aus und probieren neue Restaurants.
6. Weil wir oft am Abend sehr müde sind, gehen wir auch gern früh ins Bett.
7. Im Sommer fahren wir abends gern an den See und schwimmen noch ein bisschen.

8. Dann nehmen wir auch unser Abendessen mit und machen Picknick am See.
9. Und wir gehen manchmal in den Biergarten, wenn es sommerlich warm ist.
10. Unsere Kinder lieben es, wenn wir im Sommer im Biergarten zu Abend essen.
11. Im Winter ist es sehr früh dunkel und die Abende sind lang.
12. Am liebsten sitzen wir dann am Kamin und hören Musik.

G.3.a *Hast du schon gehört? Maiers haben ihrer Tochter eine Schlange geschenkt!*

- Ü34**
2. ... ihren Freunden das italienische Restaurant.
 3. ... seinem Papagei frisches Wasser.
 4. seinem Kollegen (*Vorsicht: n-Deklination!*) eine Tasse Kaffee.
 5. ... seiner Tochter ein Fahrrad.
 6. ... ihrem Bruder ihr Auto.
 7. ... ihrer Freundin ein schickes T-Shirt.
 8. ... ihrer Chefin ihren Mann vor.
 9. ... ihren Eltern ihre neue Wohnung.

- Ü35**
1. ihm alle Aufgaben
 2. meinen Kindern ein Didgeridoo, ihnen ... das Spielen
 3. dir kein Wort, dir ... die Wahrheit
 4. mir eine Lösung, Ihnen das Geld
 5. meinen Eltern meinen neuen Freund, ihm viele Fragen
 6. uns ... eine Flasche Mineralwasser, mir ... ein Glas

- Ü36**
-  30
2. Und wie wäre es mit einem Geschichtsbuch für Opa? –
Super, wir schenken unserem Opa ein Geschichtsbuch.


3. Und wie wäre es mit ein paar guten Filmen für die Eltern? –
Super, wir schenken unseren Eltern ein paar gute Filme.
4. Und wie wäre es mit einem neuen Snowboard für Felix? –
Super, wir schenken Felix ein neues Snowboard.
5. Und wie wäre es mit einer Stoffente für die kleine Lise? –
Super, wir schenken der kleinen Lise eine Stoffente.
6. Und wie wäre es mit schönen Cocktailgläsern für unseren Cousin? –
Super, wir schenken unserem Cousin schöne Cocktailgläser.

7. Und wie wäre es mit einem Kuchen für unsere Nachbarn? –
Super, wir schenken unseren Nachbarn einen Kuchen.
8. Und wie wäre es mit einem neuen Laptop für mich? –
Super, ich schenke dir – stopp, das ist eine Überraschung!

G.3.b *Tut mir leid, aber ich kann es Ihnen nicht sagen. Ich bin nicht von hier.*

- Ü37**
- (1) ihm
 - (2) ihm ein warmes Bier und ein kaltes Essen
 - (3) es meinem Freund
 - (4) ihm einen zweiten Besuch
 - (5) es uns
- richtig: 4., 5.*

- Ü38**
2. Nein, ich will sie ihnen zeigen!
 3. Nein, ich will sie ihr vorstellen!
 4. Nein, ich will ihn ihr erklären!
 5. Nein, ich will sie ihm erzählen!
 6. Nein, ich will es ihr zurückzahlen!
 7. Nein, ich will sie ihnen beantworten!
 8. Nein, ich will sie ihr bringen!

- Ü39**
-  31
2. Ich erzähle meiner Mutter diese Geschichte nicht. –
Wirklich? Du erzählst sie ihr nicht?
 3. Christian hat erzählt, er zahlt seiner Bank den Kredit nicht zurück. –
Wirklich? Er zahlt ihn ihr nicht zurück?
 4. Mein Mann bringt morgen unserem Sohn das Auto nach Hamburg. –
Wirklich? Er bringt es ihm (morgen nach Hamburg)?
 5. Ich kann dir diesen Arzt empfehlen. –
Wirklich? Du empfiehlst ihn mir?
 6. Ich gebe dir das Buch gerne mit. –
Wirklich? Du gibst es mir mit?
 7. Ich verbiete euch diesen Film, der ist zu brutal! –
Wirklich? Du verbietest ihn uns?
 8. Unser Nachbar leiht meinem Mann sein Motorrad. –
Wirklich? Er leiht es ihm?
 9. Meine Eltern schenken uns ihr Haus. –
Wirklich? Sie schenken es euch?
 10. Stell dir vor, Andrea kauft ihrem Sohn das neueste i-Phone! –
Wirklich? Sie kauft es ihm?

Phonetik

P.1.

Ü1 *lang*: segeln, den, legen, sehr, Weg, Tee,
empfehlen
32 *kurz*: Bett, wenn, denn, nennen, schlecht,
Teppich, Geld

lang: 3., 4.

kurz: 2.

P.2.

Ü4 *lang*: Liebe, sieht, Bier, verlieren, Tier, Papier
38 *kurz*: Wind, Stift, Milch, trinken, nicht, bitte,
dick, wichtig

1. *kurz*: bitte 2. *lang*: Liebe

Ü7 (2) bekommen (3) Liebe (4) geschieden
43 (5) Woche (6) schreiben (7) Gemüse
(8) Apfel (9) morgen (10) fernsehen

(11) sieben (12) bitte (13) Hosen
(14) Brille (15) Beruf (16) großem

richtig: 3., 4., 6.

Ü8 1. Heute waren wir lange in der Sonne.
46 Das gefällt mir!

2. Ich habe heute eine Menge gefrühstückt,
aber mittags nur eine Banane gegessen.
3. Aus Griechenland must du mir Briefe und
Postkarten schreiben!
4. Ich verliere jede Woche eine Brille.
5. Gemüse ist gesund!

Ü9 (2) Rad fahren (3) braun (4) Urlaub
47 (5) Reise (6) tragen (7) verstehen
(8) Bier (9) Karte (10) erlauben
(11) Viertel (12) drei (13) Konzert
(14) rechts (15) Eltern